

9/2010

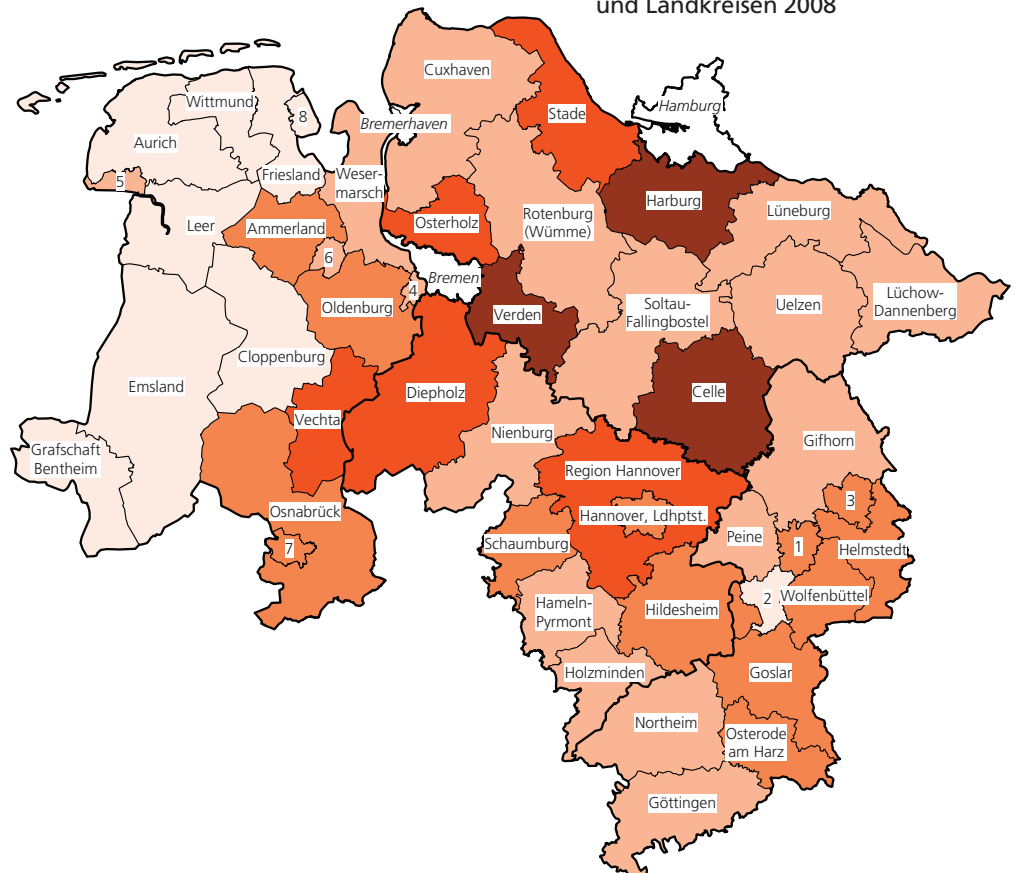
Aus dem Inhalt:

- Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung von Erhebungsstellen in Niedersachsen
- Sozialhilfe 2005 bis 2008 – Wandel durch „Hartz IV“

Tabellen:

- Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar, Februar und März 2010
- Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. bis 2. Vierteljahr 2010 -

Verfügbares Einkommen in den kreisfreien Städten
und Landkreisen 2008



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2010.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

64. Jahrgang · Heft 9 September 2010

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	460
Auf einen Blick: Verfügbares Einkommen steigt um 2,5 %.....	461

Beiträge

Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung von Erhebungsstellen in Niedersachsen (A3-Karte).....	462
Sozialhilfe 2005 bis 2008 – Wandel durch „Hartz IV“	465
August 2010 – Verbraucherpreise in Niedersachsen	475

Konjunktur aktuell	477
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Januar bis März 2010	481
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	484
----------------------------	-----

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	485
--	-----

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 4. Vierteljahr 2009	486
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Juni 2010.....	487
-------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar ¹⁾ und März 2010	488
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Juni und Juli 2010	490

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Juni 2010	491
Insolvenzverfahren – Januar bis Juni 2010.....	492

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juni 2010	494
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2010.....	496
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2010	497

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. bis 2. Vierteljahr 2010	498
Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft"	504

Zahlenspiegel Niedersachsen	505
Veröffentlichungen des LSKN im August 2010	509
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	510
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	512

1) Korrigierte Werte aus Heft 7/2010

Neues aus der Statistik

Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen im Jahr 2009 rückläufig

Die Armutsgefährdungsquote lag im Jahr 2009 bei 14,6 % und um 0,1 Punkte unter dem Stand des Jahres 2008. Trotz der Wirtschaftskrise stieg zugleich die Reichtumsquote von 7,1 auf 7,4 %. Damit bestätigt sich eine Trendwende der letzten Jahre: Die Armutsgefährdungsquoten waren bis zum Jahr 2005 jährlich gestiegen, und die Schere zwischen arm und reich ging immer weiter auf. 2005 lag die Quote bei 15,1 % und damit 0,5 Prozentpunkte höher als 2009.

Nach internationalen Konventionen gelten diejenigen Menschen als armutsgefährdet, die mit weniger als 60 % des mittleren monatlichen Nettoeinkommens auskommen müssen. Als reich gelten umgekehrt diejenigen Menschen, die über mehr als das Doppelte des Durchschnittseinkommens verfügen. Die Berechnung der Armutsgefährdungsquoten wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam vorgenommen. Grundlage der Berechnung sind die Ergebnisse des Mikrozensus.

Trotz des Rückganges der Quote lebten 2009 in Niedersachsen 1 148 000 Menschen, in etwa jeder 7. Einwohner, unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle. Umgekehrt galten 582 000 Menschen als relativ reich. Die Armutsrisikoschwelle lag 2009 bei 790 Euro (2008: 768 Euro). Das durchschnittliche Nettomonatseinkommen stieg von 1 280 auf 1 317 Euro. Die Steigerung um 2,9 % lag deutlich über der Inflationsrate von 0,4 %.

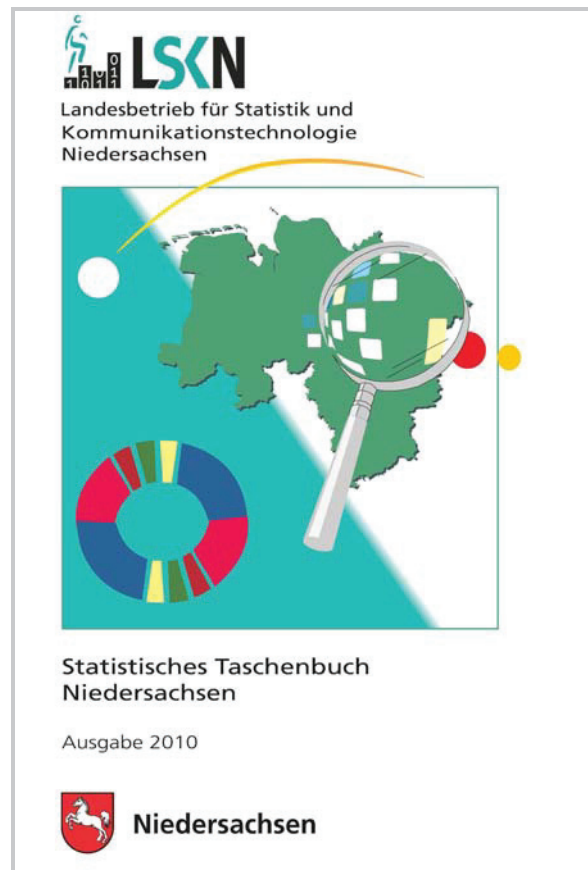
Während die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen leicht zurückging, stieg sie bundesweit von 14,4 im Vorjahr auf 14,6 % im Jahr 2009. Auch bundesweit liegt dieser Wert knapp unter dem Ergebnis von 2005. Seinerzeit lag die Quote bei 14,7 %, fiel dann auf 14,0 % 2006, um danach wieder leicht anzusteigen.

Im Vergleich der Bundesländer nimmt Niedersachsen einen Mittelplatz ein. Die höchsten Armutsgefährdungsquoten gibt es in den Stadtstaaten Hamburg (18,0 %) und Bremen (15,9 %). In Hamburg gibt es auch die höchste Reichtumsquote von 10,2 %. In den ostdeutschen Flächenländern liegen die Armutsgefährdungsquoten ebenso wie die Reichtumsquoten insgesamt niedriger als in den westdeutschen Ländern.

Weitere Informationen und wichtige methodische Erläuterungen finden Sie unter:
www.amtliche-sozialberichterstattung.de.

Neuerscheinung: Statistisches Taschenbuch 2010

Ende September erscheint das Statistische Taschenbuch Niedersachsen 2010. Seit dem Jahr 1990 erscheint dieses Buch im 2-jährigen Rhythmus. Im handlichen DIN A5-Format finden Sie hier, in Tabellen und Schaubildern mit begrifflich-methodischen Erläuterungen, die wichtigsten Eckdaten über die politischen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Verhältnisse Niedersachsens. Ergänzt wird das handliche Nachschlagewerk durch eine Ländertabelle mit den wichtigsten Indikatoren aller Bundesländer im Vergleich. Die enthaltenen Daten sind sehr aktuell und beziehen sich am „aktuellen Rand“ meist auf das Jahr 2009. Auf vielfachen Wunsch wurden die Grafiken in dieser Ausgabe farbig gestaltet.



Das Statistische Taschenbuch Niedersachsen 2010 kostet 8,50 Euro und kann beim Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen – Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. 0511 9898-3166, E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de – bestellt werden. Man kann das Buch auch als pdf-Datei unentgeltlich von den Internetseiten des LSKN (www.lskn.niedersachsen.de) herunterladen.

Auf einen Blick

Verfügbares Einkommen steigt um 2,5 %

Das verfügbare Einkommen ist eine zentrale Größe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und gibt Auskunft über die Finanzkraft der privaten Haushalte einer Region.

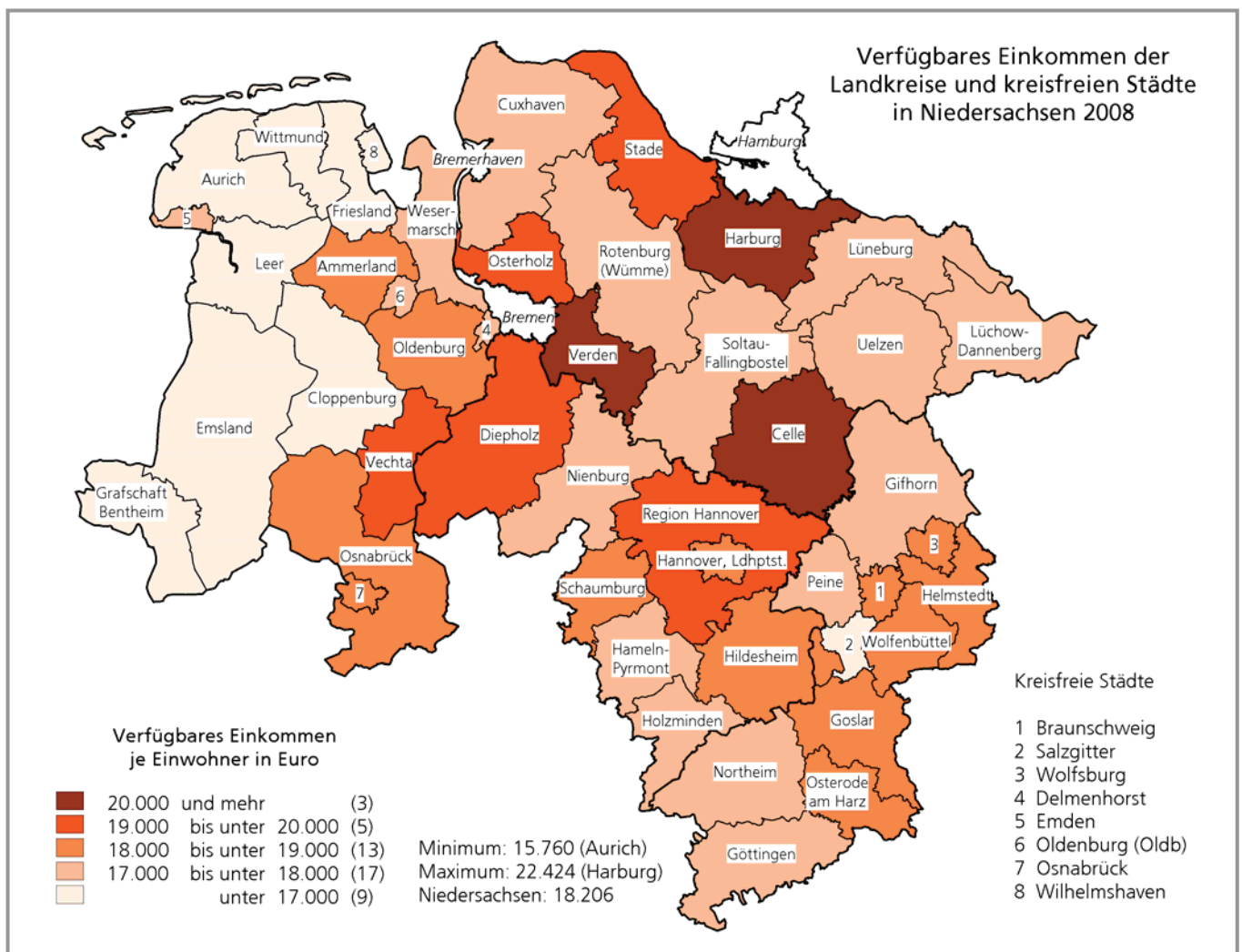
Das Einkommen setzt sich zunächst aus Arbeitnehmerentgelten, den Vermögenseinkommen und den Einkommen aus selbständiger Arbeit zusammen. Auf diese Einkommen zahlen die privaten Haushalte direkte Steuern und Sozialabgaben. Ein Teil dieser Einkommensminderung fließt in Form von Sozialleistungen (z.B. Kindergeld und Renten) an die Haushalte zurück. Am Ende dieser Verteilung wird das verfügbare Einkommen errechnet, der Betrag, der den Haushalten effektiv für Konsumzwecke und zum Sparen zur Verfügung steht.

In Niedersachsen betrug das verfügbare Einkommen im Jahr 2008 etwa 145 Mrd. €. Das entsprach einem An-

stieg von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt entfielen auf jeden niedersächsischen Einwohner durchschnittlich 18 206 €. Das waren 489 € mehr als 2007.

Mit einem verfügbaren Einkommen in Höhe von 22 424 € je Einwohner war der Landkreis Harburg Spitzenreiter unter den Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen. Die Landkreise Celle (20 734 €) und Verden (20 472 €) folgten auf den Plätzen zwei bzw. drei. Der Landkreis Harburg profitiert in diesem Fall vor allem von der Nähe zu Hamburg. Insgesamt verließen zum Stichtag 30.06.2008 etwa 52 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte den Landkreis Harburg, um einer Tätigkeit in einer anderen Region nachzugehen. Etwa 40 000 davon pendelten nach Hamburg. Da das verfügbare Einkommen dem Wohnort-Prinzip folgt, wird das Einkommen, welches die Beschäftigten in Hamburg erwirtschafteten, im Kreis Harburg berücksichtigt.

Tobias Neumann



Zensus 2011 – Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung von Erhebungsstellen in Niedersachsen

Im nächsten Jahr ist es wieder soweit. Vierundzwanzig Jahre nach der Durchführung der letzten Volkszählung in der alten Bundesrepublik sowie 30 Jahre nach der Durchführung der letzten Volkszählung in der ehemaligen DDR findet ein erster gemeinsamer Zensus nach der Wiedervereinigung statt.

Der Zensus 2011, mit **Stichtag 9. Mai**, wird in Deutschland weitgehend als registergestützter Zensus durchgeführt und unterscheidet sich daher von bisherigen Volkszählungen, die als Vollerhebungen durchgeführt wurden. Das Modell des registergestützten Zensus 2011 wird anschaulich in dem Artikel Zensus 2011 – Ein Überblick¹⁾ dargestellt.

Zur örtlichen Durchführung der Erhebungen richten Kommunen mit 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und mehr sowie Landkreise und die Region Hannover Erhebungsstellen ein. Maßgeblich ist hier die Bevölkerungszahl zum 30.06.2010.

Die Einrichtung erfolgt damit in 50 Gemeinden (davon 33 Gemeinden mit 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern und mehr, sieben große selbstständige Städte, 8 kreisfreie Städte und zwei Städte mit Sonderstatus) sowie in 37 Landkreisen und der Region Hannover.²⁾ Die Landkreise und die Region Hannover übernehmen die örtliche Durchführung des Zensus 2011 in den kreisangehörigen Gemeinden und kreisangehörigen Samtgemeinden mit weniger als 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Dies ergibt eine Zahl von bis zu 88 Erhebungsstellen, die sich jedoch durch Zusammenschlüsse noch verringern kann. Die örtlichen Erhebungsstellen sind so einzurichten, dass sie ihren Betrieb Anfang Januar 2011 aufnehmen können. Die Erhebungsstellen sind von anderen Verwaltungsstellen personell, organisatorisch und räumlich zu trennen und haben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten. Die statistische Geheimhaltung ist ein Grundprinzip der amtlichen Statistik und gewährleistet, dass Erkenntnisse aus der Erhebungstätigkeit nicht für andere Verwaltungsaufgaben verwendet werden. Hauptaufgaben der Erhebungsstellen

sind sowohl die Durchführung der Haushaltsstichprobe, als auch die Befragung in Sonderbereichen.³⁾ Die Haushaltsstichprobe wird hauptsächlich in Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr durchgeführt und wird etwa 10 % der Niedersächsischen Bevölkerung umfassen.⁴⁾

Die Erhebungsstellen werden alleine für die Haushaltsstichprobe mehr als 7 000 Interviewerinnen und Interviewer werben und diese für die Erhebungstätigkeit schulen.

Die Interviewerinnen und Interviewer kündigen sich vor dem Besuch an den ausgewählten Anschriften postalisch an und führen die Interviews bei den zu befragenden Haushalten durch. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, den Fragebogen schriftlich oder über IDEV (Online) zu beantworten.⁵⁾

Des Weiteren stehen die Erhebungsstellen als Ansprechpartner für Auskunftspflichtige vor Ort zur Verfügung. Sie haben die eingehenden Erhebungsunterlagen auf Vollständigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und diese an die Landesstatistikbehörde zu übermitteln.

Die Erhebungsstellen sind nicht befugt, Auswertungen der erhobenen Daten selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen.

Zur Auswertung der Ergebnisse des Zensus 2011 dürfen auf Ersuchen der Kommunen (Statistikstellen) für deren Zuständigkeitsbereich und für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke Einzelangaben zu den Erhebungsmerkmalen sowie zu den Hilfsmerkmalen „Straße“ und „Hausnummer“ bzw. nach Blockseiten zusammengefasste Einzelangaben übermittelt werden. Hilfsmerkmale wie Namen und Vornamen von Auskunftspflichtigen werden nicht an die Statistikstellen übermittelt. Diese Statistikstellen müssen räumlich, organisatorisch und personell von anderen Verwaltungsstellen abgeschottet sein. Voraussetzung für die Nutzung dieses Angebots ist jedoch, dass die Städte und Gemeinden für ihr Gebiet die kleinräumige Zuordnung der Anschriften erstellen und dem LSKN übermitteln.

3) Weitere Aufgaben der Erhebungsstellen sind in § 3 des Entwurfs des Nds. AG ZensG 2011 beschrieben.

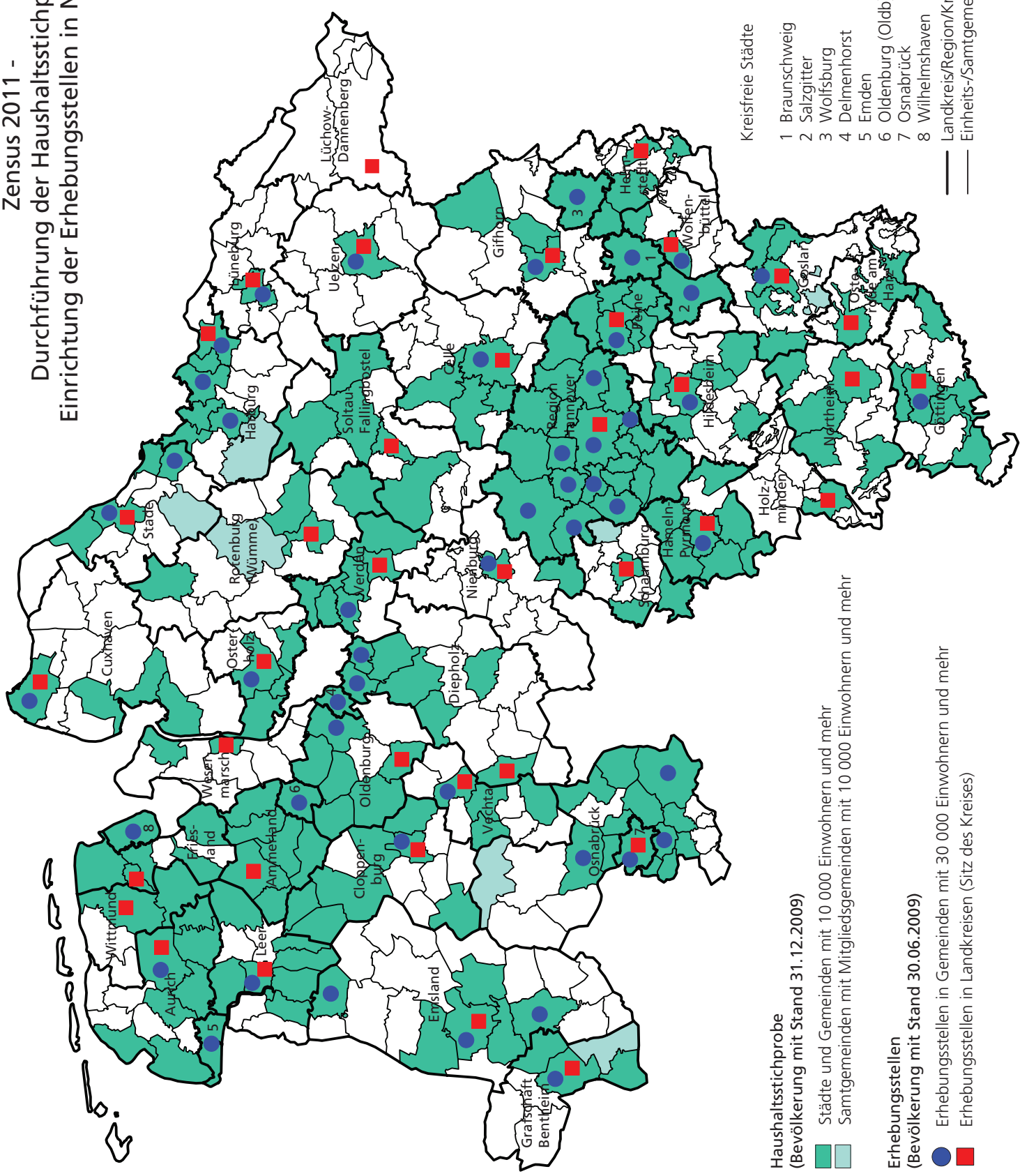
4) Verordnung über Verfahren und Umfang der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis zum Zensusgesetz 2011 (Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 - StichprobenV) v. 25.06.2010 BGBl. I S. 830 (Nr. 34).

5) Fragebogenmuster sind auf dem gemeinsamen Internetauftritt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.zensus2011.de zu finden.

1) Dr. Thomsen, M., Zensus 2011 – Ein Überblick. „Statistische Monatshefte Niedersachsen“, Heft 4 (2010), S. 170-175.

2) Vgl. § 2 des Entwurfs des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Zensus 2011 (Entwurf des Nds. AG ZensG 2011 v. 09.06.2010 Drucksache 16/2583).

Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen



Haushaltsstichprobe (Bevölkerung mit Stand 31.12.2009)

- Städte und Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr
- Samtgemeinden mit Mitgliedsgemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr

Erhebungsstellen (Bevölkerung mit Stand 30.06.2009)

- Erhebungsstellen in Gemeinden mit 30 000 Einwohnern und mehr
- Erhebungsstellen in Landkreisen (Sitz des Kreises)

Kreisfreie Städte

- 1 Braunschweig
- 2 Salzgitter
- 3 Wolfsburg
- 4 Delmenhorst
- 5 Emden
- 6 Oldenburg (Oldb)
- 7 Osnabrück
- 8 Wilhelmshaven

— Landkreis/Region/Kreisfreie Stadt
— Einheits-/Samtgemeinde

Sozialhilfe 2005 bis 2008 – Wandel durch „Hartz IV“

Am 1. Januar 2005 trat das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) in Kraft. Die damit verbundenen Änderungen in den sozialen Sicherungssystemen hatten für die Sozialhilfe und damit auch für die Sozialhilfestatistiken weitreichende Auswirkungen. Das bis dahin durch das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) geregelte Sozialhilferecht wurde als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII „Sozialhilfe“) in das Sozialgesetzbuch integriert.

Seither erhalten bisherige Sozialhilfeempfänger im engeren Sinn, d. h. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, die grundsätzlich erwerbsfähig sind, sowie deren im selben Haushalt lebende Familienangehörige Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“). Angaben zu diesem Empfängerkreis liefert die entsprechende Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII „Sozialhilfe“ beziehen seit Januar 2005 nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln (z. B. Vermögen) oder durch andere Sozialleistungen decken können. Dazu zählen langzeitkranke Personen, vorübergehend Erwerbsunfähige oder Vorruhestandsrentner mit zu geringer Rente. Parallel zur Eingliederung der BSHG-Inhalte wurde auch das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in das SGB XII eingeordnet. Die Empfänger dieser Leistungsart wurden in den Jahren 2003 und 2004 in einer auf dem GSiG beruhenden, eigenständigen Statistik erfasst.

Durch die dargestellten Änderungen sind die Daten zur Sozialhilfe ab 2005 nur noch eingeschränkt mit den statistischen Ergebnissen bis einschließlich des Berichtsjahres 2004 vergleichbar¹⁾.

Gliederung der Sozialhilfestatistiken seit 2005

Das Erhebungsprogramm der Sozialhilfestatistik setzt sich aus folgenden Teilerhebungen zusammen:

1. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe (jährlich)
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
 - 2.1 Bestand am Jahresende (jährlich)
 - 2.2 Zu- und Abgänge (vierteljährlich)

1) Für weitere Informationen zur Neukonzeption der Sozialhilfestatistiken siehe auch Thomas Haustein, Markus Dorn und Mitarbeiterinnen: „Ergebnisse der Sozialhilfestatistik 2007“ in *Wirtschaft und Statistik* 1/2009, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009.

- 2.3 Empfängerinnen und Empfänger mit kurzzeitiger Hilfestellung (vierteljährlich)
3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Kapitel SGB XII (jährlich)
4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (ehemals „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ – abgekürzt „HbL“, jährlich).

Der vorliegende Beitrag enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu 1, 2.1, 3 und 4. Darüber hinaus wird er um Angaben zu weiteren Leistungen der sozialen Mindestsicherung ergänzt, um die Gesamtzahl aller Beziehender von existenzsichernden staatlichen Transferleistungen abbilden zu können. Zu den Leistungen der sozialen Mindestsicherung zählen:

- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, auch „Hartz IV“ genannt)
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG)

Auf eine regionale Auswertung aller beschriebenen Leistungsarten und Darstellung der regionalen Besonderheiten wird hier zugunsten der fachlichen Breite weitgehend verzichtet.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII

Ende Dezember 2004 gab es in Niedersachsen noch 316 266 Empfänger²⁾ laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Bezogen auf die Bevölkerung entsprach dies 396 Empfängern je 10 000 Einwohner. Ein Jahr später waren es aufgrund der sozialrechtlichen Änderungen nur noch 35 025 Leistungsbezieher absolut bzw. 44 je 10 000 Einwohner.

Während in den Jahren vor 2005 nahezu alle HLU-Empfänger außerhalb von Einrichtungen wie Anstalten oder

2) Alle Angaben dieses Beitrags beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders formuliert, stets auf weibliche und männliche Leistungsbezieher. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird hier jedoch weitgehend auf die Nennung beider Geschlechterformen (Empfängerinnen und Empfänger usw.) verzichtet.

Heimen lebten, waren es 2005 nur noch 26 %. Diese Veränderung basiert auf einer rechtlichen Neuregelung: Nach dem bis Ende 2004 gültigen Bundessozialhilfegesetz (BSHG) umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in Einrichtungen auch den in der Einrichtung gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Dies galt auch, wenn die Hilfe in einer Einrichtung zur teilstationären Betreuung gewährt wurde. Seit der Einführung des § 35 SGB XII zum 1. Januar 2005 erhalten Personen in Einrichtungen jedoch getrennte Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts (3. und 4. Kapitel SGB XII) und der Maßnahmen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Damit verbunden war auch ein Anstieg des Anteils der männlichen Leistungsbezieher von 45 % im Jahr 2004 auf 49 % (2005) bis 52 % (2008). Eine weitere strukturelle Veränderung der Sozialhilfeempfänger betrifft deren

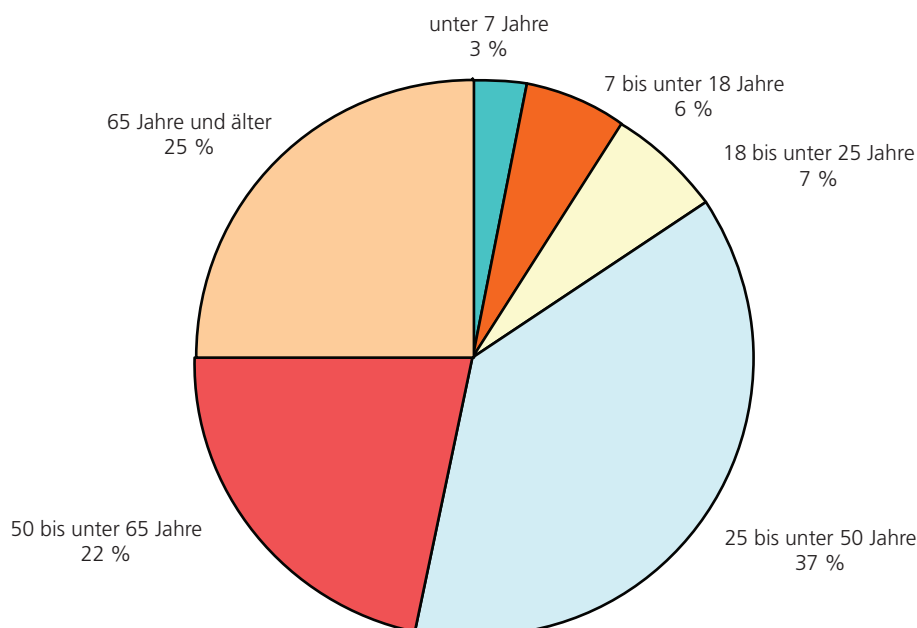
Alter. Von 2004 auf 2005 verdoppelte sich das Durchschnittsalter der Empfänger nahezu von 26 auf 51 Jahre. Während der prozentuale Anteil der Empfänger im Alter von 25 bis unter 50 Jahren an den Empfängern insgesamt mit 35 % in 2004 und 36 % in 2005 fast konstant blieb, ging der Anteil an Empfängern unter 25 Jahren von 52 % (2004) auf 15 % (2005) deutlich zurück. Dagegen stieg der Anteil der ab 50-Jährigen (2004: 13 %, 2005: 49 %) und besonders der ab 65-Jährigen (2004: 3 %, 2005: 29 %) im Laufe dieses einen Jahres deutlich. Die Gründe hierfür liegen in der Einführung der Grundversicherung für Arbeitsuchende begründet. Diese Leistung erhalten seit 2005 die erwerbsfähigen Bedürftigen und damit neben den ehemaligen Arbeitslosenhilfeempfängern auch viele frühere HLU-Empfänger, zu denen insbesondere die jüngeren Erwachsenen zählen. Die Kinder in den Haushalten von ALG II-Empfängern erhalten damit seit 2005 ebenfalls SGB II-Leistungen, nämlich das sogenannte Sozialgeld für nichterwerbsfähige Hilfebedürftige.

Tab. 1. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII*¹⁾ am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	312 895	316 266	35 025	37 077	38 057	38 339
und zwar je 10 000 Einwohner	392	396	44	46	48	48
davon						
außerhalb von Einrichtungen	311 923	315 583	9 251	8 673	8 865	9 398
in Einrichtungen	972	683	25 774	28 404	29 192	28 941
männlich	138 532	141 180	17 279	18 610	19 559	19 824
weiblich	174 363	175 086	17 746	18 467	18 498	18 515
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	55 599	55 864	815	1 183	1 094	1 135
7 - 18	72 562	74 477	2 189	2 353	2 328	2 392
18 - 25	32 119	35 292	2 183	2 326	2 522	2 578
25 - 50	107 903	110 828	12 592	13 444	14 122	14 218
50 - 65	32 214	31 596	7 017	7 704	8 180	8 441
65 und älter	12 498	8 209	10 229	10 067	9 811	9 575
Durchschnittsalter	27	26	51	50	49	49
Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)	149 278	149 633	33 815	36 039	37 210	37 378
in Einrichtungen	809	582	25 742	28 379	29 183	28 935
außerhalb von Einrichtungen	148 469	149 051	8 073	7 660	8 027	8 443
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	61 124	60 152	5 943	5 866	6 261	6 559
2	36 232	36 048	1 199	1 059	1 092	1 163
3	25 229	25 941	499	396	401	424
4	13 903	14 689	215	180	159	169
5	6 423	6 619	103	78	66	70
6 und mehr	5 558	5 602	114	81	48	58

*¹⁾ Bis 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Abb. 1. Empfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2008 nach Altersgruppen



Dies erklärt den starken Rückgang der jüngeren Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Die Zahl der Empfänger im Alter von 50 bis unter 65 Jahren ging absolut nicht ganz so stark zurück wie in anderen Altersgruppen und stieg prozentual deutlich an, da es sich bei den Leistungsberechtigten überwiegend um langzeitkranke Personen, vorübergehend Erwerbsunfähige oder Vorruhestandsrentner mit zu geringer Rente handelt, die tendenziell eher den oberen Altersgruppen angehören.

Auch in der Zahl und der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern spiegeln sich die eben beschriebenen Veränderungen wieder. So sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 2004 auf 2005 um 77 % auf 33 815, die sich im krassen Gegensatz zu den früheren Jahren zu 76 % in Einrichtungen befanden. Die 8 073 Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen lebten ab 2005 überwiegend in Ein-Personen-Haushalten und nur 11 % von ihnen in Haushalten mit 3 oder mehr Personen. 2004 waren nur 40 % der Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen Ein-Personen-Haushalte gewesen, und immerhin 35 % lebten in Haushalten mit 3 oder mehr Personen.

Die Zeitreihe macht deutlich, dass sich die strukturelle Zusammensetzung der Empfänger seit 2005 kaum geändert hat. Nach derart umfangreichen rechtlichen Änderungen ist es nicht ungewöhnlich, dass sich sowohl die tatsächliche Leistungsgewährung als auch die sie beschreibende Statistik erst einspielen muss. Beispielsweise kommt es in der

Anfangsphase nach umfangreichen rechtlichen Änderungen bisweilen zu einem Bearbeitungsrückstau bei der Leistungsgewährung. Insofern sind leichte Schwankungen der in den Anfangsjahren ermittelten Werte oder gegenläufige Tendenzen nach zunächst großen Zu- oder Abnahmen von Werten nicht ungewöhnlich.

Ende 2008 gab es 38 339 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit 2005 ist damit die Empfängerzahl jährlich leicht gestiegen, zunächst um 5,9 %, dann nochmals um 2,6 % und zuletzt nur noch um 0,7 %. Parallel dazu hat sich in diesem Zeitraum der Anteil der weiblichen Leistungsempfänger um drei Prozentpunkte von 51 % auf 48 % verringert. Das Durchschnittsalter der Empfänger ging von 51 auf 49 Jahre zurück, was auf einen kontinuierlich leicht sinkenden Anteil an Empfängern im Alter von 65 Jahren und älter zurückzuführen ist, die vorrangig Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII erhalten.

Den höchsten Empfängeranteil bezogen auf die Bevölkerung wies Ende 2008 die Stadt Wilhelmshaven mit 68 Empfängern je 10 000 Einwohner auf. Ebenfalls hohe Quoten gab es in der Stadt Hannover (67) sowie der Region Hannover und den Landkreisen Diepholz und Osterode am Harz (jeweils 64). Die geringsten Anteile wiesen die Landkreise Oldenburg, Osnabrück und Vechta mit jeweils 29 Empfängern je 10 000 Einwohnern auf, gefolgt von der Stadt Wolfsburg (30). Im Landesdurchschnitt kamen auf je 10 000 Einwohner 48 Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen haben Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII. Diese Leistungen sollen den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt decken. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder oder Eltern vor, solange diese nicht über ein Jahreseinkommen von mehr als 100 000 Euro verfügen. Damit soll der sogenannten „verschämten Armut“ entgegengewirkt werden, die ältere Menschen betrifft, welche aus Rücksicht auf ihre unterhaltspflichtigen Angehörigen auf die ihnen zustehenden Leistungen verzichten. Diese Leistungsart gibt es bereits seit 2003. Sie beruhte in den ersten beiden Jahren auf einer eigenen gesetzlichen Grundlage, dem "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)", dessen Inhalte 2005 als 4. Kapitel in das SGB XII integriert wurden.

Seit 2003 wuchs die Zahl der Bezieher von Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII kontinuierlich. Während es im ersten Jahr noch einen Zuwachs von 25,1 %

gab, sank dieser jedoch in den Folgejahren bis auf 6,4 % von 2007 auf 2008. In absoluten Zahlen entsprach das einer Entwicklung der Empfängerzahl von 44 655 (2003) bis auf 83 260 (2008) und damit einem Anstieg um 86,5 %. Diese Steigerung vollzog sich sowohl im Bereich der voll erwerbsgeminderten Empfänger im Alter von 18 bis unter 65 Jahren (+ 105,7 % seit 2003) als auch im Bereich der Empfänger im Alter von 65 Jahren und älter (+ 71,0 % seit 2003). Bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung kamen 2003 noch 4 Empfänger zwischen 18 und 64 Jahren auf 1 000 Einwohner, 2008 waren es bereits 8. Bei den älteren Beziehern stieg die Quote von 18 Beziehern je 1 000 Einwohner (2003) auf 26 im Jahr 2008. Damit hat sich diese neue Leistungsart zunehmend neben der Hilfe zum Lebensunterhalt etabliert.

56 % der Leistungsbezieher am Jahresende 2008 waren Frauen; bei den Beziehern ab 65 Jahren waren sogar zwei Drittel (67 %) weiblich. Demgegenüber lag der Frauenanteil der Bevölkerung in dieser Altersgruppe bei 57 %. Ältere Frauen nahmen diese Leistungsart damit überproportional stark in Anspruch, was vermutlich auf ihre schlechtere Einkommenssituation im Vergleich zu den gleichaltrigen Männern zurückzuführen ist. Insbesondere bei dieser Empfängergruppe setzt die politische Absicht, mit dieser Leistungsart der sogenannten „verschämten

Tab. 2. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII*) am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	44 655	55 868	68 670	74 064	78 276	83 260
davon						
außerhalb von Einrichtungen	34 311	39 403	48 927	53 641	57 067	61 384
in Einrichtungen	10 344	16 465	19 743	20 423	21 209	21 876
voll erwerbsgemindert,						
18 bis unter 65 Jahre alt	19 840	26 725	33 566	36 212	38 233	40 816
je 1 000 Einwohner im Alter von						
18 bis unter 65 Jahren	4	5	7	7	8	8
65 Jahre und älter	24 815	29 143	35 104	37 852	40 043	42 444
je 1 000 Einwohner im Alter von						
65 Jahren und älter	18	20	23	24	25	26
männlich	17 769	23 241	29 866	32 463	34 363	36 954
voll erwerbsgemindert, 18 bis						
unter 65 Jahre alt	10 820	14 753	18 634	20 138	21 299	22 731
65 Jahre und älter	6 949	8 488	11 232	12 325	13 064	14 223
weiblich	26 886	32 627	38 804	41 601	43 913	46 306
voll erwerbsgemindert, 18 bis						
unter 65 Jahre alt	9 020	11 972	14 932	16 074	16 934	18 085
65 Jahre und älter	17 866	20 655	23 872	25 527	26 979	28 221

*) 2003 und 2004 "Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG)".

Armut“ entgegenzuwirken, an. Bei den Empfängern im Alter von 18 bis 64 Jahren, die diese Leistung wegen dauerhaft voller Erwerbsminderung erhielten und 49 % der Leistungsempfänger stellten, überwog dagegen der Männeranteil mit 56 %.

Knapp 11 % der Bezieher besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Mehr als jeder vierte Grundsicherungsempfänger lebte in einem Alters- oder Pflegeheim oder einer anderen stationären Einrichtung. Ein großer Teil der Empfänger wurde direkt aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (18 %) oder der Grundsicherung für Arbeitsuchende („Hartz IV“, 11 %) in die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung übergeleitet.

Ende 2008 betrug der durchschnittliche Nettoanspruch eines niedersächsischen Empfängers 399 Euro. Nach Anrechnung des Einkommens erhielten 17 % der Empfänger monatlich 500 bis 600 Euro und jeweils 13 % von ihnen 300 bis 400 bzw. 400 bis 500 Euro. Insgesamt beliefen sich die reinen Ausgaben der niedersächsischen Leistungsträger für Hilfeleistungen an Berechtigte im Jahr 2008 auf rund 407 Millionen Euro.

Den höchsten Anteil an Leistungsempfängern wies die Landeshauptstadt Hannover mit 190 je 10 000 Einwohnern auf, gefolgt von den Städten Osnabrück (169) und Wilhelmshaven (160). Besonders niedrige Werte gab es in den Landkreisen Gifhorn (54), Osterholz (65) und Harburg (75). Der Landesdurchschnitt lag bei 104 Empfängern je 10 000 Einwohner.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

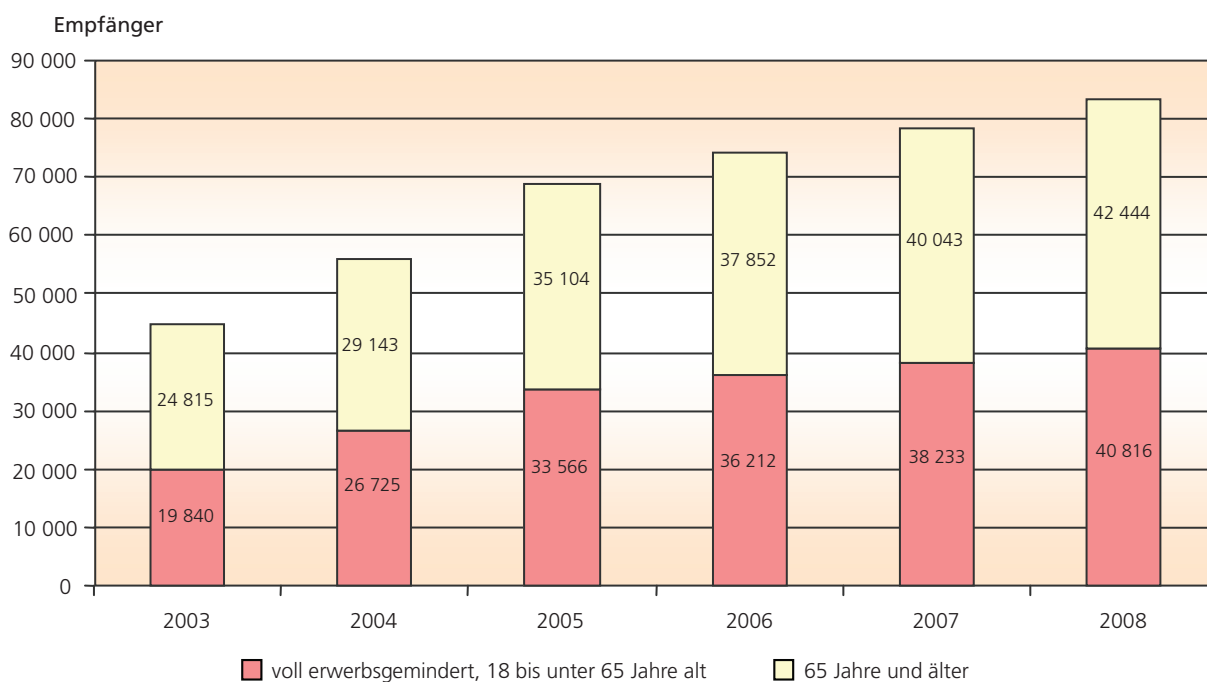
Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wurden bis einschließlich 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt und unter dem Begriff „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ zusammengefasst. Damals wie heute gliederten sich die Hilfen in die folgenden Unterarten:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52); Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Es handelt sich damit um Hilfen, die nicht primär der Existenzsicherung dienen, sondern die Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen. Hierzu zählen beispielsweise Personen, die durch eine Behinderung³⁾ wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt sind. Die Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten bzw. eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern, z. B. indem behinderten Menschen die Ausübung eines angemessenen Berufs bzw. einer angemessenen Tätigkeit ermöglicht wird. Eine weitere Empfängergruppe von Hilfen in besonderen Lebenslagen sind

3) Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX „Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen“).

Abb. 2. Empfänger(innen) von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2008 nach Altersgruppen und Empfängergruppen



Tab. 3. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII*) am Jahresende nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾²⁾	118 870	84 684	78 469	96 453	99 879	102 287
und zwar je 10 000 Einwohner	149	106	98	121	125	128
davon						
außerhalb von Einrichtungen	57 617	15 737	25 991	25 812	25 371	26 541
in Einrichtungen	63 105	69 414	53 993	72 535	75 901	78 071
männlich	61 463	43 338	39 682	49 638	51 824	53 171
weiblich	57 407	41 346	38 787	46 815	48 055	49 116
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
0 - 18	27 691	17 146	14 111	18 814	19 973	20 440
18 - 40	33 676	20 562	17 768	22 183	22 302	22 650
40 - 65	34 156	23 642	22 509	28 353	30 135	31 790
65 und älter	23 347	23 334	24 081	27 103	27 469	27 407
Durchschnittsalter	41	45	48	46	46	45
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	42 710	x	4 357	3 322	2 356	1 707
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	53 874	55 711	44 105	63 220	66 410	68 760
Hilfe zur Pflege	22 061	27 231	28 647	27 997	28 660	28 760
Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen ⁴⁾	1 709	1 298	3 041	3 637	3 636	4 161

*) Bis 2004 Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach dem BSHG. 2004: Ohne Hilfen zur Gesundheit. In den Jahren 2005 bis 2007 sind die Daten aufgrund von landesweiten Untererfassungen bei einigen Hilfearten nur beschränkt aussagekräftig. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 3) Bis 2004 vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung. Ab 2005 unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. – 4) Bis 2004 Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten, Altenhilfe und Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen.

pflegebedürftige Menschen. Die Hilfe zur Pflege umfasst laut Gesetz häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Die Statistik weist alle Personen nach, die im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben. Darüber hinaus werden Empfänger, die am Ende des Berichtsjahres entsprechende Leistungen erhalten haben, ebenfalls dargestellt. Sowohl für die Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen als auch über die Empfänger von Hilfe zur Pflege werden differenzierte Angaben zu den verschiedenen Unterhilfearten erhoben sowie eine Differenzierung nach ambulanter, teilstationärer und stationärer Hilfe vorgenommen.

Die Entwicklung der Empfängerzahlen von 2003 bis 2008 war stärkeren Schwankungen unterworfen. Allerdings sind die Daten aufgrund von landesweiten Untererfassungen bei einigen Hilfearten nur beschränkt aussagekräftig. Daher wird im vorliegenden Beitrag auf eine Beschreibung der zeitlichen Entwicklung verzichtet.

Am Jahresende 2008 gab es insgesamt 102 287 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII⁴⁾.

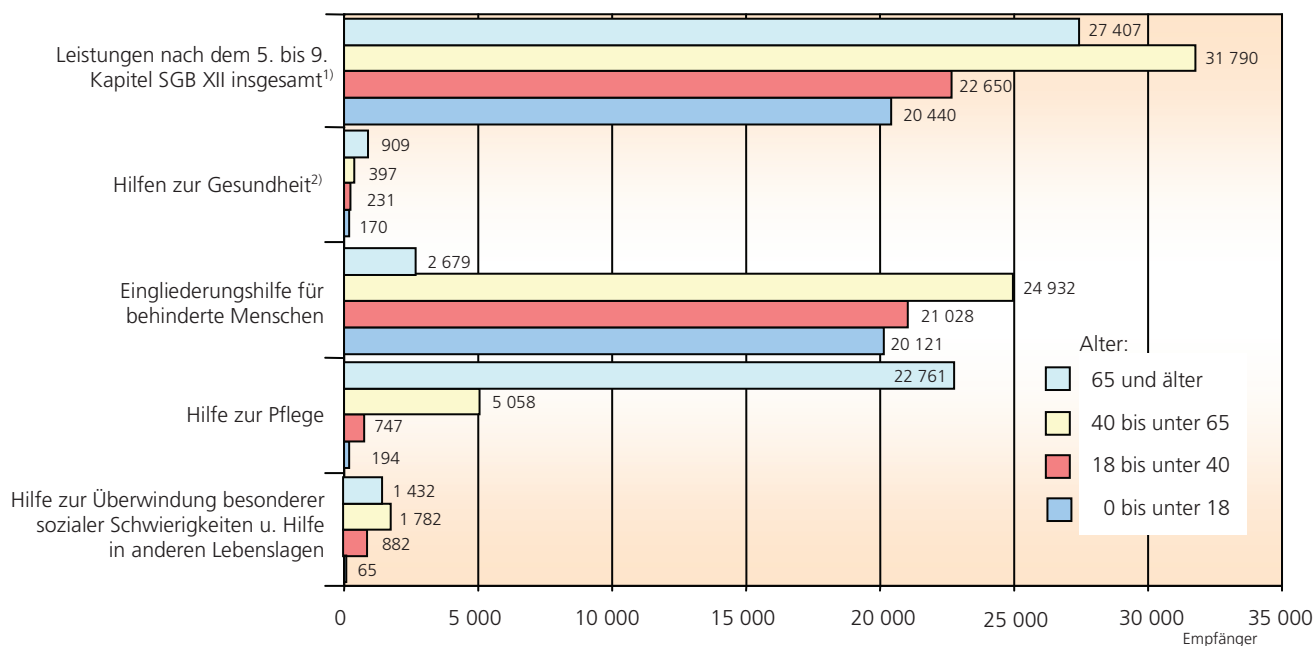
4) Im Laufe des Berichtsjahres erhielten insgesamt 131 862 Menschen bzw. 165 je 10 000 Einwohner Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Damit kamen 128 Empfänger auf 10 000 Einwohner. Mehrfachzählungen von Empfängern können dabei nur insoweit ausgeschlossen werden, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar sind. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. an jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Zwei Drittel der Empfänger (67 %) bezogen Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. 28 % der Leistungsbezieher erhielten Hilfe zur Pflege. Auf die Hilfen zur Gesundheit entfielen 2 % der Empfänger und auf die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 4 %. Nur jeder vierte Empfänger (26 %) lebte außerhalb von Einrichtungen. Mit 48 % gab es etwas weniger weibliche Leistungsbezieher als männliche.

Das Durchschnittsalter der Empfänger betrug 45 Jahre. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren stellten 20 % der Empfänger. Dieser Altersgruppe gehörten am Jahresende 2008 nur 18 % der Bevölkerung an. Sie war damit leicht überproportional unter den Empfängern vertreten. Ebenso verhielt es sich bei den Personen ab 65 Jahren, die 21 % der Bevölkerung stellten und sogar 27 % der

Abb. 3. Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen



1) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

Empfänger von Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ausmachten. Die Empfängeranteile der mittleren Altersgruppen waren dagegen geringer als ihr entsprechender Bevölkerungsanteil: 22 % der Leistungsempfänger waren 18 bis unter 40 Jahre alt (Bevölkerungsanteil 26 %) und die übrigen 31 % zwischen 40 und 64 Jahre alt (Bevölkerungsanteil 36 %).

Die Inanspruchnahme der einzelnen Hilfearten ist stark altersabhängig. Hier zeigt sich zum einen die stärkere Betroffenheit älterer Menschen von Krankheiten und speziell Pflegebedürftigkeit. 79 % aller Bezieher von Hilfe zur Pflege waren 65 Jahre oder älter. Auf der anderen Seite kommt bei den Kindern und Jugendlichen überwiegend in Anspruch genommene Eingliederungshilfe für Behinderte zum Tragen: 98 % der minderjährigen Empfänger erhielten diese Leistungsart, welche auch in den beiden mittleren Altersgruppen überwog (18 bis unter 40 Jahre: 93 %, 40 bis unter 65 Jahre: 78 %). Erst bei den ab 65-Jährigen überwog die mit zunehmendem Alter bedeutsamer werdende Hilfe zur Pflege mit einem Anteil von 83 % an allen Empfängern dieser Altersgruppe.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

In dieser Statistik werden die jährlichen Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr erhoben. Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die finanziellen und sozialen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt werden. In der

jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfeträger werden erfasst:

- die Ausgaben (differenziert nach einzelnen Hilfebeziehungsweise Unterhilfearten) für Leistungen nach dem SGB XII; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt sowie die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als auch die Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII,
- die Einnahmen von Geldern durch die Sozialhilfeträger; insbesondere handelt es sich hierbei um finanzielle Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern (zum Beispiel gesetzliche Kranken-, Renten-, Pflege- oder Arbeitslosenversicherung) sowie um übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete.

Durch Gegenüberstellung von Bruttoausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe können die "reinen Ausgaben" beziehungsweise Nettoausgaben differenziert nach Hilfearten dargestellt werden. Insgesamt entsprechen die Hilfearten der Aufwandsstatistik denjenigen, die auch in der Empfängerstatistik erfasst werden. Dadurch ist eine enge Verzahnung beider Erhebungsteile sichergestellt.

Die Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe sind seit 2005 kontinuierlich gestiegen (vgl. Abb. 4). Dabei stiegen die Bruttoausgaben im Jahr 2008 um 3 % gegenüber dem Vorjahr auf knapp 2,4 Milliarden Euro. Abzüglich der Einnahmen in Höhe von 189 Millionen Euro beliefen

sich die Nettoausgaben (reinen Ausgaben) in Niedersachsen auf knapp 2,2 Milliarden Euro und lagen damit 4 % höher als 2007. Im Jahr 2004 wurden netto noch knapp 2,7 Milliarden Euro ausgegeben. Diese Summe sank im ersten Jahr auf Basis der neuen Rechtsgrundlage auf rund 1,9 Milliarden Euro. Seither stieg sie kontinuierlich an.

Im Jahr 2008 hatten die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII mit 77 % den größten Anteil an den Nettoausgaben insgesamt. Allein auf die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen entfielen dabei bereits 59 %. Die übrigen Ausgaben teilten sich auf die Hilfe zur Pflege (11 %), die Hilfen zur Gesundheit (4 %) und die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen besonderen Lebenslagen (zusammen 2 %) auf. Die reinen Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) betragen 19 % der Gesamtausgaben. Die restlichen 5 % entfielen auf den Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII).

Damit wurden im Jahr 2008 umgerechnet 271 Euro je niedersächsischem Einwohner für Sozialhilfeleistungen ausgegeben (2007: 261 Euro). Die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben hatte die Landeshauptstadt Hannover mit

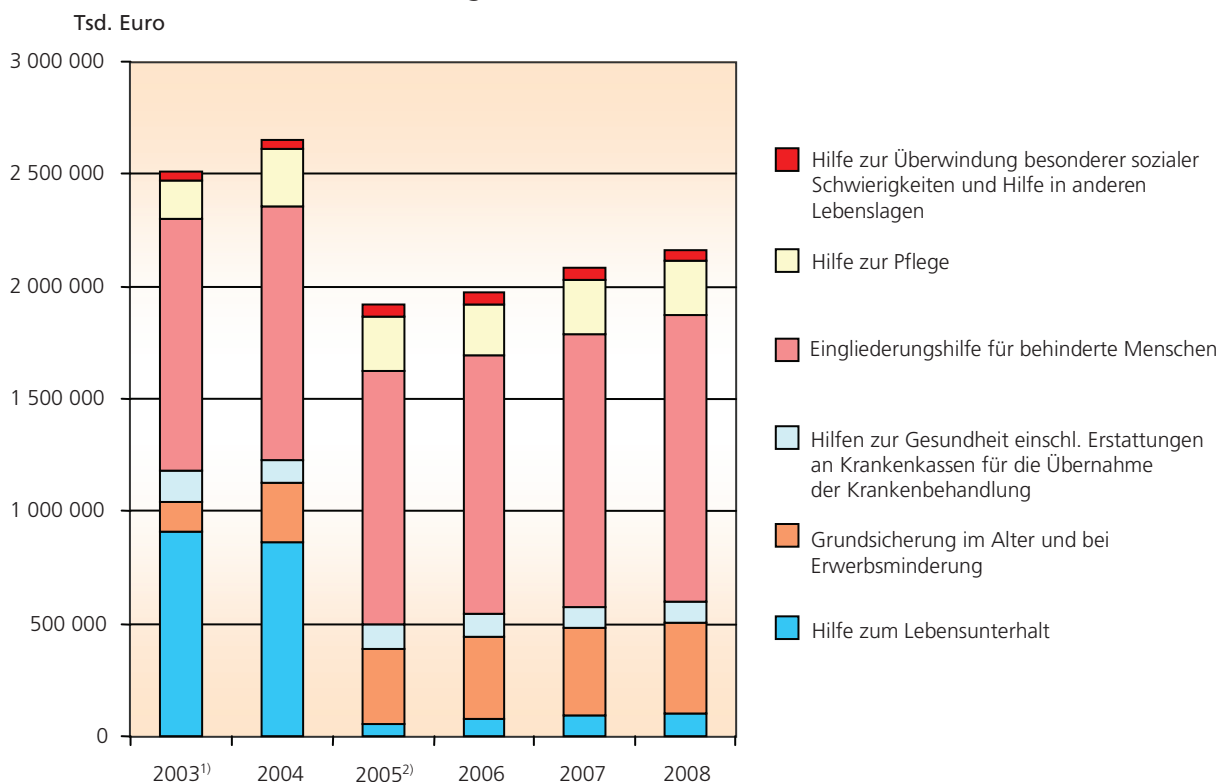
255 Euro, gefolgt von den Städten Göttingen (192 Euro), Hildesheim (179 Euro), und Osnabrück (176 Euro). Am niedrigsten lagen die Pro-Kopf-Ausgaben in den Landkreisen Oldenburg (68 Euro) und Ammerland (69 Euro).

Exkurs: Weitere Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Um ein Gesamtbild aller Empfänger von finanziellen staatlichen Leistungen zu erhalten, die diesen zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhalts dienen, genügt es nicht, die Leistungen der Sozialhilfe nach SGB XII zu betrachten. Vielmehr spielen hier andere Rechtsbereiche, vor allem das SGB II, eine Rolle. Fasst man die eingangs beschriebenen Leistungsarten (vgl. S. 465 rechte Spalte Mitte) zusammen, so erhielten in Niedersachsen am Jahresende 2008 rund 759 000 Menschen Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme, 4,7 % weniger als im Vorjahr. Damit waren 9,6 % der in Niedersachsen lebenden Menschen auf existenzsichernde finanzielle Hilfen des Staates angewiesen.

644 781 Menschen und damit 85 % aller Bezieher von Mindestsicherungsleistungen erhielten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II („Hartz IV“).

Abb. 4. Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2003 bis 2008 nach Hilfearten



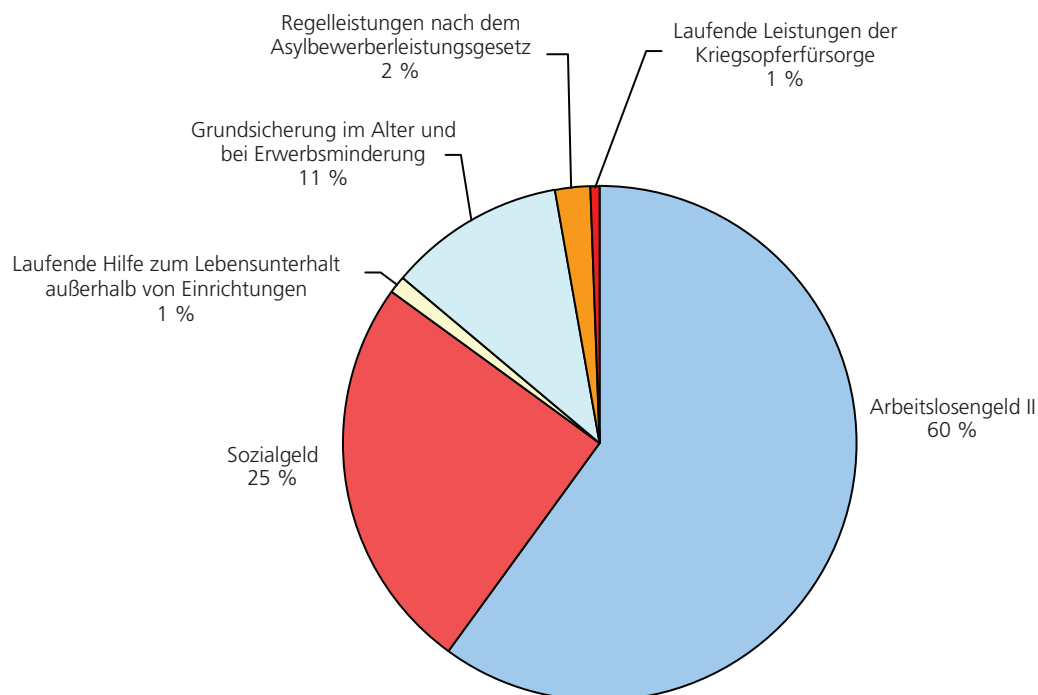
1) In den Jahren 2003 und 2004 gehörte die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung noch nicht zur Sozialhilfe. In dieser Grafik sind die Aufwendungen für diese Hilfeart dennoch für alle Jahre enthalten. – 2) Ab 2005 einschließlich der Erstattungen an Krankenkassen nach § 264 SGB V.

Tab. 4. Empfänger(innen) von Leistungen der sozialen Mindestsicherung am Jahresende 2008

Leistungsart	Empfänger(innen)				Quote ¹⁾
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Männlich	Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
Leistungen nach dem SGB II insgesamt	644 781	- 5,6	315 999	328 782	8,1
davon					
Arbeitslosengeld II	455 233	- 5,1	218 575	236 658	5,7
Sozialgeld	189 548	- 7,0	97 424	92 124	2,4
Mindestsicherungsleistungen im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII insgesamt	92 658	+ 6,3	41 788	50 870	1,2
davon					
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	9 398	+ 6,0	4 834	4 564	0,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	83 260	+ 6,4	36 954	46 306	1,0
Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	17 605	- 19,7	9 649	7 956	0,2
Laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge	4 187	- 13,8 ²⁾	-	-	0,1
Insgesamt	759 231	- 4,7	367 436	387 608	9,6

1) Bevölkerungsstand: Bevölkerung am 31.12.2008. – 2) Veränderung gegenüber 2006; die Statistiken zur Kriegsopferfürsorge werden nur alle zwei Jahre durchgeführt.

Abb. 5. Empfänger(innen) von Leistungen der sozialen Mindestsicherung am Jahresende 2008 nach Leistungsarten



455 233 dieser Personen bezogen als erwerbsfähige Hilfebedürftige Arbeitslosengeld II (ALG II) und 189 548 Menschen, überwiegend Kinder, waren Empfänger von Sozialgeld. Dies entsprach einer Empfängerquote von 10,2 % bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren.

Der mit 11 % aller Bezieher von Mindestsicherungsleistungen zahlenmäßig zweitwichtigste Baustein der sozialen Mindestsicherung war die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII. In Niedersachsen erhielten, wie oben beschrieben, 83 260 Menschen diese Leistung, darunter 40 816 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren wegen voller Erwerbsminderung. Die übrigen 42 444 Empfänger waren bereits 65 Jahre oder älter. In dieser Altersgruppe zählten somit 2,6 % der niedersächsischen Bevölkerung zu den Grundsicherungsempfängern. Angaben zu den übrigen Leistungsarten in Niedersachsen sind in Tabelle 4 enthalten.

Weitere Datenquellen zum Thema

Weitere niedersächsische Daten zur Sozialhilfe finden sich im Statistischen Bericht „Sozialhilfe in Niedersachsen“ (K I 1), der als kostenloser Download im Internetangebot des LSKN zur Verfügung steht, sowie in verschiedenen Ausgaben der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Daneben bezieht u. a. auch die Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen⁵⁾ Sozialhilfedaten in die Darstellung und Analyse von Daten zu sozialen Problemlagen in Niedersachsen und seinen Regionen ein. Eine bundesweite Darstellung der sozialen Mindestsicherungsleistungen liefert der von den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder herausgegebene Bericht „Soziale Mindestsicherung in Deutschland“⁶⁾.

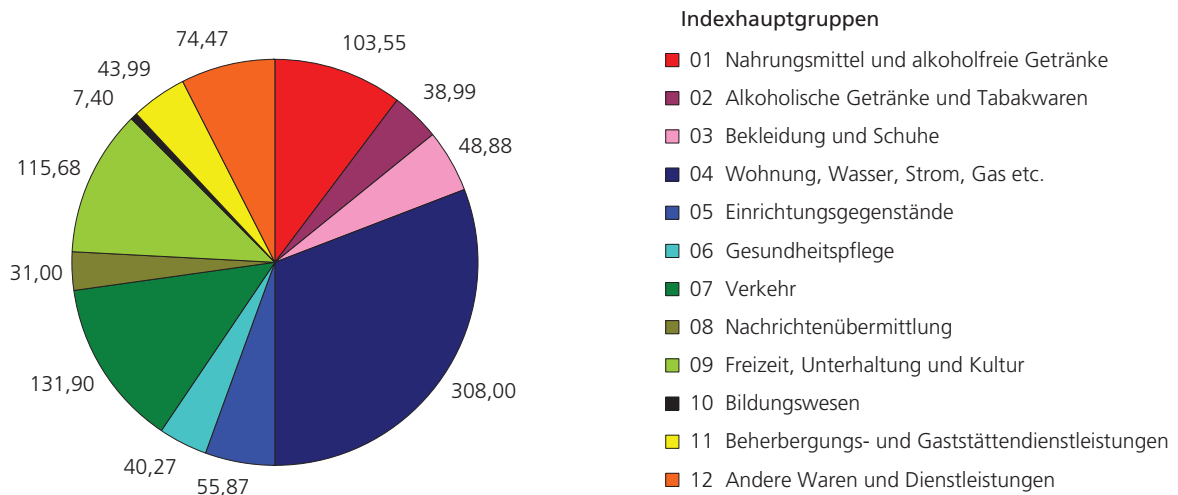
5) Die im März 2010 erschienene Broschüre wurde im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit vom LSKN erarbeitet und kann kostenlos im Internetangebot des Sozialministeriums unter <http://www.mfs.niedersachsen.de> unter Service/Publikationen heruntergeladen werden. – 6) Ausgabe 2007 siehe unter http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/soziale_mindestsicherung_2007.pdf.

August 2010 – Verbraucherpreise in Niedersachsen

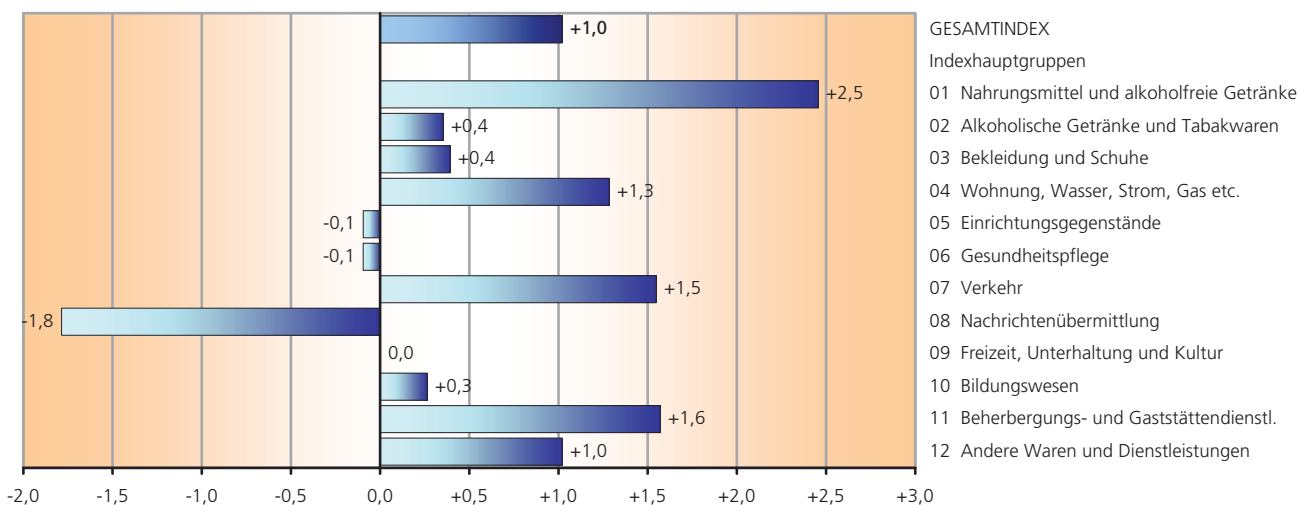
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In den niedersächsischen Verbraucherpreis gehen ca. 44 050 Preise ein.

Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von August 2009 bis August 2010 um 1,0 % gestiegen. Verantwortlich für den Preiszuwachs waren vor allem die gestiegenen Preise im Bereich „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (+ 2,5 %). Im Vergleich zum Vormonat Juli 2010 erhöhte sich der Index um + 0,1 %.

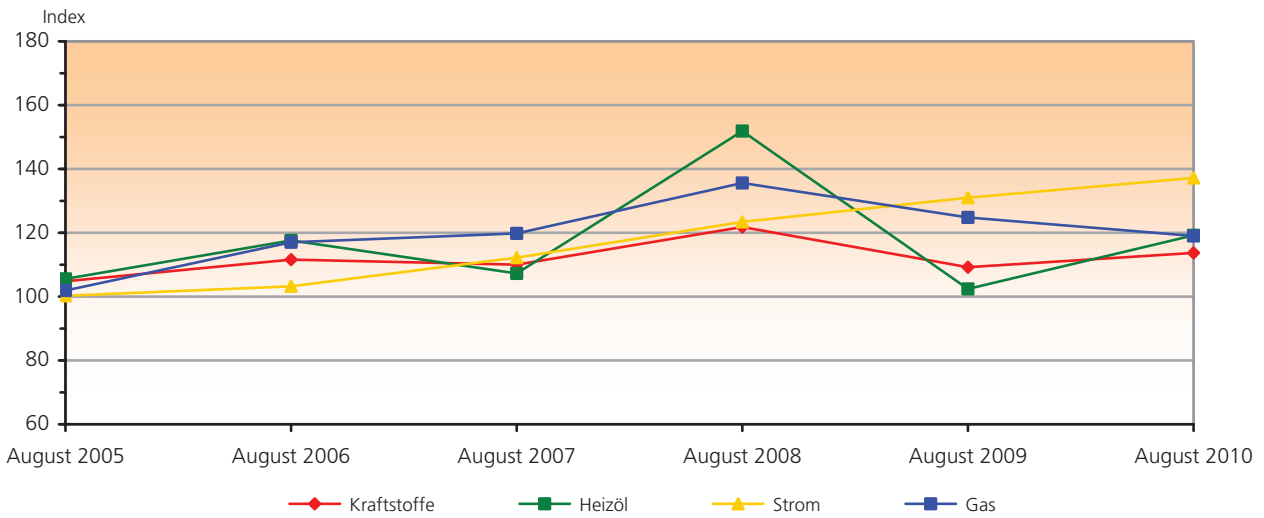
Warenkorb nach Hauptgruppen des Verbraucherpreisindex
- Anteile in Promille -



Veränderung des Verbraucherpreisindex von August 2010 gegenüber August 2009 in %

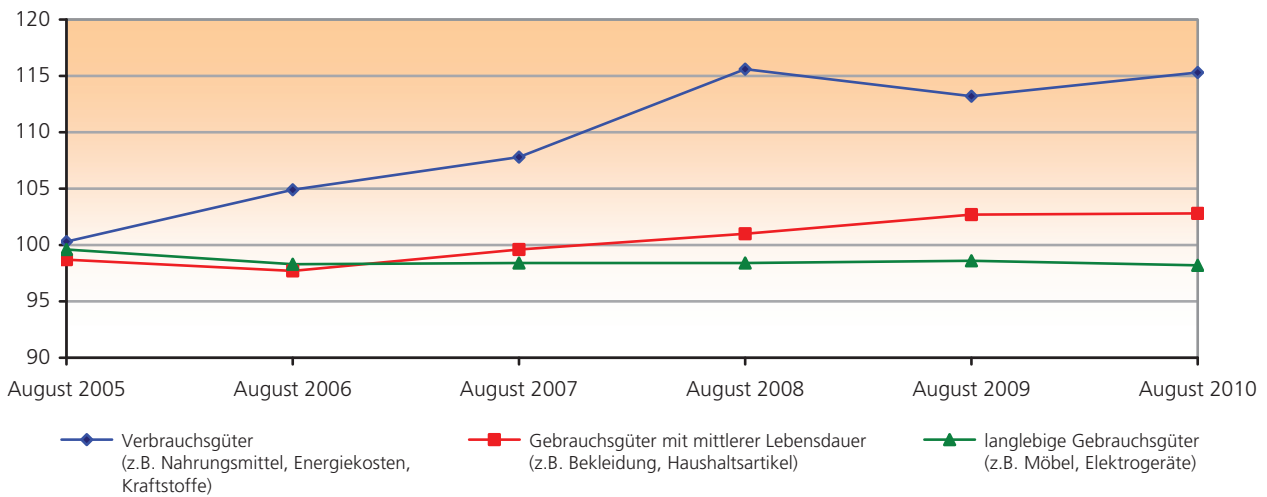


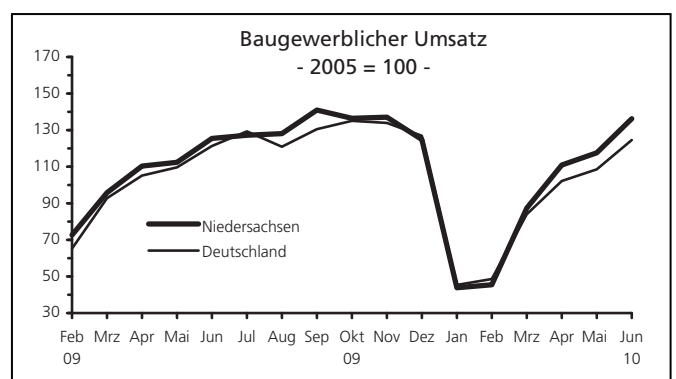
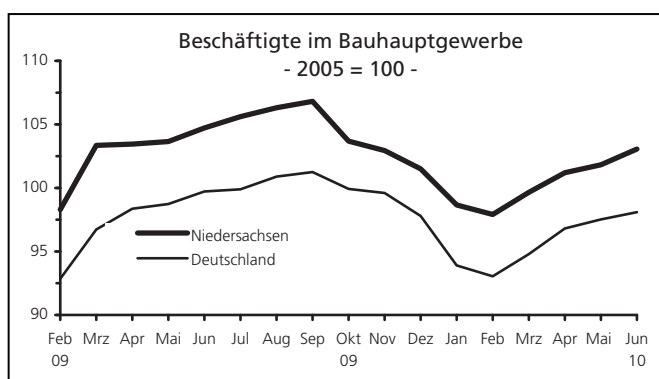
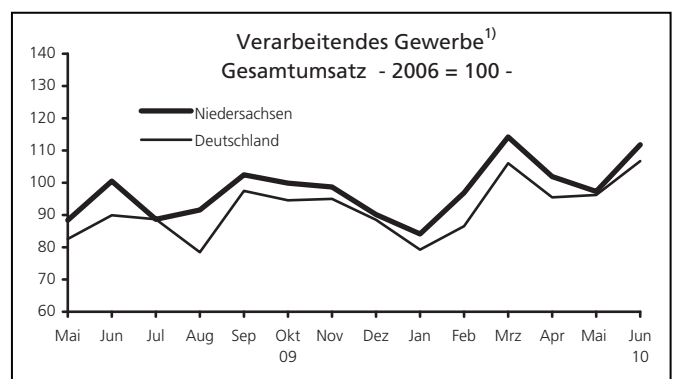
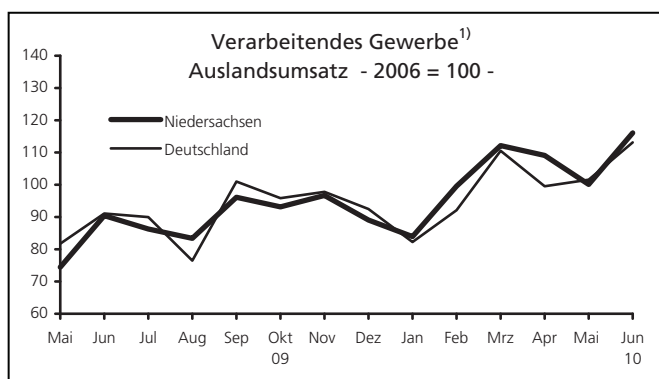
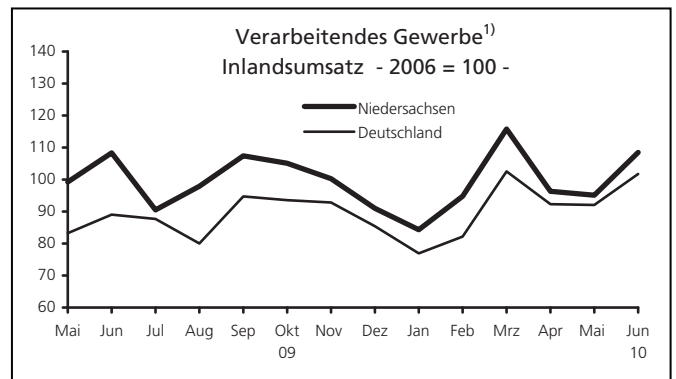
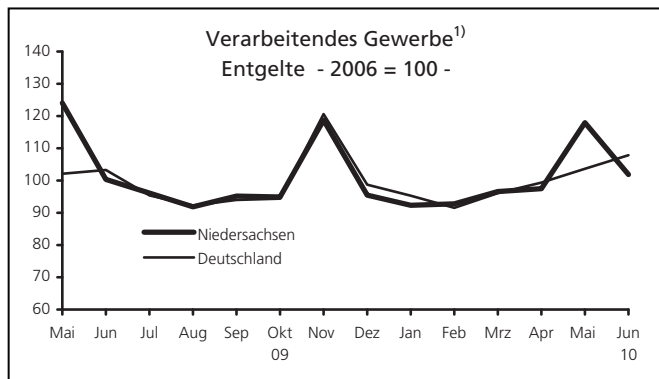
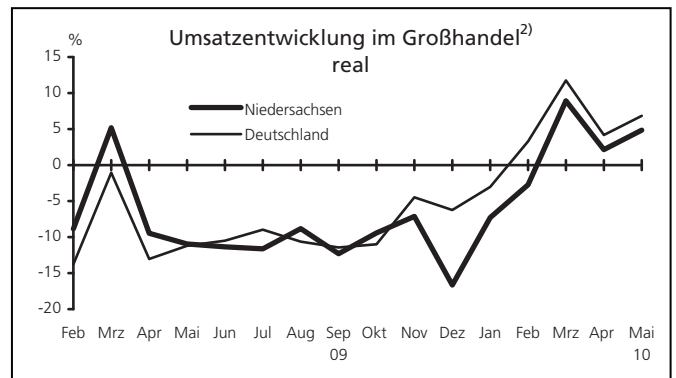
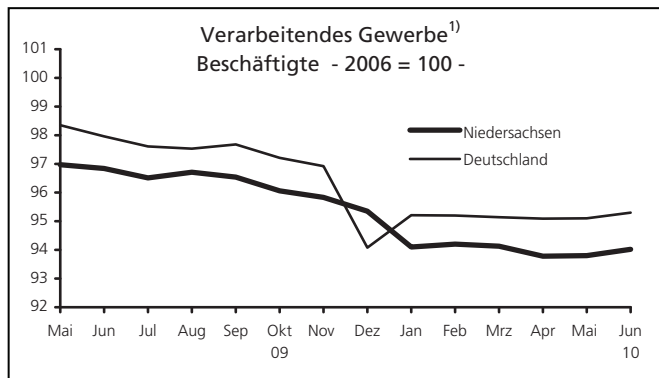
Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise in Niedersachsen (2005 = 100)



Verbrauchs- und Gebrauchsgüter - Teilindizes des Verbraucherpreisindex -

Indexstand
(Jahresdurchschnitt
2005 = 100)





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich

Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	06/10	115,1	+22,2	+18,9	+17,3	06/10	118,6	+33,0	+31,4	+27,9
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	06/10	116,1	+20,3	+14,6	+14,7	06/10	118,7	+35,3	+31,3	+27,1
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	06/10	132,6	+20,4	+16,8	+15,9	06/10	113,5	+23,8	+27,0	+27,1
Inland	2005 = 100	06/10	111,6	+2,9	-1,3	+1,7	06/10	111,2	+27,5	+26,0	+21,9
Ausland	2005 = 100	06/10	118,4	+46,7	+45,7	+38,1	06/10	125,0	+37,4	+36,2	+33,1
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	06/10	147,2	+0,5	+1,2	+4,4	06/10	130,5	+0,7	+0,5	+4,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	06/10	14 568,7	+11,2	+11,7	+11,1	06/10	131 587,2	+18,7	+17,0	+12,7
Ausland	Mio. Euro	06/10	7 953,0	+0,1	-2,1	+0,1	06/10	70 458,1	+14,3	+11,4	+7,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/10	6 615,7	+28,4	+34,1	+28,6	06/10	61 129,0	+24,2	+24,4	+19,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/10	863,9	+8,6	+4,8	-5,7	06/10	7 714,0	+2,7	-0,2	-6,9

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/10	428 991	-2,9	-3,3	-3,6	06/10	4 975 969	-2,7	-3,3	-4,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/10	73 322	-1,6	-1,8	-1,7	06/10	703 350	-1,6	-1,5	-1,0

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	06/10	1 548,4	+1,5	-0,7	+0,4	06/10	18 955,3	+4,5	+2,3	+0,3
je Beschäftigten	Euro	06/10	3 609	+4,6	+2,7	+4,2	06/10	3 809	+7,4	+5,8	+4,5
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	06/10	190,8	+4,6	+3,0	-2,5	06/10	1 655,2	+2,2	+2,7	-0,5
je Beschäftigten	Euro	06/10	2 603	+6,2	+4,9	-0,9	06/10	2 353	+3,9	+4,2	+0,5

Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	05/10	108,0	-1,5	-0,3	-1,4	06/10	96,1	+1,6	-2,1	-2,7
Großhandel	2005 = 100	05/10	97,2	+4,9	+5,4	+1,5	06/10	109,3	+12,4	+7,8	+6,1
Gastgewerbe	2005 = 100	05/10	135,6	-6,7	-4,0	-4,8	06/10	95,4	+0,7	-0,6	-1,0

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2005 = 100	05/10	108,9	+1,2	+0,4	±0,0	06/10	95,7	-1,0	-1,3	-1,6
Großhandel	2005 = 100	05/10	98,9	-0,5	-0,6	-1,0	06/10	97,9	+0,2	±0,0	-0,7
Gastgewerbe	2005 = 100	05/10	149,0	-2,2	-0,7	-0,2	06/10	99,5	-1,5	-1,6	-0,8

Übernachtungen

	1 000	06/10	3 989	+3,9	+0,5	+2,0	06/10	37 421	+4,5	+2,8	+2,9
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	06/10	5 924,9	+10,1	+16,4	+14,1	06/10	86 382,9	+27,3	+24,2	+17,1
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	06/10	6 732,2	+26,7	+30,3	+17,0	06/10	72 722,4	+29,9	+25,5	+15,2

Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	07/10	108,7	+1,1	+1,2	+1,1	07/10	108,4	+1,2	+1,1	+1,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.

der LSKN informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... der LSKN informiert: KONJUN

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	06/10	2 450,6	+1,4	+1,3	+0,9	06/10	27 663,8	+1,0	+0,8	+0,3
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	08/10	294 384	-4,1	-4,3	-1,6	08/10	3 188 122	-8,2	-7,8	-3,6
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	08/10	7,4	-0,3	-0,3	-0,1	08/10	7,6	-0,7	-0,6	-0,3
Frauen	%	08/10	7,5	-0,2	-0,2	-0,3	08/10	7,7	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁴⁾	%	08/10	7,7	-0,9	-0,8	-0,5	08/10	7,8	-1,5	-1,3	-0,9
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	08/10	78 851	+2,0	+1,4	-0,6	08/10	939 115	+2,3	+2,4	+1,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/10	5 698	+18,2	+20,5	+14,5	05/10	59 419	+10,3	+10,8	+7,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/10	1 232	+12,0	+5,1	-0,4	05/10	11 422	-0,9	+0,6	-1,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/10	3 814	-0,1	-3,1	-3,3	05/10	40 059	-2,0	-2,9	-4,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/10	958	-2,5	-6,9	-5,8	05/10	8 635	-3,3	-3,1	-3,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/10	249	+7,3	-3,2	-2,8	05/10	2 692	+1,1	+1,1	+2,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/10	231,2	-48,1	-39,2	-41,0	05/10	2 206,2	-61,5	-23,5	-15,5

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/10	109	+38,0	+26,9	+4,8	05/10	1 043	+3,5	+4,4	+2,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/10	48	+17,1	+1,5	-16,4	05/10	400	-17,5	-11,9	-8,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/10	75	+41,5	+21,5	+10,3	05/10	681	-5,3	-2,8	-7,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/10	30	+66,7	+37,3	+29,2	05/10	292	+0,3	-1,3	-1,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/10	9	+28,6	+40,0	+15,0	05/10	106	+3,9	-1,3	-10,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/10	4,1	+41,8	+28,5	-68,2	05/10	789,5	+425,2	+288,8	+103,3

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen)*

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/10	422	-8,5	+2,2	-1,7	05/10	5 542	-0,1	+0,1	-1,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/10	110	+15,8	+20,1	+7,4	05/10	1 154	+5,4	+0,6	-1,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/10	280	-9,4	-8,8	-7,0	05/10	3 370	-8,2	-1,8	-3,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/10	78	+14,7	-0,6	-16,0	05/10	644	-3,0	-3,3	-1,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/10	31	-20,5	-5,5	-0,6	05/10	293	+7,3	+11,2	+17,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/10	92,9	+976,6	+293,9	+83,7	05/10	181,6	-88,2	-74,1	-47,1

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

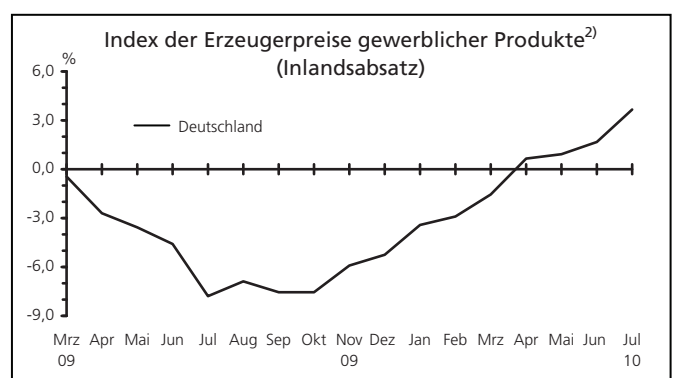
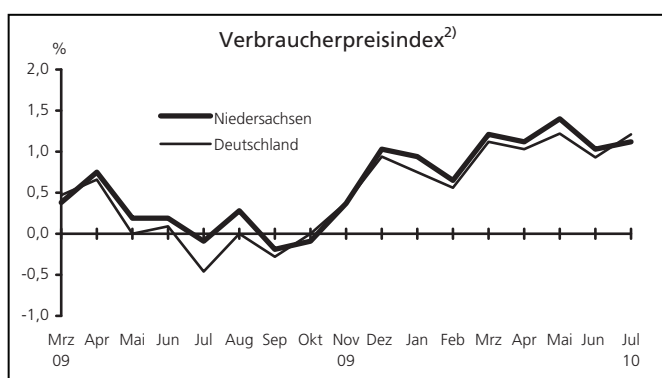
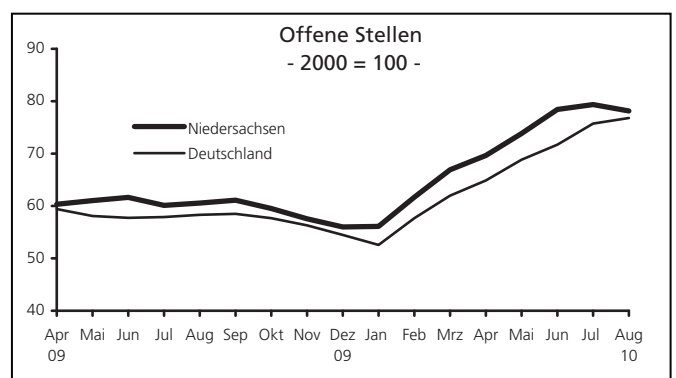
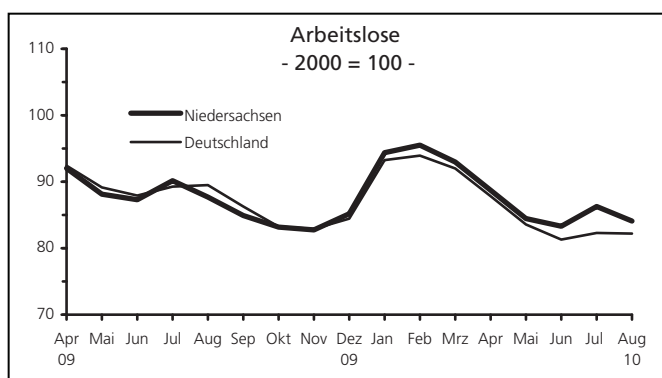
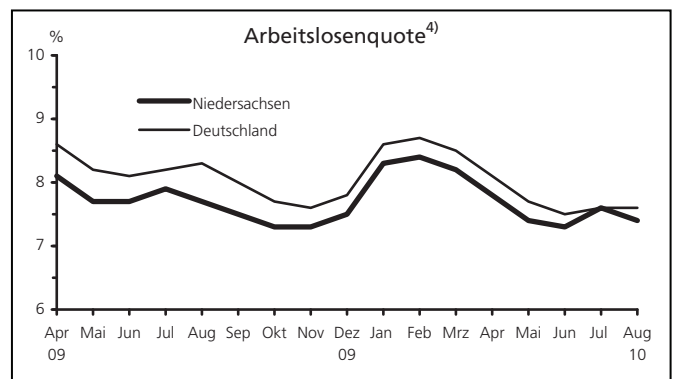
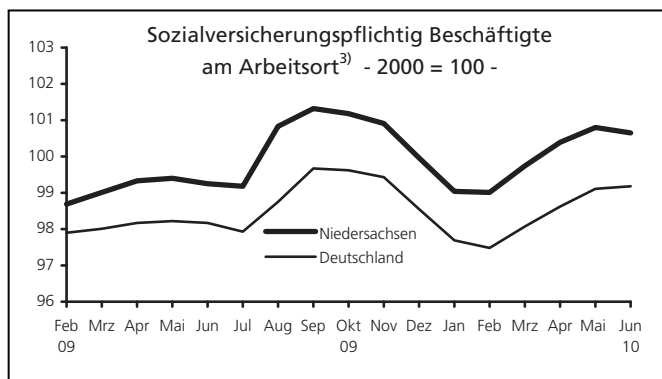
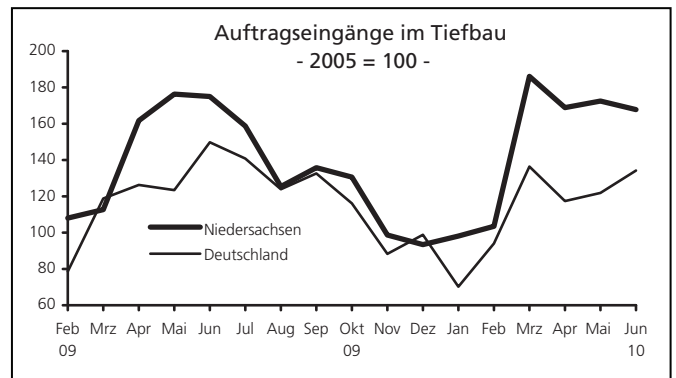
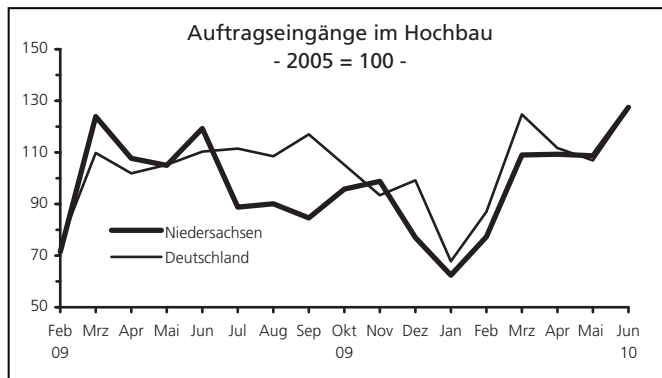
Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/10	619	+11,1	+6,9	-0,1	05/10	7 643	+9,6	+7,0	+4,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/10	110	+46,7	+10,2	-6,6	05/10	934	+6,5	-1,1	-3,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/10	406	+1,0	-5,8	-4,3	05/10	5 015	+5,0	-0,3	-1,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/10	60	-10,4	-13,9	-16,3	05/10	721	+0,4	-8,5	-6,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	06/10	19	+58,3	-6,3	-12,7	05/10	195	-2,5	+5,0	+7,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	06/10	6,1	+364,7	+66,8	+78,5	05/10	45,0	+7,0	+13,5	+12,4

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos. - *) Durch die Umstellung auf die WZ 2008 zum 1.1.2008 entspricht die Summe aus L, M und N nur annähernd dem Abschnitt K ("unternehmensnahe Dienstleistungen") der bisherigen WZ 2003.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2010
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	247 400	95	2	207	- 112	975	984	- 9	- 121	247 279
102	Salzgitter, Stadt	103 446	40	-	82	- 42	253	289	- 36	- 78	103 368
103	Wolfsburg, Stadt	121 109	56	1	103	- 47	367	348	+ 19	- 28	121 081
151	Gifhorn ³⁾	173 223	73	-	110	- 37	440	422	+ 18	- 19	173 205
152	Göttingen	259 281	85	6	181	- 96	1 008	1 078	- 70	- 166	259 115
153	Goslar	144 680	52	2	158	- 106	316	382	- 66	- 172	144 508
154	Helmstedt	93 903	34	-	101	- 67	199	202	- 3	- 70	93 833
155	Northeim ³⁾	140 553	56	2	149	- 93	249	326	- 77	- 170	140 388
156	Osterode am Harz	78 253	16	-	72	- 56	177	147	+ 30	- 26	78 227
157	Peine	132 066	54	-	109	- 55	321	301	+ 20	- 35	132 031
158	Wolfenbüttel	122 806	47	1	116	- 69	351	331	+ 20	- 49	122 757
1	Braunschweig³⁾	1 616 720	608	14	1 388	- 780	4 656	4 810	- 154	- 934	1 615 792
241	Region Hannover ³⁾	1 130 262	461	7	859	- 398	2 571	2 393	+ 178	- 220	1 130 044
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	520 966	243	5	360	- 117	2 183	2 086	+ 97	- 20	520 949
251	Diepholz ³⁾	213 634	112	4	181	- 69	564	490	+ 74	+ 5	213 640
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	155 164	71	2	153	- 82	360	374	- 14	- 96	155 067
254	Hildesheim	284 551	120	2	264	- 144	528	569	- 41	- 185	284 366
255	Holzminden	74 094	31	-	84	- 53	198	159	+ 39	- 14	74 080
256	Nienburg (Weser)	122 989	43	-	101	- 58	268	345	- 77	- 135	122 854
257	Schaumburg	161 746	62	1	131	- 69	366	367	- 1	- 70	161 676
2	Hannover³⁾	2 142 440	900	16	1 773	- 873	4 855	4 697	+ 158	- 715	2 141 727
351	Celle ³⁾	179 247	79	1	172	- 93	388	452	- 64	- 157	179 089
352	Cuxhaven ³⁾	201 188	81	2	200	- 119	528	476	+ 52	- 67	201 119
353	Harburg ³⁾	245 624	98	2	120	- 22	864	772	+ 92	+ 70	245 693
354	Lüchow-Dannenberg	49 699	18	-	36	- 18	131	135	- 4	- 22	49 677
355	Lüneburg ³⁾	177 042	76	2	117	- 41	537	448	+ 89	+ 48	177 089
356	Osterholz	112 029	49	1	79	- 30	303	317	- 14	- 44	111 985
357	Rotenburg (Wümme)	164 064	89	1	123	- 34	413	357	+ 56	+ 22	164 086
358	Soltau-Fallingb.ostel	140 053	68	-	118	- 50	401	346	+ 55	+ 5	140 058
359	Stade	196 952	100	1	141	- 41	842	771	+ 71	+ 30	196 982
360	Uelzen	94 428	40	3	110	- 70	209	218	- 9	- 79	94 349
361	Verden	133 328	54	3	116	- 62	400	341	+ 59	- 3	133 325
3	Lüneburg³⁾	1 693 654	752	16	1 332	- 580	5 016	4 633	+ 383	- 197	1 693 452
401	Delmenhorst, Stadt	74 512	23	1	61	- 38	241	209	+ 32	- 6	74 506
402	Emden, Stadt	51 292	30	-	44	- 14	177	167	+ 10	- 4	51 288
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt ³⁾	161 334	67	1	114	- 47	793	775	+ 18	- 29	161 306
404	Osnabrück, Stadt	163 514	84	4	115	- 31	688	685	+ 3	- 28	163 486
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 137	48	-	90	- 42	293	328	- 35	- 77	81 060
451	Ammerland	117 517	65	-	91	- 26	422	345	+ 77	+ 51	117 568
452	Aurich ³⁾	188 973	94	1	149	- 55	421	425	- 4	- 59	188 916
453	Cloppenburg	157 506	106	2	101	+ 5	569	597	- 28	- 23	157 483
454	Emsland	313 098	194	4	221	- 27	822	834	- 12	- 39	313 059
455	Friesland	99 851	43	-	87	- 44	286	284	+ 2	- 42	99 809
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 346	73	4	105	- 32	237	274	- 37	- 69	135 278
457	Leer ³⁾	164 837	87	2	147	- 60	396	377	+ 19	- 41	164 795
458	Oldenburg	126 571	76	1	109	- 33	422	350	+ 72	+ 39	126 610
459	Osnabrück	357 056	169	4	260	- 91	842	892	- 50	- 141	356 915
460	Vechta	134 838	75	1	74	+ 1	404	381	+ 23	+ 24	134 862
461	Wesermarsch	91 228	36	-	75	- 39	194	238	- 44	- 83	91 145
462	Wittmund	57 391	26	-	64	- 38	168	153	+ 15	- 23	57 368
4	Weser-Ems³⁾	2 476 001	1 296	25	1 907	- 611	7 375	7 314	+ 61	- 550	2 475 454
	Niedersachsen³⁾	7 928 815	3 556	71	6 400	- 2 844	21 902	21 454	+ 448	- 2 396	7 926 425
	dav.: männlich	3 894 627	1 847	35	3 060	- 1 213	12 003	11 652	+ 351	- 862	3 893 768
	weiblich	4 034 188	1 709	36	3 340	- 1 631	9 899	9 802	+ 97	- 1 534	4 032 657
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 457	40	4	77	- 37	675	717	- 42	- 79	121 383
153005	Goslar, Stadt	41 455	12	-	37	- 25	135	178	- 43	- 68	41 387
157006	Peine, Stadt	49 038	28	-	40	- 12	147	143	+ 4	- 8	49 030
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 460	25	-	48	- 23	218	158	+ 60	+ 37	53 497
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	61 818	23	1	45	- 22	212	229	- 17	- 39	61 778
241010	Langenhagen, Stadt	51 982	22	-	45	- 23	297	200	+ 97	+ 74	52 056
252006	Hameln, Stadt ³⁾	57 906	32	-	60	- 28	256	222	+ 34	+ 6	57 911
254021	Hildesheim, Stadt	102 903	45	1	98	- 53	396	380	+ 16	- 37	102 866
351006	Celle, Stadt	70 446	26	-	88	- 62	255	292	- 37	- 99	70 347
352011	Cuxhaven, Stadt	50 846	26	-	66	- 40	178	150	+ 28	- 12	50 834
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	72 800	36	1	41	- 5	429	372	+ 57	+ 52	72 851
359038	Stade, Hansestadt	46 080	24	-	29	- 5	154	208	- 54	- 59	46 021
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 459	36	1	31	+ 5	169	158	+ 11	+ 16	51 475
456015	Nordhorn, Stadt	53 353	33	2	43	- 10	104	167	- 63	- 73	53 280
459024	Melle, Stadt	46 352	29	1	36	- 7	120	180	- 60	- 67	46 285

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.02.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 28.02.2010
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	247 279	185	5	255	- 70	914	870	+ 44	- 26	247 253
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 368	44	-	99	- 55	249	289	- 40	- 95	103 274
103	Wolfenbüttel, Stadt	121 081	61	2	86	- 25	383	319	+ 64	+ 39	121 120
151	Gifhorn	173 205	116	1	119	- 3	378	356	+ 22	+ 19	173 224
152	Göttingen ³⁾	259 115	162	7	188	- 26	836	1 060	- 224	- 250	258 855
153	Goslar ³⁾	144 508	64	2	176	- 112	297	376	- 79	- 191	144 319
154	Helmstedt ³⁾	93 833	52	-	99	- 47	217	220	- 3	- 50	93 784
155	Northeim	140 388	69	3	150	- 81	256	275	- 19	- 100	140 288
156	Osterode am Harz	78 227	46	1	93	- 47	127	169	- 42	- 89	78 138
157	Peine	132 031	71	-	138	- 67	312	317	- 5	- 72	131 959
158	Wolfenbüttel ³⁾	122 757	52	1	131	- 79	305	285	+ 20	- 59	122 696
1	Braunschweig³⁾	1 615 792	922	22	1 534	- 612	4 274	4 536	- 262	- 874	1 614 910
241	Region Hannover ³⁾	1 130 044	700	18	978	- 278	2 554	2 314	+ 240	- 38	1 130 007
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ^{2) 3)}	520 949	377	15	458	- 81	2 108	1 978	+ 130	+ 49	521 000
251	Diepholz ³⁾	213 640	114	5	191	- 77	526	476	+ 50	- 27	213 659
252	Hamelnd-Pyrmont	155 067	67	1	175	- 108	344	349	- 5	- 113	154 954
254	Hildesheim ³⁾	284 366	173	11	288	- 115	563	598	- 35	- 150	284 219
255	Holzinden ³⁾	74 080	35	-	82	- 47	186	202	- 16	- 63	74 018
256	Nienburg (Weser)	122 854	69	-	127	- 58	240	271	- 31	- 89	122 765
257	Schaumburg ³⁾	161 676	87	2	184	- 97	401	413	- 12	- 109	161 566
2	Hannover³⁾	2 141 727	1 245	37	2 025	- 780	4 814	4 623	+ 191	- 589	2 141 188
351	Celle ³⁾	179 089	95	-	173	- 78	390	357	+ 33	- 45	179 043
352	Cuxhaven ³⁾	201 119	107	3	217	- 110	520	429	+ 91	- 19	201 102
353	Harburg	245 693	157	4	198	- 41	711	663	+ 48	+ 7	245 700
354	Lüchow-Dannenberg	49 677	22	-	58	- 36	107	135	- 28	- 64	49 613
355	Lüneburg ³⁾	177 089	111	2	138	- 27	453	476	- 23	- 50	177 038
356	Osterholz	111 985	65	2	79	- 14	270	295	- 25	- 39	111 946
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 086	107	1	128	- 21	400	359	+ 41	+ 20	164 108
358	Soltau-Fallingb.ostel ³⁾	140 058	81	-	120	- 39	342	348	- 6	- 45	140 015
359	Stade	196 982	125	1	161	- 36	661	645	+ 16	- 20	196 962
360	Uelzen	94 349	43	2	97	- 54	250	203	+ 47	- 7	94 342
361	Verden	133 325	68	-	100	- 32	356	373	- 17	- 49	133 276
3	Lüneburg³⁾	1 693 452	981	15	1 469	- 488	4 460	4 283	+ 177	- 311	1 693 145
401	Delmenhorst, Stadt	74 506	47	1	59	- 12	251	237	+ 14	+ 2	74 508
402	Emden, Stadt	51 288	36	1	37	- 1	181	162	+ 19	+ 18	51 306
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	161 306	99	5	123	- 24	785	788	- 3	- 27	161 279
404	Osnabrück, Stadt	163 486	102	7	133	- 31	735	693	+ 42	+ 11	163 497
405	Wilhelmshaven, Stadt	81 060	52	1	93	- 41	233	316	- 83	- 124	80 936
451	Ammerland	117 568	65	2	104	- 39	396	333	+ 63	+ 24	117 592
452	Aurich	188 916	112	-	176	- 64	417	384	+ 33	- 31	188 885
453	Cloppenburg ³⁾	157 483	110	-	112	- 2	582	417	+ 165	+ 163	157 647
454	Emsland ³⁾	313 059	183	3	242	- 59	840	824	+ 16	- 43	313 015
455	Friesland	99 809	69	1	75	- 6	281	231	+ 50	+ 44	99 853
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 278	91	6	136	- 45	251	255	- 4	- 49	135 228
457	Leer	164 795	103	3	167	- 64	447	418	+ 29	- 35	164 760
458	Oldenburg ³⁾	126 610	59	1	100	- 41	495	359	+ 136	+ 95	126 704
459	Osnabrück ³⁾	356 915	215	7	307	- 92	862	777	+ 85	- 7	356 907
460	Vechna ³⁾	134 862	87	5	74	+ 13	384	348	+ 36	+ 49	134 911
461	Wesermarsch	91 145	45	3	98	- 53	218	179	+ 39	- 14	91 131
462	Wittmund	57 368	30	-	44	- 14	156	148	+ 8	- 6	57 362
4	Weser-Ems³⁾	2 475 454	1 505	46	2 080	- 575	7 514	6 869	+ 645	+ 70	2 475 521
	Niedersachsen³⁾	7 926 425	4 653	120	7 108	- 2 455	21 062	20 311	+ 751	- 1 704	7 924 764
	dav.: männlich	3 893 768	2 318	67	3 421	- 1 103	11 234	10 868	+ 366	- 737	3 893 055
	weiblich	4 032 657	2 335	53	3 687	- 1 352	9 828	9 443	+ 385	- 967	4 031 709
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt	121 383	94	5	54	+ 40	588	720	- 132	- 92	121 291
153005	Goslar, Stadt	41 387	26	1	59	- 33	125	116	+ 9	- 24	41 363
157006	Peine, Stadt	49 030	33	-	68	- 35	158	175	- 17	- 52	48 978
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	53 497	27	1	51	- 24	187	166	+ 21	- 3	53 492
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	61 778	38	1	61	- 23	207	259	- 52	- 75	61 702
241010	Langenhagen, Stadt	52 056	30	2	56	- 26	259	221	+ 38	+ 12	52 068
252006	Hamelnd, Stadt	57 911	31	1	58	- 27	228	224	+ 4	- 23	57 888
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 866	77	9	102	- 25	361	423	- 62	- 87	102 780
351006	Celle, Stadt ³⁾	70 347	36	-	71	- 35	216	239	- 23	- 58	70 288
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	50 834	29	2	64	- 35	159	143	+ 16	- 19	50 816
355022	Lüneburg, Hansestadt	72 851	45	1	58	- 13	399	402	- 3	- 16	72 835
359038	Stade, Hansestadt	46 021	29	-	43	- 14	161	163	- 2	- 16	46 005
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 475	23	-	48	- 25	137	167	- 30	- 55	51 420
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 280	32	3	63	- 31	138	153	- 15	- 46	53 233
459024	Melle, Stadt	46 285	22	-	50	- 28	104	78	+ 26	- 2	46 283

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2010¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2010	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2010
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
			1	2	3	4	5	6	7			8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 253	211	7	262	- 51	1 234	1 031	+ 203	+ 152	247 407
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 274	55	1	107	- 52	265	356	- 91	- 143	103 133
103	Wolfsburg, Stadt	121 120	86	2	113	- 27	380	385	- 5	- 32	121 088
151	Gifhorn ³⁾	173 224	113	2	146	- 33	396	447	- 51	- 84	173 142
152	Göttingen ³⁾	258 855	179	11	217	- 38	1 078	1 164	- 86	- 124	258 732
153	Goslar ³⁾	144 319	69	4	174	- 105	426	420	+ 6	- 99	144 219
154	Helmstedt ³⁾	93 784	49	1	114	- 65	194	297	- 103	- 168	93 617
155	Northeim	140 288	75	5	145	- 70	269	353	- 84	- 154	140 134
156	Osterode am Harz ³⁾	78 138	41	1	120	- 79	179	177	+ 2	- 77	78 062
157	Peine ³⁾	131 959	93	6	142	- 49	299	353	- 54	- 103	131 855
158	Wolfenbüttel	122 696	65	2	141	- 76	374	357	+ 17	- 59	122 637
1	Braunschweig³⁾	1 614 910	1 036	42	1 681	- 645	5 094	5 340	- 246	- 891	1 614 026
241	Region Hannover ³⁾	1 130 007	778	34	1 107	- 329	2 926	2 670	+ 256	- 73	1 129 939
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	521 000	414	23	525	- 111	2 534	2 421	+ 113	+ 2	521 005
251	Diepholz ³⁾	213 659	150	5	199	- 49	531	517	+ 14	- 35	213 627
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	154 954	81	3	188	- 107	430	407	+ 23	- 84	154 871
254	Hildesheim ³⁾	284 219	177	6	347	- 170	629	713	- 84	- 254	283 964
255	Holzminde ³⁾	74 018	49	1	104	- 55	176	226	- 50	- 105	73 915
256	Nienburg (Weser) ³⁾	122 765	86	2	166	- 80	437	297	+ 140	+ 60	122 826
257	Schaumburg ³⁾	161 566	87	-	184	- 97	369	428	- 59	- 156	161 409
2	Hannover³⁾	2 141 188	1 408	51	2 295	- 887	5 498	5 258	+ 240	- 647	2 140 551
351	Celle ³⁾	179 043	99	1	186	- 87	409	425	- 16	- 103	178 942
352	Cuxhaven ³⁾	201 102	126	6	208	- 82	573	581	- 8	- 90	201 013
353	Harburg ³⁾	245 700	163	6	210	- 47	805	834	- 29	- 76	245 625
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	49 613	38	1	71	- 33	156	195	- 39	- 72	49 540
355	Lüneburg ³⁾	177 038	136	1	182	- 46	598	514	+ 84	+ 38	177 077
356	Osterholz	111 946	73	4	107	- 34	331	323	+ 8	- 26	111 920
357	Rotenburg (Wümme)	164 108	102	1	129	- 27	426	390	+ 36	+ 9	164 117
358	Soltau-Fallingb.ostel	140 015	102	2	147	- 45	411	381	+ 30	- 15	140 000
359	Stade	196 962	138	3	171	- 33	567	483	+ 84	+ 51	197 013
360	Uelzen	94 342	56	-	135	- 79	286	231	+ 55	- 24	94 318
361	Verden ³⁾	133 276	99	1	133	- 34	379	376	+ 3	- 31	133 244
3	Lüneburg³⁾	1 693 145	1 132	26	1 679	- 547	4 941	4 733	+ 208	- 339	1 692 809
401	Delmenhorst, Stadt	74 508	55	2	67	- 12	267	223	+ 44	+ 32	74 540
402	Emden, Stadt	51 306	44	-	61	- 17	235	191	+ 44	+ 27	51 333
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt ³⁾	161 279	109	9	176	- 67	893	807	+ 86	+ 19	161 297
404	Osnabrück, Stadt	163 497	145	10	170	- 25	795	743	+ 52	+ 27	163 524
405	Wilhelmshaven, Stadt	80 936	54	-	105	- 51	388	344	+ 44	- 7	80 929
451	Ammerland	117 592	78	-	102	- 24	433	332	+ 101	+ 77	117 669
452	Aurich ³⁾	188 885	126	-	170	- 44	544	444	+ 100	+ 56	188 943
453	Cloppenburg ³⁾	157 647	150	1	120	+ 30	817	801	+ 16	+ 46	157 694
454	Emsland ³⁾	313 015	221	6	274	- 53	969	970	- 1	- 54	312 960
455	Friesland	99 853	59	-	109	- 50	319	305	+ 14	- 36	99 817
456	Grafschaft Bentheim	135 228	105	12	104	+ 1	285	298	- 13	- 12	135 216
457	Leer	164 760	134	7	184	- 50	489	435	+ 54	+ 4	164 764
458	Oldenburg	126 704	76	-	116	- 40	428	356	+ 72	+ 32	126 736
459	Osnabrück	356 907	247	4	305	- 58	932	843	+ 89	+ 31	356 938
460	Vechta ³⁾	134 911	92	4	102	- 10	408	432	- 24	- 34	134 875
461	Wesermarsch ³⁾	91 131	44	2	121	- 77	345	246	+ 99	+ 22	91 154
462	Wittmund	57 362	37	3	68	- 31	206	168	+ 38	+ 7	57 369
4	Weser-Ems³⁾	2 475 521	1 776	60	2 354	- 578	8 753	7 938	+ 815	+ 237	2 475 758
	Niedersachsen³⁾	7 924 764	5 352	179	8 009	- 2 657	24 286	23 269	+ 1 017	- 1 640	7 923 144
	dav.: männlich	3 893 055	2 762	98	3 713	- 951	13 014	12 456	+ 558	- 393	3 892 674
	weiblich	4 031 709	2 590	81	4 296	- 1 706	11 272	10 813	+ 459	- 1 247	4 030 470
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	121 291	83	5	75	+ 8	738	778	- 40	- 32	121 260
153005	Goslar, Stadt ³⁾	41 363	18	1	41	- 23	167	202	- 35	- 58	41 304
157006	Peine, Stadt	48 978	45	5	60	- 15	153	196	- 43	- 58	48 920
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 492	41	-	65	- 24	270	205	+ 65	+ 41	53 533
241005	Garbsen, Stadt	61 702	45	3	73	- 28	258	241	+ 17	- 11	61 691
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 068	31	2	44	- 13	259	209	+ 50	+ 37	52 106
252006	Hameln, Stadt ³⁾	57 888	25	2	75	- 50	272	250	+ 22	- 28	57 861
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	102 780	85	2	117	- 32	472	453	+ 19	- 13	102 766
351006	Celle, Stadt	70 288	41	1	79	- 38	281	243	+ 38	-	70 288
352011	Cuxhaven, Stadt	50 816	32	4	67	- 35	193	163	+ 30	- 5	50 811
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	72 835	59	1	69	- 10	478	427	+ 51	+ 41	72 877
359038	Stade, Hansestadt	46 005	37	-	46	- 9	191	154	+ 37	+ 28	46 033
454032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	51 420	43	-	50	- 7	194	184	+ 10	+ 3	51 421
456015	Nordhorn, Stadt	53 233	34	3	46	- 12	189	185	+ 4	- 8	53 225
459024	Melle, Stadt	46 283	30	1	46	- 16	100	118	- 18	- 34	46 249

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2010

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	290	146	-	218	19	35	11	7	12 921	570	205	107	307	100	8	6	19
Hannover	523	80	3	332	59	89	26	14	53 200	369	864	56	692	146	8	12	17
Lüneburg	1 732	237	70	360	345	224	707	26	264 944	385	1 901	55	468	176	9	3	103
Weser- Ems	60 960	309	970	21 918	22 807	3 340	11 141	784	1 213 521	1 005	1 997	99	334	64	94	2	37
Niedersachsen	63 505	772	1043	22 828	23 230	3 688	11 885	831	1 544 586	2 329	4 967	317	1 801	486	119	23	176
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	98,4	46,9	-	80,0	5,7	9,8	1,6	1,3	1 201,9	53,0	3,7	1,9	9,2	3,0	0,1	0,1	5,0
Hannover	171,9	25,3	1,0	121,9	17,8	24,8	3,7	2,6	4 948,7	34,3	15,6	1,0	20,8	4,4	0,1	0,2	4,5
Lüneburg	429,2	74,9	24,1	132,2	104,2	62,5	101,4	4,9	24 645,1	35,8	34,2	1,0	14,0	5,3	0,2	0,1	27,2
Weser- Ems	17 944,0	95,9	334,1	8 046,5	6 886,6	932,5	1 597,6	146,6	112 881,7	93,5	35,9	1,8	10,0	1,9	1,7	-	9,8
Niedersachsen	18 643,6	243,0	359,3	8 380,6	7 014,3	1 029,6	1 704,3	155,4	143 677,4	216,6	89,4	5,7	54,0	14,6	2,1	0,4	46,5
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Februar 2010	14 477,7	226,8	282,0	6 399,4	5 799,7	783,3	1 141,7	71,6	117 089,5	253,3	46,5	4,3	26,9	10,4	0,4	0,2	25,1
März 2009	14 700,7	271,8	324,9	6 716,0	5 338,8	867,9	1 436,4	16,7	138 772,1	287,3	57,5	4,2	49,7	9,6	1,2	0,6	36,2
Jan. bis März 10	49 500,7	650,9	870,3	21 988,9	19 531,5	2 748,1	3 994,9	367,1	397 251,9	721,7	177,7	14,4	100,0	36,0	2,7	0,7	100,6
Jan. bis März 09	42 908,7	791,6	903,1	20 190,0	15 952,1	2 405,7	3 345,0	112,3	394 333,5	906,1	148,4	10,5	159,2	28,5	2,7	1,3	106,1
Veränderung in %	+ 15,4	- 17,8	- 3,6	+ 8,9	+ 22,4	+ 14,2	+ 19,4	x	+ 0,7	- 20,4	+ 19,7	+ 37,1	- 37,2	+ 26,3	0,0	- 46,2	- 5,2
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	293,58	344,47	367,12	301,95	279,18	143,40	187,05		93,02		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im März 2010⁸⁾

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	März 2010	Januar bis März 2010	Februar 2010		März 2009		Januar bis März 2009	
	t	t	t	%	T	%	t	%
Braunschweig	17 229	49 249	15 336	+ 12,3	17 791	- 3,2	50 582	- 2,6
Hannover	43 255	123 182	38 102	+ 13,5	44 539	- 2,9	126 653	- 2,7
Lüneburg	178 548	508 771	157 914	+ 13,1	173 411	+ 3,0	495 980	+ 2,6
Weser-Ems	255 064	719 563	223 819	+ 14,0	246 147	+ 3,6	700 057	+ 2,8
Niedersachsen	494 096	1 400 765	435 170	+ 13,5	481 888	+ 2,5	1 373 272	+ 2,0

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2010

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel			
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-gesamt ¹¹⁾	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ¹⁰⁾					küken	küken	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		1 000 Stück					t						
Januar	7 242,2	179 873	5 586,1	32 831,9	•	—	3 854,2	1 894,4	25 803,5	•	—	3 401,1	58 149,7	31 411,4	23 685,4	
Februar	7 345,5	173 750	6 102,6	29 614,9	•	—	4 273,1	2 070,6	22 960,4	•	—	2 997,3	55 146,3	30 741,0	22 430,4	
März	7 396,6	187 873	5 170,9	34 423,4	•	86,1	4 847,5	2 122,5	28 068,0	•	•	3 828,1	66 190,1	36 134,1	26 710,7	
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
März 2009	- 27,6	- 29,1	- 11,6	+ 23,0	x	- 26,7	+ 1,5	+ 1,6	+ 24,8	x	x	+ 7,9	+ 22,7	+ 15,1	+ 29,7	
Januar bis																
März 2009	- 29,3	- 30,7	+ 0,2	+ 8,2	x	- 26,7	+ 4,1	+ 2,6	+ 11,9	x	x	+ 2,9	+ 14,9	+ 11,3	+ 19,6	

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 2. Quartal 2010 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	15 943	624 807	5 767	202 365	-2,2	-2,9	+1,0	-1,8
102	Salzgitter, Stadt	20 976	2 011 900	6 983	238 520	-2,8	+36,5	+9,9	+4,9
103	Wolfsburg, Stadt	51 250	.	18 683	.	-2,6	.	-4,8	.
151	Gifhorn	4 487	.	1 621	.	+1,7	.	-3,1	.
152	Göttingen	12 594	746 236	4 770	137 949	-3,9	+18,1	+2,6	+3,8
153	Goslar	6 470	433 197	2 488	69 366	+1,0	+32,3	+19,5	+8,0
154	Helmstedt	1 795	.	766	.	-0,6	.	-2,6	.
155	Northeim	8 788	383 489	3 418	82 822	-2,1	+7,3	+3,4	+7,0
156	Osterode am Harz	6 659	358 544	2 530	67 775	-8,7	+7,8	-0,4	-1,5
157	Peine	4 702	334 453	1 853	45 888	-5,9	+16,4	+2,3	+0,1
158	Wolfenbüttel	2 496	.	941	.	-1,7	.	+2,9	.
1	Braunschweig	136 160	18 413 108	49 821	1 814 597	-2,8	+10,8	+0,7	-2,2
241	Region Hannover	50 294	3 916 950	18 823	638 710	-3,9	+14,7	+3,7	+5,3
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	32 457	2 707 499	11 865	447 713	-5,3	+20,0	+4,6	+7,1
251	Diepholz	7 673	902 591	3 066	75 473	+0,7	+16,4	+7,2	+2,9
252	Hameln-Pyrmont	8 183	435 426	3 081	90 247	-6,5	+15,7	-0,7	-2,5
254	Hildesheim	15 576	801 909	6 099	167 629	-7,3	+5,9	-1,4	-1,7
255	Holzmanden	6 572	400 255	2 646	66 047	-3,3	+16,7	+0,7	+2,0
256	Nienburg (Weser)	5 683	498 032	2 169	51 500	+3,2	+27,9	+4,3	+4,3
257	Schaumburg	7 220	385 461	2 925	70 443	+3,1	+9,6	+7,6	+8,2
2	Hannover	101 200	7 340 623	38 809	1 160 049	-3,4	+14,6	+2,9	+3,9
351	Celle	8 135	439 372	3 249	97 093	-1,0	+11,0	+2,8	+5,2
352	Cuxhaven	3 602	252 808	1 340	29 849	+5,1	+0,2	+5,4	+5,6
353	Harburg	2 722	130 744	1 114	22 965	-10,7	+4,5	-7,6	-3,9
354	Lüchow-Dannenberg	1 975	126 884	737	17 182	-7,7	+4,0	+3,8	+1,9
355	Lüneburg	6 040	323 212	2 358	53 073	-5,9	+8,2	+2,1	+0,7
356	Osterholz	1 767	106 808	718	15 463	-9,6	-0,5	-8,8	-7,6
357	Rotenburg (Wümme)	5 216	361 742	2 005	48 918	+2,1	+2,2	+1,2	+3,2
358	Soiltau-Fallingb.ostel	4 934	288 859	1 936	46 942	-1,5	-2,7	+1,3	+0,2
359	Stade	7 390	532 979	3 158	93 710	-2,4	+4,2	-1,5	-5,9
360	Uelzen	2 286	141 334	833	16 687	-7,7	+11,1	-4,0	-2,1
361	Verden	6 645	438 589	2 650	71 701	+0,6	-2,1	+5,4	+1,0
3	Lüneburg	50 711	3 143 331	20 098	513 584	-2,4	+3,4	+0,9	+0,2
401	Delmenhorst, Stadt	1 974	121 439	743	16 612	-16,8	-3,8	-12,7	-14,2
402	Emden, Stadt	9 049	.	3 293	.	-9,2	.	-12,7	.
403	Oldenburg, Stadt	3 211	189 082	1 238	30 445	-7,4	+2,6	-4,8	-3,4
404	Osnabrück, Stadt	8 959	578 845	3 424	93 219	-21,0	-0,1	-3,5	-18,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 675	427 790	1 024	29 097	-5,9	-44,6	-6,2	-7,4
451	Ammerland	5 108	488 993	2 034	50 148	-1,7	+15,1	+1,7	+4,0
452	Aurich	4 039	.	1 547	.	-3,8	.	-2,6	.
453	Cloppenburg	13 018	1 188 638	5 507	99 577	+3,8	+12,0	+7,2	+6,5
454	Emsland	25 649	.	10 521	244 805	-3,9	.	+3,4	+1,5
455	Friesland	3 015	189 822	1 171	33 515	-5,2	-20,4	-16,7	-23,9
456	Grafschaft Bentheim	7 797	415 016	3 170	73 120	-6,2	+8,3	-3,4	-2,1
457	Leer	2 608	130 384	1 057	22 046	-3,7	+5,2	-2,1	+3,9
458	Oldenburg	4 501	298 557	1 805	40 558	-8,4	+20,9	-1,0	+0,5
459	Osnabrück	25 047	1 619 452	9 943	219 465	-1,7	+8,4	+4,4	+2,3
460	Vechta	14 238	1 087 171	5 967	121 656	+4,8	+7,0	+6,6	+6,1
461	Wesermarsch	8 359	572 171	3 118	98 907	-1,2	+4,4	-9,7	-9,2
462	Wittmund	971	54 329	418	7 810	+2,4	+16,6	+0,5	+5,2
4	Weser-Ems	140 218	11 627 702	55 980	1 334 827	-4,1	+13,6	-0,1	-2,6
	Niedersachsen	428 289	40 524 764	164 707	4 823 057	-3,3	+11,7	+1,0	-0,7
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	7 905	542 970	2 829	91 741	-1,9	+26,2	+4,1	+5,1
153 005	Goslar, Stadt	2 977	172 212	1 155	33 310	+0,6	+92,3	+25,8	+9,2
157 006	Peine, Stadt	3 788	283 033	1 461	37 267	-6,2	+24,1	+3,3	-1,3
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 430	140 915	547	15 508	+11,7	+10,5	+12,6	+19,6
241 005	Garbsen, Stadt	767	36 492	252	5 553	-10,7	+21,3	-11,6	-0,8
241 010	Langenhagen, Stadt	4 098	534 828	1 723	51 945	+1,1	-6,7	+4,6	+0,1
252 006	Hameln, Stadt	2 782	135 298	1 079	30 280	-3,6	+8,4	+1,5	+1,4
254 021	Hildesheim, Stadt	6 418	254 314	2 432	76 545	-6,3	+6,0	-0,9	+4,7
351 006	Celle, Stadt	5 463	331 742	2 253	63 396	+3,0	+13,1	+5,0	+8,6
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 401	131 881	860	19 339	+9,5	+3,8	+12,1	+8,2
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 669	288 401	1 877	43 121	-5,7	+9,0	+4,1	+2,1
359 038	Stade, Hansestadt	4 335	336 023	1 916	61 162	-4,4	+6,5	-4,1	-9,2
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 192	1 147 470	1 717	45 106	-9,1	+19,4	-4,0	-4,1
456 015	Nordhorn, Stadt	1 633	74 959	678	13 650	-8,0	+4,0	-4,2	-8,1
459 024	Melle, Stadt	4 339	205 799	1 664	40 584	-2,2	+10,2	+3,4	+5,4

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten
Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2009
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klas- sifika- tion ¹⁾	Gewerbebezug	Beschäftigte			Umsatz ²⁾		
		Messzahl 4. Vj 2009	Veränderung gegenüber		Messzahl 4. Vj 2009	Veränderung gegenüber	
			3. Vj 2009	4. Vj 2008		3. Vj 2009	4. Vj 2008
		30.9.2007 = 100	%		VJD ³⁾ 2007 = 100	%	
	Zulassungspflichtiges Handwerk						
	insgesamt	97,3	-2,0	-0,7	113,9	9,9	-2,6
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	92,7	-4,6	0,5	125,6	11,0	-6,8
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	92,8	-4,6	0,6	126,2	12,6	-9,4
03	Zimmerer	96,1	-3,8	2,6	130,1	6,0	5,7
04	Dachdecker	90,6	-4,7	-0,5	119,6	6,5	2,7
	II Ausbaugewerbe	98,5	-2,3	0,5	135,7	22,6	4,2
	darunter:						
09	Stuckateure	85,7	-1,6	2,3	129,3	13,1	3,4
10	Maler und Lackierer	90,2	-8,4	0,0	125,3	7,4	-2,2
23,24	Klempner; Installateur und						
	Heizungsbauer	101,5	-0,6	2,4	149,8	31,2	4,1
25	Elektrotechniker	101,6	-1,0	-0,4	141,5	28,3	10,4
27	Tischler	96,3	-1,5	-0,5	116,8	12,4	-2,4
39	Glaser	103,2	-0,4	4,2	110,9	1,5	-2,0
	III Handwerke für den						
	gewerblichen Bedarf	98,3	-1,4	-4,4	93,5	7,2	-14,6
	darunter:						
13	Metallbauer	99,8	-1,3	-2,6	98,3	10,2	-15,6
16	Feinwerkmechaniker	94,8	-1,9	-8,5	83,4	6,5	-19,2
19	Informationstechniker	97,4	-1,0	-0,7	113,8	26,6	1,1
21	Landmaschinenmechaniker	103,7	-1,5	-0,7	95,5	-4,3	-11,7
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	96,1	-0,7	-1,5	101,9	-0,9	2,8
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	94,9	-0,8	-1,6	102,4	-1,6	3,7
	V Lebensmittelgewerbe	102,0	-0,7	1,5	110,9	1,7	-2,8
	davon:						
30	Bäcker	104,2	-0,6	1,5	108,0	0,9	1,0
31	Konditoren	97,9	-4,4	3,7	112,8	5,3	0,7
32	Fleischer	98,2	-0,4	1,0	113,0	2,0	-5,1
	VI Gesundheitsgewerbe	100,6	-1,1	0,7	117,3	9,2	5,5
	darunter:						
33	Augenoptiker	101,0	-2,0	1,2	110,1	6,0	5,4
35	Orthopädietechniker	98,4	0,6	-4,0	122,5	7,4	6,0
37	Zahn techniker	98,0	-1,0	0,7	115,2	17,4	3,3
	VII Handwerke für den						
	privaten Bedarf	91,9	-2,4	-2,7	120,9	21,5	11,8
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	79,8	-12,6	-4,4	109,6	-0,7	-1,2
38	Friseure	92,2	-1,8	-2,7	100,0	2,0	-1,1

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Vierteljahresdurchschnitt.

Außenhandel

Juni 2010

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Juni 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Juni 2010	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Juni	Anteil an Gesamt-	gegenüber	Zeitraum		Januar-Juni	Anteil an Gesamt-	gegenüber	Zeitraum
	1 000 Euro		ausfuhr	%		1 000 Euro	einfuhr	%		
1 Lebende Tiere	18 854	128 374	0,4	+4,3	+19,7	47 036	253 805	0,7	+59,1	+19,2
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	345 867	1 955 522	6,1	+16,8	+12,4	173 305	999 953	2,8	+6,2	+4,4
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	205 305	1 376 455	4,3	+0,2	+8,4	258 772	1 640 246	4,5	+0,1	+5,9
4 Genussmittel	49 398	270 360	0,8	-4,4	+11,0	30 425	208 960	0,6	-22,9	+14,4
5 Rohstoffe	53 818	315 592	1,0	+12,8	+8,3	1 432 565	7 874 419	21,8	+13,1	-10,0
6 Halbwaren	297 116	1 403 980	4,4	-9,1	-8,3	673 440	3 229 136	8,9	+24,1	+61,4
7 Vorerzeugnisse	791 101	4 210 535	13,1	+32,5	+22,1	622 906	3 262 478	9,0	+35,5	+25,4
8 Enderzeugnisse	3 961 776	21 325 693	66,5	+8,9	+16,5	3 106 152	16 676 403	46,1	+42,3	+33,0
Insgesamt	5 924 881	32 060 614	100,0	+10,1	+14,1	6 732 166	36 179 210	100,0	+26,7	+17,0
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	80 157	397 345	1,2	+34,3	+30,0	18 185	72 690	0,2	+45,9	+13,1
204 Fleisch, Fleischwaren	167 315	968 920	3,0	+3,9	+0,4	64 570	396 130	1,1	-13,5	+4,2
518 Erdöl und Erdgas	1 493	14 233	0,0	-17,7	-53,9	1 189 388	6 892 900	19,1	+3,2	-13,7
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	101 874	481 896	1,5	-51,7	-46,8	334 361	1 535 185	4,2	+139,0	+118,0
708 Papier und Pappe	122 409	646 824	2,0	+41,7	+31,7	65 855	358 356	1,0	+28,0	+15,6
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	381 359	2 038 988	6,4	+27,1	+28,1	395 234	2 045 694	5,7	+49,5	+37,8
751 bis 871 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	227 378	1 217 031	3,8	+34,1	+7,3	124 511	642 552	1,8	+17,0	+5,8
801 bis 807 Bekleidung	6 939	62 646	0,2	+46,8	+4,5	128 073	789 160	2,2	+4,2	-1,4
816 Kautschukwaren	71 610	376 474	1,2	+16,5	+19,3	128 401	702 848	1,9	+42,4	+33,0
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	150 606	737 476	2,3	+32,5	+10,2	117 533	666 420	1,8	+8,4	+6,6
841 bis 859 Maschinen	662 578	3 257 554	10,2	+23,2	+1,9	439 922	2 115 990	5,8	+45,6	+21,6
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	364 360	1 792 668	5,6	+11,9	+14,7	385 833	1 969 978	5,4	+60,9	+43,7
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	131 669	692 178	2,2	+29,0	+18,9	65 142	383 348	1,1	+9,7	+19,3
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	414 868	2 264 542	7,1	+40,0	+15,5	178 829	1 021 210	2,8	+7,8	+8,0
883 Luftfahrzeuge	8 979	120 840	0,4	-77,4	-33,7	63 345	318 416	0,9	+37,8	-14,6
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 820 198	9 784 784	30,5	+38,0	+34,7	915 305	4 765 618	13,2	+20,5	+19,4
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	144 164	756 180	2,4	+6,8	+4,2	210 013	940 251	2,6	+59,8	+58,4
Amerika	658 235	3 638 385	11,3	-26,7	+25,6	562 350	2 957 483	8,2	+20,5	+15,2
Asien	680 757	3 434 359	10,7	+14,8	+18,0	1 113 167	5 712 020	15,8	+126,2	+87,6
Australien-Ozeanien	48 524	341 480	1,1	-13,3	+16,2	41 217	103 050	0,3	+256,4	-11,5
Europa	4 393 162	23 889 706	74,5	+18,8	+12,4	4 805 413	26 466 394	73,2	+14,0	+7,6
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	3 805 545	20 675 528	64,5	+17,7	+11,1	3 512 570	19 538 373	54,0	+19,5	+21,2
davon: Frankreich	437 192	2 616 844	8,2	+2,2	+10,1	285 881	1 745 259	4,8	-39,3	-0,9
Niederlande	499 460	2 859 732	8,9	+10,0	+3,1	682 680	3 855 108	10,7	+27,2	+14,7
Italien	324 162	1 730 330	5,4	+12,9	-8,4	254 012	1 559 645	4,3	+12,3	+26,8
Vereinigtes Königreich	399 180	2 271 672	7,1	+4,5	+21,7	317 445	1 709 916	4,7	+66,0	+65,8
Irland	40 803	205 772	0,6	+13,9	-4,8	39 267	182 740	0,5	+135,4	+59,8
Dänemark	131 316	684 758	2,1	+23,1	+2,2	144 419	856 557	2,4	+13,8	+38,7
Griechenland	34 386	208 581	0,7	-43,9	-26,1	9 688	55 193	0,2	+34,1	+1,6
Portugal	66 970	352 434	1,1	+23,3	+28,6	42 080	305 659	0,8	+12,4	+23,8
Spanien	278 286	1 643 910	5,1	+40,2	+29,3	226 315	1 236 952	3,4	+32,9	+8,7
Schweden	261 155	1 089 631	3,4	+105,0	+65,1	117 780	616 534	1,7	+39,4	+24,7
Finnland	55 263	315 838	1,0	+2,2	+4,4	60 357	312 177	0,9	+4,0	+4,8
Österreich	242 158	1 294 163	4,0	+13,3	+3,4	147 058	753 843	2,1	+44,3	+18,9
Belgien	268 542	1 406 309	4,4	+16,0	+10,4	243 636	1 307 667	3,6	+33,0	+11,8
Luxemburg	18 426	122 678	0,4	-15,2	+1,4	23 269	69 465	0,2	+194,6	+14,9
Malta	1 152	6 110	0,0	+26,9	+13,7	936	3 774	0,0	+88,0	+14,6
Estland	8 503	44 111	0,1	-2,5	-10,2	5 040	27 556	0,1	-16,2	-29,7
Lettland	11 962	59 829	0,2	+94,8	+55,6	5 312	37 278	0,1	+42,2	+37,3
Litauen	19 261	79 548	0,2	+76,9	+24,4	29 631	114 120	0,3	+134,2	+85,7
Polen	252 491	1 381 371	4,3	+27,9	+16,2	316 526	1 881 603	5,2	+8,5	+20,0
Tschechische Republik	205 722	1 059 041	3,3	+26,0	+24,8	200 804	1 081 205	3,0	+21,5	+25,1
Slowakei	71 626	385 147	1,2	+46,2	-0,7	147 419	668 931	1,8	+78,4	+28,5
Ungarn	68 374	393 375	1,2	+9,3	+2,3	119 803	655 020	1,8	+31,7	+36,6
Rumänien	77 946	285 111	0,9	+52,9	+9,5	54 482	283 885	0,8	+70,0	+79,1
Bulgarien	10 276	55 662	0,2	+19,2	+10,0	14 849	77 403	0,2	-11,0	-3,0
Slowenien	17 129	100 184	0,3	+5,5	+12,1	23 440	115 255	0,3	+35,2	+9,1
Zypern	3 803	23 383	0,1	+7,2	+13,9	443	25 630	0,1	-46,1	+212,3
Norwegen	66 765	372 872	1,2	+9,4	+32,1	946 346	5 319 166	14,7	-4,5	-25,6
Schweiz	152 550	860 568	2,7	+12,7	+11,0	69 248	377 848	1,0	+12,9	+8,6
Türkei	79 044	455 049	1,4	+34,2	+30,3	64 134	358 621	1,0	-5,8	+4,1
Russische Föderation	184 513	917 289	2,9	+46,4	+20,8	181 861	691 968	1,9	+78,9	+68,7
Südafrika	39 553	228 791	0,7	+30,1	+10,4	140 158	538 978	1,5	+108,6	+162,9
Vereinigte Staaten von Amerika	375 892	2 531 833	7,9	-52,2	+23,1	180 714	941 647	2,6	+43,6	+9,6
Kanada	87 665	341 178	1,1	+303,5	+74,1	43 295	162 253	0,4	+51,2	+19,0
Mexiko	62 453	228 344	0,7	+114,2	-12,4	158 335	836 891	2,3	-2,7	+15,4
Brasilien	65 503	298 007	0,9	+87,7	+70,4	111 276	681 385	1,9	+24,8	+24,3
China	232 402	1 026 636	3,2	+17,7	+24,7	643 686	3 672 958	10,2	+117,9	+115,9
Japan	67 576	432 870	1,4	+15,2	+40,5	88 013	319 527	0,9	+178,5	+30,7
Australien	41 133	301 959	0,9	+13,5	+34,1	36 909	89 788	0,2	+296,7	-10,1

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2010

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	60	34	0	5	39	64	1	9	73	-44,8	+1	-9	-51
102	Salzgitter, Stadt	37	25	0	6	29	35	0	10	36	-38,6	-1	-4	-21
103	Wolfsburg, Stadt	35	21	1	2	21	40	1	3	48	-39,4	-1	-5	-30
151	Gifhorn	44	36	0	7	40	69	0	9	75	-6,8	-1	-3	+5
152	Göttingen	64	50	2	11	55	86	2	16	101	-35,8	-2	-16	-43
153	Goslar	37	24	1	9	17	44	1	14	38	-35,3	+0	-3	-35
154	Helmstedt	24	12	1	4	15	22	1	7	26	-54,2	+1	-3	-33
155	Northeim	33	26	0	3	30	51	2	9	54	-19,0	-3	-12	-10
156	Osterode am Harz	17	14	1	1	20	24	1	6	28	-29,4	+0	+2	-12
157	Peine	34	24	1	3	26	52	2	7	54	+0,0	+0	-3	-4
158	Wolfenbüttel	24	18	0	1	23	32	0	4	35	-52,9	-2	-6	-42
1	Braunschweig	409	284	7	52	315	519	11	94	568	-33,5	-8	-62	-276
241	Region Hannover	302	230	3	24	266	413	6	45	492	-33,3	+2	-14	-225
	dar.: Hannover, Ldshpst.	147	114	1	11	125	207	3	19	245	-38,9	+0	-8	-151
251	Diepholz	55	40	0	7	38	84	3	22	76	-22,2	+0	-17	-38
252	Hamelnd-Pyrmont	39	31	1	5	35	66	2	11	74	-14,3	+0	-4	-12
254	Hildesheim	92	73	0	15	82	118	0	22	135	-1,7	-1	+10	+6
255	Holz Minden	15	13	0	3	11	25	0	8	28	+13,6	-2	-1	+10
256	Nienburg (Weser)	38	28	0	7	35	55	1	10	64	-1,8	-1	-4	+9
257	Schaumburg	45	33	1	2	39	75	2	8	91	-11,8	+0	-4	-19
2	Hannover	586	448	5	63	506	836	14	126	960	-23,1	-2	-34	-269
351	Celle	45	34	1	4	36	78	3	13	81	-25,7	+3	-11	-23
352	Cuxhaven	48	26	0	2	40	70	0	11	86	-20,5	-2	-4	+3
353	Harburg	65	47	1	6	50	97	1	13	108	-23,6	+0	-11	-40
354	Lüchow-Dannenberg	18	18	1	1	19	30	1	4	34	-6,3	-1	-4	+3
355	Lüneburg	34	25	0	5	29	58	0	9	65	-34,8	+0	-3	-39
356	Osterholz	21	14	0	6	17	44	0	6	56	-25,4	-2	-6	-16
357	Rotenburg (Wümme)	44	35	0	8	41	78	2	15	89	-35,0	-5	-17	-50
358	Soltau-Fallingb.ostel	62	43	0	10	56	86	0	13	105	-12,2	-2	-4	-8
359	Stade	37	33	0	10	39	90	0	19	105	-1,1	-2	-4	+19
360	Uelzen	31	29	1	5	26	54	1	13	47	+22,7	-2	+0	+10
361	Verden	36	25	0	2	33	65	0	8	78	-30,1	-1	-20	-32
3	Lüneburg	441	329	4	59	386	750	8	124	854	-20,7	-14	-84	-173
401	Delmenhorst, Stadt	24	17	0	3	19	26 ¹⁾	0	4	27	-33,3	+0	-1	-20
402	Emden, Stadt	8	8	0	1	8	15 ¹⁾	0	2	16	-50,0	+0	-2	-17
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	42	33	0	3	38	74 ¹⁾	0	8	79	-27,5	+0	+3	-41
404	Osnabrück, Stadt	37	30	0	6	30	62 ¹⁾	0	8	70	-30,3	-1	-1	-33
405	Wilhelmshaven, Stadt	17	13	0	2	15	35 ¹⁾	0	3	41	-23,9	+0	-3	-15
451	Ammerland	39	25	0	5	25	52 ¹⁾	1	10	53	+20,9	+0	-2	+3
452	Aurich	43	35	0	2	42	76 ¹⁾	3	10	92	-30,9	+2	-7	-49
453	Cloppenburg	59	45	0	5	55	78 ¹⁾	0	10	103	-10,3	+0	-4	+1
454	Emsland	109	79	3	16	85	165 ¹⁾	5	26	182	-22,9	-1	-20	-39
455	Friesland	25	17	0	2	22	34 ¹⁾	0	5	41	-32,0	+0	-1	-20
456	Grafschaft Bentheim	50	35	1	10	35	66 ¹⁾	2	18	60	-13,2	+1	-5	-13
457	Leer	40	30	0	5	31	56 ¹⁾	0	8	57	-34,9	-1	-13	-29
458	Oldenburg	47	25	0	3	34	49 ¹⁾	0	4	67	-27,9	-1	-7	-13
459	Osnabrück	105	68	2	24	62	139 ¹⁾	2	32	143	-16,8	+0	+5	-38
460	Vechta	49	35	0	7	36	52 ¹⁾	0	10	56	-23,5	+0	-1	-16
461	Wesermarsch	22	17	0	3	19	27 ¹⁾	0	4	29	-28,9	-2	+1	-19
462	Wittmund	14	12	1	1	13	25 ¹⁾	1	2	32	-7,4	+0	-1	+5
4	Weser-Ems	730	524	7	98	569	1 031¹⁾	14	164	1 148	-23,1	-3	-59	-353
	Land Niedersachsen	2 166	1 585	23	272	1 776	3 136	47	508	3 530	-24,5	-27	-239	-1 071

1) Korrigierter Wert aus Heft 7/2010

Straßenverkehrsunfälle im März 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	79	56	0	10	54	120	1	19	127	-36,5	+ 1	- 18	- 68
102	Salzgitter, Stadt	27	22	0	4	29	57	0	14	65	-37,4	- 1	- 7	- 33
103	Wolfsburg, Stadt	45	39	0	1	53	79	1	4	101	-23,3	- 1	- 9	- 18
151	Gifhorn	59	50	2	15	47	119	2	24	122	-9,2	+ 1	+ 1	- 20
152	Göttingen	84	63	0	16	73	149	2	32	174	-28,4	- 3	- 10	- 49
153	Goslar	40	30	0	10	26	74	1	24	64	-31,5	- 1	- 8	- 39
154	Helmstedt	29	18	0	5	19	40	1	12	45	-47,4	+ 1	- 4	- 45
155	Northeim	32	25	0	9	26	76	2	18	80	-23,2	- 4	- 11	- 18
156	Osterode am Harz	22	15	0	2	17	39	1	8	45	-15,2	+ 0	- 2	- 6
157	Peine	48	37	0	6	50	89	2	13	104	-2,2	+ 0	- 4	+ 3
158	Wolfenbüttel	33	27	2	3	28	59	2	7	63	-45,4	+ 0	- 9	- 56
1	Braunschweig	498	382	4	81	422	901	15	175	990	-27,9	- 7	- 81	- 349
241	Region Hannover	389	317	2	50	352	730	8	95	844	-29,2	- 2	- 9	- 364
	dar.: Hannover, Ldshpst.	221	181	1	20	201	388	4	39	446	-30,2	+ 0	- 9	- 206
251	Diepholz	62	52	0	11	56	136	3	33	132	-28,0	+ 0	- 30	- 68
252	Hameln-Pyrmont	37	30	0	5	38	96	2	16	112	-15,8	+ 0	- 2	- 19
254	Hildesheim	77	65	1	12	75	183	1	34	210	-10,7	- 3	+ 10	- 7
255	Holzminden	19	17	0	4	19	42	0	12	47	+20,0	- 2	- 2	+ 11
256	Nienburg (Weser)	40	31	0	9	36	86	1	19	100	+11,7	- 1	+ 0	+ 23
257	Schaumburg	69	50	0	10	47	125	2	18	138	-2,3	- 1	- 4	- 26
2	Hannover	693	562	3	101	623	1 398	17	227	1 583	-21,4	- 9	- 37	- 450
351	Celle	61	51	1	17	56	129	4	30	137	-20,9	+ 3	- 5	- 32
352	Cuxhaven	62	56	3	15	57	126	3	26	143	-7,4	- 3	+ 6	+ 1
353	Harburg	73	59	0	10	67	156	1	23	175	-20,4	+ 0	- 18	- 49
354	Lüchow-Dannenberg	12	9	0	2	8	39	1	6	42	-23,5	- 2	- 10	- 2
355	Lüneburg	42	35	0	10	40	93	0	19	105	-36,3	- 1	- 3	- 56
356	Osterholz	37	30	2	3	37	74	2	9	93	-14,0	+ 0	- 9	- 8
357	Rotenburg (Wümme)	70	59	1	17	56	137	3	32	145	-29,0	- 4	- 24	- 72
358	Soltau-Fallingb.ostel	57	52	0	11	55	138	0	24	160	-14,3	- 4	- 13	- 17
359	Stade	58	44	1	5	50	134	1	24	155	-11,3	- 4	- 10	- 3
360	Uelzen	22	20	0	5	19	74	1	18	66	+25,4	- 4	- 1	+ 16
361	Verden	51	37	0	9	46	102	0	17	124	-29,2	- 1	- 22	- 39
3	Lüneburg	545	452	8	104	491	1 202	16	228	1 345	-19,1	- 20	- 109	- 261
401	Delmenhorst, Stadt	30	28	0	6	26	54	0	10	53	-22,9	- 1	+ 4	- 23
402	Emden, Stadt	22	21	0	3	26	36	0	5	42	-18,2	+ 0	+ 0	- 5
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	62	50	0	2	56	124	0	10	135	-22,0	+ 0	+ 1	- 42
404	Osnabrück, Stadt	56	52	0	7	53	114	0	15	123	-28,3	- 1	- 4	- 61
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	25	0	6	23	60	0	9	64	-21,1	- 1	+ 1	- 27
451	Ammerland	51	36	0	6	46	88	1	16	99	+10,0	+ 0	- 2	+ 12
452	Aurich	60	43	0	6	45	119	3	16	137	-29,6	+ 2	- 14	- 63
453	Cloppenburg	68	61	1	12	73	139	1	22	176	-3,5	- 1	- 1	- 1
454	Emsland	127	105	2	21	116	270	7	47	298	-18,2	+ 0	- 39	- 43
455	Friesland	36	25	0	4	30	59	0	9	71	-29,8	+ 0	- 3	- 24
456	Grafschaft Bentheim	59	43	0	11	37	109	2	29	97	-14,8	- 1	- 10	- 28
457	Leer	46	38	0	5	43	94	0	13	100	-33,3	- 1	- 16	- 43
458	Oldenburg	50	41	0	6	45	90	0	10	112	-17,4	- 1	- 13	- 10
459	Osnabrück	93	74	0	14	80	213	2	46	223	-20,2	+ 0	- 5	- 48
460	Vechta	39	33	1	9	34	85	1	19	90	-18,3	+ 1	+ 0	- 29
461	Wesermarsch	27	17	0	5	15	44	0	9	44	-27,9	- 3	+ 2	- 29
462	Wittmund	20	19	0	2	21	44	1	4	53	-8,3	+ 0	- 5	+ 3
4	Weser-Ems	878	711	4	125	769	1 742	18	289	1 917	-19,8	- 7	- 104	- 461
	Land Niedersachsen	2 614	2 107	19	411	2 305	5 243	66	919	5 835	-21,6	- 43	- 331	- 1 521

Verkehr

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juni 2010

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2010		Veränderung 2009 gegenüber 2010 in %	
		Juni	Januar bis Juni	Juni	Januar bis Juni
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 194	29 091	-2,6	-11,0
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	490 463	2 186 013	+1,6	-4,5
Durchgang ³⁾	Anzahl	4 155	20 860	-35,9	-6,4
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	299	2 487	-2,9	+38,8
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	840	4 686	-3,7	-16,6
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Juli 2010

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2010		Veränderung 2009 gegenüber 2010 in %	
		Juli	Januar bis Juli	Juli	Januar bis Juli
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	6 433	35 503	-2,0	-9,6
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	552 796	2 737 569	+3,6	-3,0
Durchgang ³⁾	Anzahl	4 990	25 850	+19,3	-2,4
Fracht⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	337	2 824	+16,2	+35,6
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	981	5 667	-15,9	-16,5
Durchgang ³⁾		0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2010

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	darunter							
			Neuer-richtung	Neu-gründung	davon			Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	606	528	528	107	243	178	-	42	36
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	4	4	1	3	-	-	2	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 368	1 087	1 076	372	317	387	11	134	147
D	Energieversorgung	5 785	5 716	5 715	293	2	5 420	1	24	45
	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	41	41	18	14	9	-	11	10
F	Baugewerbe / Bau	3 758	3 133	3 130	857	1 797	476	3	416	209
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 457	7 730	7 642	2 091	2 577	2 974	88	781	946
H	Verkehr und Lagerei	1 074	850	847	306	359	182	3	113	111
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 742	1 771	1 766	646	820	300	5	32	939
J	Information und Kommunikation	1 368	1 102	1 092	294	324	474	10	202	64
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 508	1 209	1 206	243	670	293	3	276	23
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	742	580	573	249	201	123	7	114	48
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 193	2 757	2 741	766	767	1 208	16	366	70
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3 922	3 459	3 455	534	1 512	1 409	4	347	116
P	Erziehung und Unterricht	664	567	567	102	181	284	-	66	31
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	339	285	284	82	109	93	1	21	33
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	831	697	696	220	134	342	1	66	68
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;									
O+S	Sonstige Dienstleistungen	3 019	2 585	2 582	279	1 188	1 115	3	229	205
A-S	Anmeldungen insgesamt	40 446	34 101	33 945	7 460	11 218	15 267	156	3 242	3 103

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	darunter						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wand-lung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	399	337	336	43	228	65	1	31	31
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12	9	8	4	4	-	1	1	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 142	847	822	295	348	179	25	139	156
D	Energieversorgung	195	122	122	18	-	104	-	27	46
	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	55	36	36	18	14	4	-	7	12
F	Baugewerbe / Bau	2 973	2 394	2 386	541	1 534	311	8	357	222
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 114	7 323	7 216	2 011	3 118	2 087	107	837	954
H	Verkehr und Lagerei	1 077	827	819	299	397	123	8	102	148
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	2 672	1 921	1 917	625	1 080	212	4	37	714
J	Information und Kommunikation	1 076	815	801	221	325	255	14	176	85
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 556	1 237	1 230	186	777	267	7	284	35
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	608	432	428	186	170	72	4	125	51
	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 208	1 768	1 743	372	691	680	25	363	77
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 982	2 517	2 511	408	1 304	799	6	332	133
P	Erziehung und Unterricht	424	323	323	68	144	111	-	60	41
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	262	196	194	33	103	58	2	29	37
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	634	498	498	197	159	142	-	63	73
	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung;									
O+S	Sonstige Dienstleistungen	2 354	1 966	1 964	261	1 058	645	2	196	192
A-S	Abmeldungen insgesamt	29 743	23 568	23 354	5 786	11 454	6 114	214	3 166	3 009

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2010

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/ Aufgabe	Betriebs-gründung/ -aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 207	+ 191	+ 64	+ 128	1,52	1,57	2,49	1,44
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 4	- 5	- 3	- 1	0,67	0,44	0,25	0,75
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 226	+ 240	+ 77	+ 177	1,20	1,28	1,26	1,34
D	Energieversorgung	+5 590	+5 594	+ 275	+5 318	29,67	46,85	16,28	52,13
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 7	+ 5	± 0	+ 5	1,13	1,14	1,00	1,28
F	Baugewerbe / Bau	+ 785	+ 739	+ 316	+ 428	1,26	1,31	1,58	1,23
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+ 343	+ 407	+ 80	+ 346	1,04	1,06	1,04	1,07
H	Verkehr und Lagerei	- 3	+ 23	+ 7	+ 21	1,00	1,03	1,02	1,04
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+ 70	- 150	+ 21	- 172	1,03	0,92	1,03	0,87
J	Information und Kommunikation	+ 292	+ 287	+ 73	+ 218	1,27	1,35	1,33	1,38
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 48	- 28	+ 57	- 81	0,97	0,98	1,31	0,92
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 134	+ 148	+ 63	+ 82	1,22	1,34	1,34	1,34
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 985	+ 989	+ 394	+ 604	1,45	1,56	2,06	1,44
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 940	+ 942	+ 126	+ 818	1,32	1,37	1,31	1,39
P	Erziehung und Unterricht	+ 240	+ 244	+ 34	+ 210	1,57	1,76	1,50	1,82
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 77	+ 89	+ 49	+ 41	1,29	1,45	2,48	1,25
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 197	+ 199	+ 23	+ 175	1,31	1,40	1,12	1,58
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 665	+ 619	+ 18	+ 600	1,28	1,31	1,07	1,35
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+10 703	+10 533	+1 674	+8 917	1,36	1,45	1,29	1,51

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juni 2010

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesellschaften		Kapital-gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	GmbH	AG, KGaA			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	15	12	1	-	1	-	-	1	5 944
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	1 110
C	Verarbeitendes Gewerbe	96	15	24	19	53	3	1	-	88 705
D	Energieversorgung	6	-	5	4	1	-	-	-	3 364
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	-	5	4	2	-	-	-	4 040
F	Baugewerbe	227	98	20	12	101	-	7	1	51 959
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	270	100	30	22	126	2	11	1	163 130
H	Verkehr und Lagerei	104	42	23	15	37	-	1	1	73 848
I	Gastgewerbe	131	82	11	7	35	-	2	1	26 142
J	Information u. Kommunikation	24	8	5	3	10	-	1	-	4 440
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	22	15	-	-	6	-	1	-	4 452
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	46	6	10	6	25	1	3	1	15 917
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	154	32	5	4	105	1	10	1	242 196
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	93	43	4	3	43	-	3	-	27 688
P	Erziehung u. Unterricht	11	9	1	-	1	-	-	-	1 190
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	35	18	1	-	13	-	-	3	60 899
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	24	11	1	1	10	-	-	2	3 309
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	30	21	-	-	2	-	3	4	3 902
A-S	Insgesamt	1 296	512	146	100	572	7	43	16	782 232

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2010

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	9 713	x	x	9 713	9 152	+ 6,1	1 434 899	148
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	579	x	579	557	+ 3,9	151 143	261
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	93	93	95	- 2,1	3 779	41
Insgesamt	9 713	579	93	10 385	9 804	+ 5,9	1 589 820	153
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	431	72	13	516	460	+ 12,2	1 751	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	5 733	266	68	6 067	5 487	+ 10,6	134 905	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	2 680	164	11	2 855	2 906	- 1,8	320 052	112
250 000 bis unter 500 000 Euro	476	33	-	509	513	- 0,8	172 511	339
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	219	24	-	243	251	- 3,2	165 679	682
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	128	14	1	143	149	- 4,0	275 750	1 928
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	36	5	-	41	28	+ 46,4	362 563	8 843
25 000 000 Euro und mehr	4	1	-	5	8	- 37,5	156 610	31 322
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	12	3	x	15	14	+ 7,1	5 944	396
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	-	x	1 110	1 110
Verarbeitendes Gewerbe	86	10	x	96	108	- 11,1	88 705	924
Energieversorgung	6	-	x	6	2	+ 200,0	3 364	561
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	6	1	x	7	10	- 30,0	4 040	577
Baugewerbe	174	53	x	227	248	- 8,5	51 959	229
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	178	92	x	270	290	- 6,9	163 130	604
Verkehr und Lagerei	86	18	x	104	94	+ 10,6	73 848	710
Gastgewerbe	89	42	x	131	115	+ 13,9	26 142	200
Information u. Kommunikation	14	10	x	24	25	- 4,0	4 440	185
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	17	5	x	22	25	- 12,0	4 452	202
Grundstücks- u. Wohnungswesen	28	18	x	46	40	+ 15,0	15 917	346
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	93	61	x	154	155	- 0,6	242 196	1 573
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	70	23	x	93	102	- 8,8	27 688	298
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	9	2	x	11	16	- 31,3	1 190	108
Gesundheits- u. Sozialwesen	33	2	x	35	31	+ 12,9	60 899	1 740
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	18	6	x	24	24	± 0,0	3 309	138
Sonst. Dienstleistg.	24	6	x	30	35	- 14,3	3 902	130
Zusammen	944	352	x	1 296	1 334	- 2,8	782 232	604
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	450	62	x	512	524	- 2,3	116 680	228
Personengesellschaften	106	40	x	146	134	+ 9,0	153 622	1 052
darunter GmbH & Co. KG	81	19	x	100	87	+ 14,9	130 890	1 309
GbR	12	12	x	24	28	- 14,3	4 531	189
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	360	212	x	572	597	- 4,2	475 987	832
Aktiengesellschaften, KGaA	3	4	x	7	8	- 12,5	10 218	1 460
Private Company Limited by Shares (Ltd)	16	27	x	43	55	- 21,8	3 712	86
Genossenschaften	1	-	-	1	-	± 0,0	57	57
Sonstige Rechtsformen	8	7	-	15	16	- 6,3	21 957	1 464
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	516	225	x	741	729	+ 1,6	290 317	392
darunter bis 3 Jahre alt	219	122	x	341	349	- 2,3	70 720	207
8 Jahre und älter	391	119	x	510	540	- 5,6	485 137	951
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	424	198	x	622	613	+ 1,5	248 792	400
1 Beschäftigte(r)	81	61	x	142	125	+ 13,6	60 241	424
2 bis 5 Beschäftigte	145	47	x	192	224	- 14,3	51 180	267
6 bis 10 Beschäftigte	83	8	x	91	114	- 20,2	85 594	941
11 bis 100 Beschäftigte	120	2	x	122	136	- 10,3	158 388	1 298
Mehr als 100 Beschäftigte	13	2	x	15	16	- 6,3	148 646	9 910
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	43	5	x	48	84	- 42,9	49 990	1 041
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	1 164	145	x	1 309	1 496	- 12,5	308 188	235
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	305	5	3	313	367	- 14,7	65 595	210
Verbraucher	7 155	17	90	7 262	6 395	+ 13,6	360 074	50
Nachlässe	102	55	x	157	128	+ 22,7	23 741	151
Zusammen	8 769	227	93	9 089	8 470	+ 7,3	807 588	89

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juni 2010 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2000				
		Juni 2010	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Juni 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	123,4	+18,9	+6,1	104,6	-4,4	117,9	+5,7	99,9	-4,9
45.1	Handel mit Kraftwagen	123,3	+23,4	+1,6	100,6	-11,0	118,5	+1,5	96,8	-11,0
47.1.1	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	112,7	+0,1	+1,9	111,1	-0,9	102,2	+1,2	101,1	-1,3
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser) Fachhandel mit...	80,0	+2,1	+5,7	76,4	+0,5	79,0	+5,2	75,4	-0,1
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	76,4	+2,7	-1,0	69,5	-6,7	69,2	-1,5	63,0	-7,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	86,8	+2,0	+3,9	88,7	+3,1	128,2	+8,5	130,5	+7,6
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	123,3	+6,3	+10,4	111,3	-0,6	117,0	+9,8	105,8	-1,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	124,4	+10,1	-0,9	111,7	+0,2	121,3	-1,8	109,2	-0,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	134,1	+3,5	+4,6	126,4	+0,4	131,8	+3,5	124,3	-0,7
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	34,5	+12,0	-0,7	36,1	-9,5	64,4	-0,9	68,2	-7,0
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	125,6	-0,8	+5,3	127,2	+7,8	179,6	+11,5	180,1	+14,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	145,3	+4,8	+13,2	122,3	+1,3	132,6	+12,1	111,8	+0,0
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,3	+4,7	+6,3	106,0	-0,9	103,5	+6,1	102,4	-1,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	103,3	+20,5	-3,8	97,4	-1,8	98,5	-4,5	92,7	-3,2
47.71	Bekleidung	108,1	+4,6	+11,3	100,5	+1,9	107,9	+10,1	99,9	+1,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	119,2	+10,1	+6,6	102,4	-4,5	117,6	+4,8	101,0	-5,7
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	155,9	+2,7	-2,6	153,7	+0,0	154,7	-2,9	152,6	-0,8
47.73	darunter Apotheken	175,7	+4,9	+2,8	170,3	+2,3	170,8	+2,0	168,9	+0,9
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	116,3	+13,0	+2,1	100,6	-12,1	110,8	+2,0	96,3	-13,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	92,0	+3,8	-52,4	84,1	-50,7	91,0	-51,4	83,7	-49,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	140,6	+8,0	+6,5	127,7	+0,9	126,7	+5,2	115,4	-0,3
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	165,7	+5,2	+31,4	147,8	+20,5	156,6	+26,6	141,1	+15,5
47	Einzelhandel insgesamt	117,2	+2,2	+5,1	111,5	+0,8	111,7	+4,1	106,7	-0,3
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	139,4	+0,1	+5,9	116,1	+2,6	124,2	+0,0	103,6	-2,8
55	Beherbergung	143,3	+1,2	+5,5	117,6	+2,5	127,1	-0,8	104,9	-3,2
56.1	Speisepräparate Gastronomie zusammen	148,2	-4,5	-1,8	133,6	-1,9	137,4	-3,2	124,1	-3,2
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	136,6	-7,7	-0,5	122,4	-2,4	126,9	-1,9	113,8	-3,8
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	203,4	-8,1	+13,0	199,0	+13,3	188,7	+11,5	184,9	+11,8
56.10.3	Imbisshallen	134,8	+6,0	-2,9	116,4	-2,2	125,7	-4,0	108,8	-3,3
56.10.4	Cafés	111,9	+2,8	-39,3	118,6	-25,0	103,5	-40,2	109,9	-26,0
56.10.5	Eisdieleen	365,6	+13,1	+18,4	228,0	-2,2	335,7	+17,1	210,0	-3,3
56.3	Getränkepräparate Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	111,5	-18,3	-2,2	110,4	-4,4	104,5	-3,2	103,6	-5,4
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	168,1	+6,6	-0,3	157,9	+5,6	156,5	-1,1	147,0	+4,4
56	Gastronomie	144,1	-4,9	-1,7	131,8	-1,3	133,9	-2,9	122,7	-2,6
55 + 56 (56-01)	Gastgewerbe insgesamt	144,0	-2,6	+0,9	126,5	0,0	131,4	-2,1	115,9	-2,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im Juni 2010 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	103,5	103,3	103,7	+2,9	-2,6	-0,1	+1,3
45.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit ...	97,4	96,7	101,1	+1,5	-4,1	-1,9	+1,0
47.11	Waren versch. Art, Haupttrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	113,6	107,7	115,9	+2,0	-0,6	-0,6	-0,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	80,6	69,2	90,4	+3,0	-8,3	-4,6	-4,7
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	62,9	55,2	67,3	+2,0	-7,0	-5,6	-7,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	105,6	106,2	100,8	+4,1	-2,2	-0,2	+2,4
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	113,8	108,9	121,9	+4,2	-2,9	+1,5	+4,7
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	114,0	112,9	114,9	+0,1	-0,7	-1,1	-2,0
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter mit...	118,6	114,4	121,5	+2,1	-0,5	+1,2	+0,7
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	65,5	59,9	82,3	+14,8	-6,6	+1,0	+2,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	137,5	139,1	128,0	-0,6	+5,6	+4,6	+2,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	126,2	118,3	140,8	+2,0	-0,4	+2,6	+5,5
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	101,7	97,9	107,4	+5,8	-6,1	-1,5	-3,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,6	90,7	102,0	+1,0	-2,6	-0,6	-3,6
47.71	Bekleidung	104,2	97,3	107,9	+0,3	-0,2	-0,2	+0,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	96,1	100,6	94,4	-1,3	-9,7	-10,8	-13,2
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	148,7	138,3	156,0	+0,3	+1,5	+2,0	+2,8
47.73	darunter Apotheken	155,4	150,0	158,7	-0,3	+1,7	+1,2	+3,7
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	94,2	97,7	88,8	+4,9	-7,9	-3,5	-8,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	80,3	84,5	86,4	-9,2	-37,3	-36,9	-34,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	154,9	206,9	136,5	+2,8	+3,8	+2,7	+4,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	117,9	111,4	126,6	-0,2	-4,5	-4,9	-6,5
47	Einzelhandel insgesamt	108,4	103,2	111,8	+1,6	-1,7	-0,4	-0,4
Gastgewerbe								
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	130,2	114,8	149,7	-0,2	-0,6	-2,1	-3,4
55	Beherbergung	133,0	115,8	153,6	-0,1	-0,6	-2,2	-1,6
56.1	Speisegetragte Gastronomie zusammen	152,2	127,3	165,6	+1,1	-1,0	-3,6	-1,6
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	145,3	126,3	155,7	+0,5	+0,8	+0,5	+1,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	208,8	160,2	232,0	+0,4	+2,7	+2,1	+6,6
56.10.3	Imbisshallen	159,3	148,1	162,7	+2,0	-3,9	-2,2	+3,8
56.10.4	Cafés	111,4	61,6	136,9	+2,0	-11,0	-33,8	-25,6
56.10.5	Eisdielen	316,4	277,8	357,2	+10,4	-6,1	-0,1	+15,6
56.3	Getränk geprägte Gastronomie (Schanke, Diskotheken, Trinkhallen)	145,9	109,2	158,5	-3,8	+2,8	-0,9	+0,1
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleistungen	148,1	153,1	145,4	+1,9	+2,5	+2,5	+8,5
56	Gastronomie	150,6	126,7	162,2	+0,4	-0,1	-2,7	-1,2
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	145,4	122,3	160,5	+0,2	-0,3	-2,5	-1,3

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Juni 2010		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Juni 2010		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresreszeitraum		in Preisen von 2000		
		Juni 2010	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2010	Vorjahresreszeitraum	Januar bis Juni 2010	Vorjahresreszeitraum	Juni 2010	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Juni 2010
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	116,8	+6,5	+12,5	111,8	+5,1	99,5	+11,9	99,9	+7,3		
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	101,7	+7,7	+4,7	93,1	+0,5	90,4	+2,2	82,9	-1,0		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	100,7	+6,0	+13,1	100,5	+8,1	101,7	+11,9	101,6	+6,7		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	122,7	+11,4	+16,4	123,3	+8,5	198,3	+20,0	200,2	+12,4		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	116,4	+10,0	+11,9	106,4	-1,9	101,7	+10,7	93,1	-3,0		
46.7	sonstiger Großhandel	131,0	+2,4	+24,3	114,1	+14,5	111,3	+12,6	98,6	+5,2		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	113,6	+5,6	+14,4	105,0	+6,7	104,9	+10,2	98,6	+4,0		

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2010 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Juni 2010			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Beschäftigtenzahl der Teilzeitbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahresreszeitraum	Vorjahresmonat		Vorjahresmonat	Vorjahresmonat
							Prozent			
		Messzahl								
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,5	93,5	98,1	+0,1	+2,5	+4,0	+4,4	+3,1	
46.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	93,9	88,7	107,9	-0,5	-0,5	-1,1	-0,1	-4,2	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,9	99,8	113,6	+0,2	+0,6	+1,3	+2,4	-1,8	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	116,2	117,8	109,7	-5,4	-1,9	-5,6	-3,0	-16,5	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	115,2	113,5	122,3	+0,6	-2,0	-0,4	-0,8	+1,6	
46.7	sonstiger Großhandel	94,1	93,0	100,7	+0,1	-0,5	+0,6	+0,2	+2,7	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	100,0	97,7	107,4	-0,2	+3,3	+3,2	+1,3	+9,2	

Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2010

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten		
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							in %		
1	2	3	4	5	6	7	8				
101	Braunschweig, Stadt	50	3 726	23 173	3 749	40 948	7 759	35,5	35,5		
102	Salzgitter, Stadt	32	1 044	3 704	413	11 493	1 125	35,5	30,6		
103	Wolfsburg, Stadt	40	3 462	23 291	3 318	46 511	9 272	43,3	48,1		
151	Gifhorn	99	3 956	12 840	1 216	32 684	4 024	26,8	33,4		
152	Göttingen	117	7 961	38 771	4 340	71 870	8 031	29,2	35,6		
153	Goslar	387	24 430	63 421	8 430	201 332	24 325	26,7	35,3		
154	Helmstedt	35	2 158	9 487	1 483	17 558	2 074	26,2	29,1		
155	Northeim	106	6 251	17 471	1 218	52 222	2 684	27,0	29,7		
156	Osterode am Harz	160	8 782	20 110	1 930	72 903	5 507	26,8	32,4		
157	Peine	37	1 057	4 979	496	10 147	1 333	31,0	31,7		
158	Wolfenbüttel	33	1 335	4 919	444	10 192	954	24,6	31,3		
1	Braunschweig	1 096	64 162	222 166	27 037	567 860	67 088	28,6	35,1		
241	Region Hannover	405	31 332	161 124	22 204	282 880	38 338	29,2	31,4		
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	118	13 297	96 833	14 390	158 736	25 455	38,5	38,5		
251	Diepholz	100	4 005	12 380	970	24 270	1 902	19,9	32,8		
252	Hamel-Pyrmont	171	10 797	28 288	2 308	118 076	5 826	35,3	34,3		
254	Hildesheim	86	4 619	17 571	2 659	40 927	4 645	28,6	24,8		
255	Holzminde	53	3 544	12 135	457	22 313	879	20,4	30,9		
256	Nienburg (Weser)	55	2 189	8 021	406	13 222	673	19,5	24,6		
257	Schaumburg	102	6 120	18 618	1 149	67 526	2 209	35,7	26,2		
2	Hannover	972	62 606	258 137	30 153	569 214	54 472	29,4	30,6		
351	Celle	112	8 253	26 102	4 223	63 554	10 352	24,9	35,9		
352	Cuxhaven	312	27 830	62 827	986	263 283	2 755	30,5	50,1		
353	Harburg	125	7 661	27 179	2 206	62 614	3 838	26,4	35,2		
354	Lüchow-Dannenberg	77	4 728	12 807	484	35 586	1 919	24,3	34,6		
355	Lüneburg	87	5 862	26 941	2 561	58 864	6 136	32,4	44,1		
356	Osterholz	44	1 576	6 457	220	15 546	469	31,9	31,8		
357	Rotenburg (Wümme)	93	6 107	21 546	2 025	48 033	3 063	25,4	35,9		
358	Soltau-Fallingb. Bostel	221	21 937	79 360	6 795	243 327	18 706	35,9	30,5		
359	Stade	99	4 108	22 090	1 079	53 330	2 436	42,1	52,1		
360	Uelzen	122	6 005	14 985	347	71 833	1 099	38,8	36,6		
361	Verden	61	3 056	13 141	1 138	26 287	2 046	28,0	34,1		
3	Lüneburg	1 353	97 123	313 435	22 064	942 257	52 819	31,3	38,7		
401	Delmenhorst, Stadt	8	469	2 478	143	4 749	274	32,7	32,7		
402	Emden, Stadt	18	1 061	6 441	389	13 388	959	40,7	55,6		
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	25	2 204	13 154	926	27 425	1 648	40,1	41,6		
404	Osnabrück, Stadt	31	2 334	17 701	2 600	27 609	3 986	38,2	44,2		
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 479	7 267	439	21 422	1 051	47,4	45,8		
451	Ammerland	106	6 235	30 553	1 445	96 395	3 421	50,1	61,7		
452	Aurich	707	32 665	84 790	1 625	406 607	4 536	40,2	48,8		
453	Cloppenburg	76	4 669	15 123	3 028	38 989	13 120	27,7	34,0		
454	Emsland	232	16 989	64 645	5 939	197 654	20 510	37,6	35,9		
455	Friesland	235	20 103	41 461	702	223 545	1 552	35,9	48,7		
456	Grafschaft Bentheim	55	6 820	25 346	10 751	95 768	46 567	45,3	44,3		
457	Leer	264	12 266	29 629	834	166 294	2 160	43,7	47,7		
458	Oldenburg	56	3 797	12 809	958	26 666	1 466	22,7	37,5		
459	Osnabrück	188	14 745	41 008	3 983	165 404	8 856	36,4	43,5		
460	Vechta	53	3 590	10 354	1 013	26 308	1 810	23,8	33,3		
461	Wesermarsch	88	6 206	17 897	1 194	66 767	4 916	34,7	34,7		
462	Wittmund	504	24 211	57 045	449	269 673	1 379	36,0	53,8		
4	Weser-Ems	2 676	159 843	477 701	36 418	1 874 663	118 211	37,9	46,0		
	Niedersachsen	6 097	383 734	1 271 439	115 672	3 953 994	292 590	33,3	38,0		
				Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern							
152012	Göttingen, Stadt	29	3 044	21 311	2 750	37 417	5 488	39,7	38,9		
153005	Goslar, Stadt	80	5 784	21 493	4 532	58 846	12 547	32,8	43,4		
157006	Peine, Stadt	18	592	3 045	348	6 779	955	36,9	38,7		
158037	Wolfenbüttel, Stadt	16	701	3 654	392	7 057	885	32,5	35,8		
241005	Garbsen, Stadt	23	1 532	5 649	648	10 493	1 218	22,1	31,6		
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 256	11 685	3 683	17 718	5 125	25,4	23,8		
252006	Hamel, Stadt	33	2 536	10 118	1 416	20 345	2 873	25,9	39,2		
254021	Hildesheim, Stadt	27	2 026	10 366	1 952	18 846	3 194	30,0	33,7		
351006	Celle, Stadt	35	2 490	12 452	3 031	24 191	6 509	31,3	44,6		
352011	Cuxhaven, Stadt	183	13 081	33 990	566	144 798	1 401	35,7	54,1		
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 063	14 716	1 007	30 161	2 165	47,2	52,5		
359038	Stade, Hansestadt	18	1 506	10 710	504	24 922	1 138	53,4	62,6		
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 305	7 347	303	20 401	558	50,4	40,0		
456015	Nordhorn, Stadt	7	420	3 219	282	5 684	466	43,7	47,8		
459024	Melle, Stadt	14	1 645	4 790	1 395	8 650	2 365	17,0	49,9		

¹⁾ Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - ²⁾ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Berichtsmontat Januar 2010 werden die Ergebnisse zur niedersächsischen Beherbergungsstatistik inklusive der Daten zur Betriebsart Camping veröffentlicht!

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 2. Vierteljahr 2010 -
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
Ausgaben									
Personalausgaben	1 944 274	245	+0,6	259 571	259	-1,6	1 684 703	243	+0,9
Laufender Sachaufwand ⁸⁾	1 643 305	207	-0,0	275 141	275	+5,6	1 368 164	197	-1,1
Zinsausgaben	181 785	23	-15,1	15 958	16	-22,2	165 826	24	-14,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ³⁾	3 377 436	425	+2,8	292 717	292	+20,2	3 084 718	444	+1,4
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	523 399	66	+16,6	147 308	147	+38,0	376 090	54	+9,9
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ⁴⁾	2 279 808	287	+5,4	260 379	260	+5,3	2 019 429	291	+5,4
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 044 795	257	-2,3	11 162	11	+26,8	2 033 633	293	-2,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 381 813	929	+3,3	1 092 605	1 091	+6,4	6 289 208	906	+2,7
Sachinvestitionen	734 399	92	+12,0	69 485	69	+25,9	664 914	96	+10,7
Erwerb von Beteiligungen	20 581	3	-0,7	4 625	5	x	15 956	2	-19,2
Vermögensübertragungen ⁵⁾	188 734	24	+28,5	13 590	14	-8,5	175 145	25	+32,7
Gewährung von Darlehen	14 892	2	+4,9	1 284	1	-66,4	13 608	2	+31,2
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	13 198	2	+1,1	95	0	-37,9	13 103	2	+1,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	63 857	8	+35,2	-184	-0	x	64 041	9	+35,8
Ausgaben der Kapitalrechnung	907 948	114	+13,0	89 263	89	+19,1	818 685	118	+12,4
Bereinigte Gesamtausgaben									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 289 761	1 043	+4,2	1 181 867	1 180	+7,3	7 107 894	1 024	+3,8
nachr.: Finanzierungssaldo	-780 197	-98	x	-155 231	-155	x	-624 966	-90	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	797 280	100	-57,5	76 078	76	-34,0	721 202	104	-59,0
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	327 293	41	-27,3	50 722	51	+23,8	276 570	40	-32,4
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen-gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	2 638 243	332	-14,2	60 948	61	-17,4	2 577 295	371	-14,1
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	11 725 285	1 476	-9,1	1 318 894	1 317	+2,2	10 406 391	1 499	-10,4
Einnahmen									
Steuereinnahmen (netto) ⁶⁾	2 553 010	321	+0,8	383 270	383	-14,9	2 169 740	312	+4,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ⁷⁾	5 195 231	654	-3,9	375 388	375	-10,0	4 819 843	694	-3,4
dar. von Bund und Land ⁸⁾	2 487 680	313	-4,6	272 843	272	-10,8	2 214 838	319	-3,8
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich ⁹⁾	484 318	61	+0,7	45 567	46	+7,3	438 751	63	+0,1
Gebühren und ähnl. Entgelte	640 721	81	-6,6	65 414	65	-24,4	575 307	83	-4,1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	687 954	87	+10,8	91 191	91	+10,0	596 763	86	+10,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	2 044 795	257	-2,3	11 162	11	+26,8	2 033 633	293	-2,4
Einnahmen der laufenden Rechnung	7 032 122	885	-1,7	904 102	903	-12,0	6 128 020	882	-0,0
Veräußerung von Vermögen	210 921	27	+85,5	85 220	85	x	125 701	18	+23,0
Vermögensübertragungen	281 045	35	+37,3	24 641	25	+52,8	256 404	37	+35,9
dar. von Bund und Land ⁵⁾	168 752	21	+57,6	17 408	17	x	151 344	22	+51,2
Rückflüsse von Darlehen	42 042	5	-3,0	12 489	12	-7,0	29 553	4	-1,2
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	7 290	1	+15,6	-	-	-	7 290	1	+15,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	63 857	8	+35,2	-184	-0	x	64 041	9	+35,8
Einnahmen der Kapitalrechnung	477 442	60	+48,8	122 534	122	x	354 908	51	+26,8
Bereinigte Gesamteinnahmen									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 509 564	945	+0,4	1 026 636	1 025	-3,9	6 482 928	934	+1,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	387 560	49	-25,3	25 097	25	-36,5	362 463	52	-24,4
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	295 091	37	-30,0	23 809	24	+0,7	271 282	39	-31,8
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischen-gemeindl. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	2 638 243	332	-14,2	60 948	61	-17,4	2 577 295	371	-14,1
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	10 535 367	1 326	-4,8	1 112 681	1 111	-5,9	9 422 686	1 357	-4,7

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 9) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					davon			Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden					
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		mit 10 000 und mehr Einwohnern			
mit weniger als 10 000 Einwohnern										
in 1000 Euro										
Verwaltungshaushalt										
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit Beamtenbezüge ²⁾	37 343	2 259	35 083	27 742	16 067	2 222	4 310	5 143	7 341	
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	303 828	63 906	239 922	151 292	125 888	7 715	11	17 678	88 630	
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte ²⁾	1 333 747	147 966	1 185 782	834 769	622 985	61 580	31 333	118 872	351 012	
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	26 195	2 078	24 117	13 846	9 101	625	1 224	2 897	10 270	
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	203 417	35 154	168 263	111 132	88 992	7 076	1 780	13 283	57 131	
<i>Personalausgaben</i>	39 745	8 207	31 537	18 914	16 011	1 045	84	1 774	12 623	
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	1 944 274	259 571	1 684 703	1 157 695	879 044	80 262	38 743	159 646	527 008	
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	210 428	20 433	189 995	143 884	104 334	12 028	15 200	12 322	46 111	
Mieten und Pachten	40 595	5 957	34 638	22 884	15 963	2 009	913	3 999	11 754	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	55 860	7 279	48 582	33 836	26 910	1 789	948	4 188	14 746	
Haltung von Fahrzeugen	246 313	12 137	234 175	175 397	123 298	15 038	9 952	27 108	58 778	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	32 267	2 276	29 992	24 706	16 588	2 671	1 389	4 057	5 286	
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	458 073	37 885	420 189	178 726	135 561	11 856	10 576	20 733	241 463	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	62 891	9 397	53 494	41 110	29 824	3 736	2 140	5 410	12 384	
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	149 696	20 934	128 762	87 880	62 325	7 534	3 640	14 380	40 882	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts an öffentlichen Bereich ⁵⁾	1 256 124	116 297	1 139 827	708 423	514 804	56 662	44 759	92 198	431 404	
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	414 075	14 195	399 880	53 532	41 668	1 723	5 557	4 584	346 348	
an andere Bereiche	523 399	147 308	376 090	-	-	-	-	-	376 090	
Innere Verrechnungen	387 182	158 844	228 338	140 674	130 038	4 676	1 987	3 973	87 664	
Kalkulatorische Kosten	87 161	20 838	66 323	60 927	54 549	2 740	1 048	2 591	5 395	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	36 452	571	35 882	32 439	23 582	2 287	363	6 208	3 442	
an öffentlichen Bereich	172 203	10 133	162 069	26 451	15 424	3 562	1 686	5 779	135 619	
an andere Bereiche	657 017	108 796	548 221	361 375	283 565	33 090	19 617	25 102	186 846	
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	1 266 557	175 384	1 091 173	237 229	235 784	871	-	574	853 943	
Leistungen der Jugendhilfe	401 751	51 441	350 310	88 619	86 567	403	78	1 570	261 691	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	611 500	33 553	577 946	26 090	24 744	646	25	675	551 856	
Zinsausgaben										
an öffentlichen Bereich	795	7	788	758	227	99	98	333	30	
an Kreditmarkt	180 990	15 951	165 039	106 332	78 946	7 995	5 485	13 907	58 706	
Allgemeine Zuweisungen	64 502	-	64 502	14 745	5 170	-	521	9 055	49 757	
Allgemeine Umlagen										
an Land	30 740	12 285	18 455	18 455	11 497	4 902	-	2 057	-	
an Gemeinden/Gv	1 515 500	-	1 515 500	1 515 500	1 009 217	113 805	333 195	59 283	-	
an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zuführung zum Vermögenshaushalt	198 440	4 576	193 864	134 854	70 655	17 746	21 960	24 493	59 010	
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalt	414 759	24 571	390 188	300 945	198 931	11 038	25 358	65 617	89 244	
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	10 163 420	1 154 322	9 009 098	4 985 045	3 664 412	342 508	500 480	477 645	4 024 053	
Vermögenshaushalt										
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	43 338	304	43 034	42 934	24 125	1 291	17 466	52	101	
Zuführung an Rücklagen	50 976	785	50 190	40 473	14 803	8 842	12 737	4 090	9 717	
Gewährung von Darlehen										
an öffentlichen Bereich	7 960	-	7 960	1 601	1	-	2 600	-1 000	6 358	
an andere Bereiche	6 932	1 284	5 648	2 868	2 079	179	230	380	2 780	
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	20 581	4 625	15 956	14 714	13 449	73	724	469	1 242	
Baumaßnahmen	545 796	49 270	496 526	371 141	239 728	30 318	48 031	53 064	125 385	
Erwerb von Grundstücken	73 740	3 266	70 474	67 940	46 951	4 311	12 260	4 418	2 534	
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	114 864	16 949	97 915	68 657	46 583	6 548	2 372	13 154	29 258	
<i>Sachinvestitionen</i>	734 399	69 485	664 914	507 738	333 262	41 177	62 663	70 637	157 176	
Schuldentilgung										
an öffentlichen Bereich	13 198	95	13 103	9 561	6 247	1 349	411	1 554	3 543	
an Kreditmarkt	327 293	50 722	276 570	172 354	134 342	11 119	10 926	15 967	104 217	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen										
an öffentlichen Bereich	108 660	7 869	100 792	17 820	9 139	925	3 253	4 504	82 971	
an andere Bereiche	80 017	5 716	74 301	39 508	29 512	2 997	5 080	1 919	34 792	
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	4 881	4	4 877	4 876	4 174	72	539	91	0	
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 398 236	140 890	1 257 345	854 449	571 133	68 022	116 630	98 664	402 897	
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	11 561 656	1 295 212	10 266 444	5 839 494	4 235 545	410 530	617 110	576 310	4 426 950	
- haushaltstechnische Verrechnungen	365 963	26 289	339 674	271 550	173 305	24 063	40 838	33 344	68 124	
- besondere Finanzierungsvorgänge	797 280	76 078	721 202	518 200	351 817	31 063	49 557	85 763	203 002	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts⁴⁾	10 398 413	1 192 845	9 205 568	5 049 743	3 710 422	355 404	526 715	457 203	4 155 825	
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	5 300 901	357 067	4 943 834	1 413 996	961 708	73 264	39 682	339 342	3 529 838	
Nettoausgaben (ohne besond. Finanzierungsvorgänge)	5 097 512	835 778	4 261 734	3 635 747	2 748 715	282 140	487 032	117 861	625 987	
nachrichtlich:										
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts und Gewerbesteuerumlage	11 561 656	1 295 212	10 266 444	5 839 494	4 235 545	410 530	617 110	576 310	4 426 950	
	163 629	23 682	139 947	139 947	108 751	10 685	20 512	-	-	
	11 725 285	1 318 894	10 406 391	5 979 441	4 344 295	421 214	637 622	576 310	4 426 950	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.

3. Einnahmen nach Arten - haushaltmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾								
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden					
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
in 1000 Euro										
Verwaltungshaushalt										
Steuereinnahmen (netto) ²⁾	2 553 006	383 270	2 169 737	2 168 779	1 668 345	166 298	334 135	0	958	
Allgemeine Zuweisungen										
von Bund und Land ⁵⁾	1 284 038	137 887	1 146 151	579 325	390 192	43 571	-	145 562	566 826	
Ausgleichsleistungen des Landes von Gemeinden/Gv	67 553	13 886	53 666	-	-	-	-	-	53 666	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	29 992	-	29 992	24 822	14 875	0	9 497	450	5 170	
Verwaltungsgebühren	1 574 888	-	1 574 888	130 615	-	-	-	130 615	1 444 273	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	139 844	18 059	121 785	48 332	40 733	2 757	91	4 751	73 453	
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	482 704	47 195	435 510	322 728	234 296	27 818	8 674	51 940	112 782	
Mieten und Pachten	18 173	160	18 013	18 013	5 273	11 104	828	807	-	
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	77 786	9 701	68 085	61 679	45 241	4 614	9 029	2 795	6 407	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Bund und Land ³⁾	72 922	7 682	65 241	45 655	35 424	3 241	3 588	3 403	19 585	
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich von Gemeinden/Gv	1 008 220	120 943	887 277	58 905	55 688	1 119	351	1 747	828 372	
vom übrigen öffentlichen Bereich von anderen Bereichen	416 766	31 681	385 085	375	262	113	-	1	384 710	
innere Verrechnungen	333 339	10 730	322 610	278 716	257 860	4 185	1 749	14 922	43 893	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	38 441	8 070	30 371	16 891	14 335	1 149	157	1 251	13 480	
von Gemeinden/Gv	77 001	22 338	54 662	33 911	26 622	2 768	1 342	3 179	20 751	
von anderen Bereichen	87 161	20 838	66 323	60 927	54 549	2 740	1 048	2 591	5 395	
von Bund und Land	193 966	12 558	181 409	76 859	52 778	6 695	7 506	9 880	104 550	
von Gemeinden/Gv	106 067	424	105 643	104 794	88 185	3 363	3 105	10 142	849	
von anderen Bereichen	11 528	2 188	9 340	6 876	5 062	506	366	942	2 464	
Zinseinnahmen	25 587	3 647	21 940	15 593	13 407	675	617	894	6 347	
von Bund und Land	1 456	1 455	1	1	1	-	0	0	0	
von Gemeinden/Gv	508	8	500	495	2	-	336	157	5	
vom übrigen öffentlichen Bereich von anderen Bereichen	514	-	514	514	376	113	-	26	-	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	25 937	9 572	16 365	11 080	8 228	916	1 236	700	5 285	
Ersatz von sozialen Leistungen	264 701	34 420	230 281	168 870	137 945	8 320	20 980	1 625	61 411	
Weitere Finanzeinnahmen	155 670	19 150	136 520	29 882	28 962	294	7	618	106 638	
Kalkulatorische Einnahmen	116 878	20 239	96 639	55 282	47 051	2 723	4 133	1 375	41 357	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	36 452	571	35 882	32 439	23 582	2 287	363	6 208	3 442	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	43 338	304	43 034	42 934	24 125	1 291	17 466	52	101	
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	9 244 440	936 976	8 307 463	4 395 292	3 273 397	298 658	426 605	396 632	3 912 171	
Vermögenshaushalt										
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	198 440	4 576	193 864	134 854	70 655	17 746	21 960	24 493	59 010	
Entnahmen aus Rücklagen	92 469	1 288	91 181	89 172	50 152	5 901	29 185	3 933	2 010	
Rückflüsse von Darlehen										
von Bund und Land	29	-	29	29	29	-	-	0	-	
von Gemeinden/Gv	11 758	-	11 758	2 784	274	-	1 500	1 010	8 974	
vom übrigen öffentlichen Bereich von anderen Bereichen	629	-	629	629	108	-	-	522	-	
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	29 625	12 489	17 136	9 934	8 872	241	521	299	7 202	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	93 197	66 557	26 640	26 138	25 537	-	600	2	501	
Beiträge und ähnliche Entgelte	117 724	18 663	99 061	94 331	62 937	5 849	21 112	4 433	4 730	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	42 063	5 127	36 937	36 829	25 520	2 633	7 354	1 322	108	
von Bund und Land	168 752	17 408	151 344	107 319	68 593	10 952	12 525	15 250	44 025	
von Gemeinden/Gv	44 808	-184	44 992	17 179	8 324	1 155	2 577	5 123	27 813	
vom übrigen öffentlichen Bereich von anderen Bereichen	356	13	343	343	91	10	14	228	-	
Schuldenaufnahmen	25 065	2 277	22 789	20 977	14 043	1 184	3 453	2 296	1 812	
bei Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
bei Gemeinden/Gv	7 290	-	7 290	6 523	4 675	333	-	1 514	768	
bei Zweckverbänden und dgl. am Kreditmarkt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aufnahme innerer Darlehen	295 091	23 809	271 282	174 680	133 733	17 004	11 196	12 746	96 602	
Einnahmen des Vermögenshaushalts	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	1 127 299	152 023	975 276	721 722	473 541	63 008	111 998	73 174	253 554	
- haushaltstechnische Verrechnungen	10 371 738	1 088 999	9 282 739	5 117 015	3 746 938	361 667	538 603	469 806	4 165 725	
- besondere Finanzierungsvorgänge	365 963	26 289	339 674	271 550	173 305	24 063	40 838	33 344	68 124	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts ⁴⁾	387 560	25 097	362 463	263 852	183 885	22 905	40 382	16 680	98 611	
nachrichtlich:										
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts und Gewerbesteuerumlage	10 371 738	1 088 999	9 282 739	5 117 015	3 746 938	361 667	538 603	469 806	4 165 725	
	163 629	23 682	139 947	139 947	108 751	10 685	20 512	-	-	
	10 535 367	1 112 681	9 422 686	5 256 962	3 855 689	372 352	559 115	469 806	4 165 725	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon ¹⁾							Landkreise	
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern				mit weniger als 10 000 Einwohnern
in Euro je Einwohner										
Ausgaben										
Personalausgaben	245	259	243	167	182	133	26	105	76	
dar.: Beamtenbezüge ²⁾	38	64	35	22	26	13	0	12	13	
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte ²⁾	168	148	171	120	129	102	21	78	51	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	158	116	164	102	107	94	29	61	62	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	26	20	27	21	22	20	10	8	7	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	31	12	34	25	26	25	7	18	8	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	58	38	61	26	28	20	7	14	35	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	19	21	19	13	13	13	2	9	6	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	178	341	154	37	47	15	6	7	117	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	104	119	102	56	62	61	14	20	46	
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	159	175	157	34	49	1	-	0	123	
Leistungen der Jugendhilfe	51	51	50	13	18	1	0	1	38	
Übrige soziale Leistungen ³⁾	77	34	83	4	5	1	0	0	79	
Zinsausgaben	23	16	24	15	16	13	4	9	8	
dar.: an Kreditmarkt	23	16	24	15	16	13	4	9	8	
Allgemeine Umlagen	195	12	221	221	212	197	219	40	-	
Sachinvestitionen	92	69	96	73	69	68	41	47	23	
dar.: Baumaßnahmen	69	49	72	53	50	50	32	35	18	
Erwerb von Grundstücken	9	3	10	10	10	7	8	3	0	
Schuldentilgung	43	51	42	26	29	21	7	12	16	
dar.: an Kreditmarkt	41	51	40	25	28	18	7	11	15	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	24	14	25	8	8	7	5	4	17	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	1 309	1 191	1 326	727	769	591	347	301	598	
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	642	835	614	524	570	469	321	78	90	
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾										
Personalausgaben	0,6	-1,6	0,9	-0,3	-1,3	0,9	5,4	3,2	3,8	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	-1,7	-6,3	-1,2	-4,2	-5,6	-1,9	-6,6	4,4	4,1	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	5,4	5,3	5,4	1,0	0,9	1,3	-18,9	9,9	6,4	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	-15,1	-22,2	-14,3	-11,5	-11,3	-12,8	-7,4	-13,3	-19,0	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	-3,8	49,9	-7,8	-12,6	-19,8	-9,6	-9,0	51,1	21,0	
Baumaßnahmen	18,7	18,1	18,8	8,2	6,9	11,1	-14,3	49,7	67,2	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-27,3	23,8	-32,4	-46,0	-51,9	-12,0	39,8	-17,6	16,0	
Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts	3,0	7,4	2,5	-0,8	-1,4	0,6	-1,9	4,6	6,8	
Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8,6	14,3	7,6	-0,8	-1,8	3,2	-3,3	30,2	x	
Einnahmen										
in Euro je Einwohner										
Steuereinnahmen (netto)	321	383	312	312	346	277	220	0	0	
Allgemeine Zuweisungen	174	152	177	87	84	72	6	96	90	
dar.: von Bund und Land	170	152	173	83	81	72	-	96	89	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	227	-	227	86	-	-	-	86	208	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	61	47	63	46	49	46	6	34	16	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	247	214	251	65	85	20	3	16	187	
dar.: von Bund und Land	179	152	183	9	12	2	0	1	175	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	42	19	46	29	33	19	8	14	16	
dar.: von Bund und Land	24	13	26	11	11	11	5	7	15	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	33	34	33	24	29	14	14	1	9	
Ersatz von sozialen Leistungen	20	19	20	4	6	0	0	0	15	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	15	19	14	14	13	10	14	3	1	
Beiträge und ähnliche Entgelte	5	5	5	5	5	4	5	1	0	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	30	19	32	21	19	22	12	15	11	
dar.: von Bund und Land	21	17	22	15	14	18	8	10	6	
Schuldenaufnahmen	38	24	40	26	29	29	7	9	14	
dar.: am Kreditmarkt	37	24	39	25	28	28	7	8	14	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	1 211	1 036	1 236	660	703	523	301	276	576	
Veränderung zum Vorjahr in %⁴⁾										
Steuereinnahmen (netto)	0,8	-14,9	4,2	4,2	4,2	2,9	5,0	-	-3,0	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-16,3	-20,6	-15,7	-13,5	-11,5	-23,3	-	-15,3	-17,8	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-6,6	-24,4	-4,1	-3,5	-5,0	-2,1	-12,1	5,1	-5,2	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-15,7	-18,5	-15,3	-15,4	-15,8	-18,1	2,5	-52,8	41,3	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	57,6	x	51,2	76,8	73,1	x	23,3	x	11,8	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-30,0	0,7	-31,8	-42,2	-50,4	59,6	24,4	-2,6	1,1	
Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts	0,0	-3,7	0,5	1,8	1,9	-1,0	6,9	-1,3	-1,0	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreisang- gehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Davon ¹⁾						Landkreise	
				kreisang- gehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon						
					kreisangehörige Gemeinden				Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		Samt- gemeinden
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1000 Euro											
Allgemeine Verwaltung	62 588	579	62 008	40 087	26 247	2 459	3 026	8 354	21 921		
Schulen	178 415	15 514	162 901	89 471	57 780	4 566	181	26 944	73 430		
Eigene Sportstätten	26 595	3 069	23 527	23 473	17 613	3 833	752	1 275	54		
Ortsplanung, Bauordnung	20 682	1 968	18 714	18 700	12 630	1 776	4 158	136	15		
Wohnungsbauförderung	1 113	663	450	450	229	159	62	-	-		
Straßen	124 452	12 308	112 144	92 844	60 149	6 108	24 651	1 935	19 301		
Abwasserbeseitigung	19 041	-	19 041	19 041	12 237	1 864	69	4 871	-		
Abfallbeseitigung	1 791	10	1 781	178	-	150	28	0	1 603		
Versorgungsunternehmen	921	-	921	921	414	332	110	65	-		
Verkehrsunternehmen	2 321	131	2 190	2 033	1 845	23	133	33	157		
Allg. Grundvermögen	5 112	192	4 920	4 825	2 341	233	1 627	623	95		
Übrige Aufgabenbereiche	102 765	14 836	87 929	79 119	48 243	8 814	13 233	8 829	8 810		
Baumaßnahmen zusammen	545 796	49 270	496 526	371 141	239 728	30 318	48 031	53 064	125 385		
in Euro je Einwohner											
Baumaßnahmen zusammen	69	49	72	53	50	50	32	35	18		
dar.: Schulen	22	15	23	13	12	8	0	18	11		
Straßen	16	12	16	13	12	10	16	1	3		
Abwasserbeseitigung	2	-	3	3	3	3	0	3	-		
Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾											
Baumaßnahmen zusammen	18,7	18,1	18,8	8,2	6,9	11,1	-14,3	49,7	67,2		
dar.: Schulen	84,8	x	79,5	65,0	56,5	12,0	x	x	x		
Straßen	-12,8	-5,5	-13,6	-18,2	-17,3	-23,2	-7,3	-68,9	18,8		
Abwasserbeseitigung	-20,2	-	-20,2	-20,2	-27,4	-12,4	-74,7	6,0	-		

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Munalhaushalten.

6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon ¹⁾										
				kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden und Landkreise		kreisangehörige Gemeinden		davon				Land- kreise
										kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
1 000 Euro														
Grundsteuer A	32 159	4	+1,1	551	1	31 608	5	31 608	5	14 564	4 571	12 473	-	
Grundsteuer B	544 612	69	-0,7	76 349	76	468 263	67	468 263	67	349 888	34 851	83 524	-	
Gewerbesteuer (netto)	1 356 341	171	+3,1	217 593	217	1 138 748	164	1 138 748	164	917 716	83 741	137 292	-	
nachrichtlich :														
Gewerbesteuer (brutto)	1 519 970	191	+2,3	241 275	241	1 278 695	184	1 278 695	184	1 026 466	94 425	157 803	-	
Gewerbesteuerumlage	163 629	21	-3,3	23 682	24	139 947	20	139 947	20	108 751	10 685	20 512	-	
Gemeindeanteil an der														
Einkommensteuer	499 833	63	-4,6	67 335	67	432 497	62	432 497	62	310 069	33 826	88 602	-	
Umsatzsteuer	77 223	10	+4,2	15 020	15	62 204	9	62 204	9	51 003	3 835	7 365	-	
Übrige Steuern	42 765	5	+11,3	6 422	6	36 343	5	35 385	5	25 091	5 440	4 854	958	
Steuerähnliche Einnahmen	74	0	+39,6	-	-	74	0	74	0	15	34	25	-	
Insgesamt (netto)	2 553 006	321	+0,8	383 270	383	2 169 737	312	2 168 779	312	1 668 345	166 298	334 135	958	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009.

7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Davon ¹⁾									
	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern				
1 000 Euro										
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)										
Stand am 31.12.2009	7 595 612	591 978	7 003 634	4 647 293	3 515 840	343 495	264 297	523 660	2 356 341	
Aufnahme im 1.- 2. Vierteljahr	302 381	23 809	278 572	181 203	138 409	17 337	11 196	14 261	97 369	
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	340 491	50 817	289 674	181 914	140 589	12 467	11 337	17 521	107 759	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-93 988	-106 606	12 617	7 119	-656	-44	6 594	1 225	5 499	
Stand am 30.06.2010	7 463 514	458 364	7 005 150	4 653 700	3 513 004	348 321	270 750	521 624	2 351 450	
<i>Euro je Einwohner</i>	939	458	1009	670	728	579	178	343	339	
<i>Veränderung zum 31.12.2009 in %</i>	-1,7	-22,6	0,0	0,1	-0,1	1,4	2,4	-0,4	-0,2	
davon:										
Kreditmarktschulden²⁾										
Stand am 31.12.2009	7 313 143	589 799	6 723 345	4 467 108	3 404 908	323 123	259 598	479 478	2 256 237	
Aufnahme im 1.- 2. Vierteljahr	295 091	23 809	271 282	174 680	133 733	17 004	11 196	12 746	96 602	
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	327 293	50 722	276 570	172 354	134 342	11 119	10 926	15 967	104 217	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-92 472	-106 551	14 079	8 184	-618	-0	6 741	2 061	5 895	
Stand am 30.06.2010	7 188 469	456 334	6 732 135	4 477 618	3 403 682	329 008	266 609	478 319	2 254 517	
<i>Euro je Einwohner</i>	905	456	969	645	706	547	176	315	325	
<i>Veränderung zum 31.12.2009 in %</i>	-1,7	-22,6	0,1	0,2	-0,0	1,8	2,7	-0,2	-0,1	
Schulden bei öffentlichen Haushalten³⁾										
Stand am 31.12.2009	282 468	2 179	280 290	180 185	110 932	20 372	4 699	44 182	100 104	
Aufnahme im 1.- 2. Vierteljahr	7 290	-	7 290	6 523	4 675	333	-	1 514	768	
Tilgung im 1. - 2. Vierteljahr	13 198	95	13 103	9 561	6 247	1 349	411	1 554	3 543	
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-1 516	-54	-1 461	-1 065	-38	-43	-147	-836	-396	
Stand am 30.06.2010	275 045	2 030	273 015	176 082	109 322	19 313	4 141	43 306	96 933	
<i>Euro je Einwohner</i>	35	2	39	25	23	32	3	29	14	
<i>Veränderung zum 31.12.2009 in %</i>	-2,6	-6,8	-2,6	-2,3	-1,5	-5,2	-11,9	-2,0	-3,2	
Kassenkredite										
Stand am 30.06.2010	4 952 986	507 645	4 445 341	2 546 874	1 963 709	167 173	82 334	333 658	1 898 467	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

Vergleichswerte für die Erstellung einer "Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft"
gem. RdErl. d.MI v. 30.11.1983 - Nds. MBl. Nr. 2/1984 S.10

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse ¹⁾ Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Anzahl der Gemein- den/Gv	Real- steuer- aufbrin- gungs- kraft ²⁾ 2009	Steuer- ein- nahme- kraft ³⁾ 2009	Realsteuerhebesätze 2009			Steuereinnahmen 2009						Nachrichtlich		Schuldenstand am 31.12.2009		
				Grundsteuer		Ge- werbe- steuer	Grundsteuer	Ge- werbe- steuer (netto)	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer	zu- sam- men	Ge- werbe- steuer- um- lage 2009	Schlüssel- zuweisungen nach Steuer- kraft u. Ein- wohnerzahl ⁴⁾		Schulden insge- samt	darunter Schulden am Kre- ditmarkt	
				A	B								A	B			2009	2010
				Euro je Einwohner		%			Euro je Einwohner								
Kreisfreie Städte																	
200 000 - 500 000	1	459	773	320	450	450	1	178	301	318	53	851	68	292	188	557	531
100 000 - 200 000 ⁵⁾	4	699	951	317	422	388	1	167	456	292	60	976	111	138	113	662	659
unter 100 000	3	503	715	354	415	409	1	150	340	238	41	770	58	284	244	446	441
zusammen	8	599	858	327	428	402	1	166	394	287	54	902	89	206	159	591	583
Einheitsg./Samtgem.-Bereiche⁶⁾																	
200 000 und mehr	1	707	1.006	530	530	460	1	244	568	309	86	1.208	85	65	124	1.645	1.643
100 000 - 200 000 ⁷⁾	2	382	672	427	491	420	1	184	234	285	50	754	34	210	232	536	533
50 000 - 100 000	9	608	846	308	385	374	2	154	370	270	50	846	83	161	127	961	936
20 000 - 50 000	82	485	730	351	360	363	7	131	271	275	32	716	58	172	133	582	552
10 000 - 20 000	171	364	597	340	341	339	12	112	166	255	20	565	39	179	141	524	494
5 000 - 10 000	128	429	640	348	342	339	17	108	212	244	20	601	53	184	139	578	547
unter 5 000	26	443	629	336	351	338	17	124	210	215	25	591	52	198	146	645	671
zusammen	419	460	700	345	375	369	9	134	256	266	32	697	54	169	139	670	644
Gemeinden insgesamt	1 024	477	720	344	382	374	8	138	273	268	35	722	59	173	141	594	575
darunter:																	
Samtgemeinden ⁸⁾	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	346	316
Mitgliedsg. von Samtgemeinden																	
5 000 und mehr	58	372	604	354	356	342	7	123	171	251	24	576	42	-	-	235	230
3 000 - 5000	79	320	559	351	352	342	13	115	137	255	19	539	30	-	-	201	198
unter 3 000	598	350	568	352	343	333	22	99	156	246	13	536	38	-	-	134	132
zusammen	735	350	576	352	349	338	16	109	157	249	17	548	-	-	-	175	173

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2009 und dem Gebietsstand vom 31.12.2009. - 2) Grundbeträge multipliziert mit Landesdurchschnittsbesätzen (Grundsteuer A 344 %, Grundsteuer B 382 %, Gewerbesteuer 374 %). - 3) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage (Soll) zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Soll) sowie Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Die "Soll"-Werte ergeben sich aus den Beträgen der Zahlungstermine 01.05. bis 01.02. des folgenden Jahres, also einschl. der Schlußabrechnung. - 4) Gebietsstand vom 01.01. des Ausgleichsjahres. Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben - 5) Ohne Göttingen, Stadt. - 6) Samtgemeinden einschl. Mitgliedsgemeinden. - 7) Einschl. Göttingen, Stadt. - 8) Nur Samtgemeindehaushalt.

Nur für Landkreise:

Gebietskörperschaften ¹⁾	Umlage- grundlagen 2010 ²⁾³⁾	Umlagesätze 2010 der Steuerkraftzahlen der/des ³⁾						Umlagesoll ³⁾ 2010	Schuldenstand am 31.12.2009	
		Grundsteuer	Gewerbe- steuer	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Gemeinde- anteil an der Umsatz- steuer	Schlüssel- zuweisungen 90%	Schulden insgesamt		darunter	
										A	B	Schulden am Kreditmarkt
		Euro je Einw.		%					Euro je Einwohner	
zusammen	766,26	50,9	51,4	51,0	51,5	51,3	50,8	392,19	339,3	322,3

Landkreise / Region

zusammen 766,26 50,9 51,4 51,0 51,5 51,3 50,8 392,19 339,3 322,3

1) Gebietsstand vom 31.12.2009. Bevölkerungsstand vom 30.06.2009. - 2) Steuerkraftmeßzahlen und Schlüsselzuweisungen (90 %) aus dem Finanzausgleich 2010.
3) Stand: 10.06.2010.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 947,2	7 928,8	7 939,5	7 937,3	7 937,5	7 926,4	7 924,8	7 923,1	7 923,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 270	3 177	1 245	1 724	2 499	789	1 228	1 745	2 501
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 407	5 185	4 639	5 108	4 975	3 556	4 653	5 352	4 835
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 073	7 139	7 698	7 731	7 089	6 400	7 108	8 009	7 054
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	23	21	16	19	28	15	17	21	25
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 666	-1 954	-3 059	-2 623	-2 113	-2 844	-2 455	-2 657	-2 219
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 509	15 949	12 520	15 268	15 216	12 591	11 823	14 331	14 732
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	5 755	6 160	4 219	5 565	6 368	4 338	4 036	5 329	6 325
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 871	15 544	12 611	14 926	12 846	12 143	11 072	13 314	12 016
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 676	5 524	4 145	5 121	4 099	3 888	3 462	4 090	3 617
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 361	404	- 91	+ 342	+2 369	+ 448	+ 751	+1 017	+2 716
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	21 636	21 997	20 180	21 599	20 521	19 878	19 170	20 982	19 422

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ³⁾⁴⁾										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	am Arbeitsort ⁵⁾	1 000	2 415,9	...	2 427,5	2 410,6	2 416,3	2 466,9	2 433,7	2 428,4	2 450,6
	Frauen	1 000	1 070,7	...	1 088,6	1 087,9	1 087,1	1 112,2	1 106,0	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	105,7	...	102,9	103,8	107,0	109,5	102,0	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	478,2	...	480,8	485,4	495,9	499,7	501,0	...	...
	darunter: Frauen	1 000	409,5	...	413,3	417,6	423,0	426,3	428,3	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	24,9	27,6	29,2	30,3	25,6	27,8	...
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	780,1	771,0	767,7	778,2	764,0	756,0	...
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	569,7	565,9	567,1	580,5	570,7	566,4	...
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	398,8	390,1	395,3	402,6	395,2	401,1	...
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	653,8	655,7	656,7	674,8	677,5	676,6	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	304,3	308,5	305,6	315,6	307,0	295,7	291,6	302,1	294,4
	darunter: Frauen	1 000	150,1	141,6	140,1	146,7	142,8	135,7	136,1	143,7	140,5
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	7,7	7,8	7,7	7,9	7,7	7,4	7,3	7,6	7,4
	Frauen	%	8,2	7,7	7,6	7,9	7,7	7,3	7,3	7,7	7,5
	Männer	%	7,2	7,8	7,8	7,9	7,7	7,5	7,3	7,5	7,2
	Ausländer/-innen	%	19,9	19,7	19,5	19,6	19,4	18,5	18,2	18,5	18,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,3	7,6	7,4	9,3	8,6	6,3	6,7	8,4	7,7
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	81 534	92 918	69 029	72 992	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	...	...	29 774	29 038	29 251	35 669	37 885	38 335	37 742

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	699	786	787	699	763	801	787	851	861
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	668	744	729	669	723	756	749	812	805
	umbauter Raum	1 000 m ³	618	703	763	613	654	764	673	747	743
	Wohnfläche	1 000 m ²	121	139	147	120	129	149	134	148	150
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	129 977	150 867	159 222	131 403	140 574	167 000	147 907	160 923	160 102
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	327	331	270	285	305	346	320	310	317
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 194	2 093	1 543	1 799	1 577	1 624	1 826	1 521	1 609
	Nutzfläche	1 000 m ²	327	345	230	293	271	278	268	235	245
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 247	160 256	148 624	145 508	131 557	135 716	139 527	97 293	112 401
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁸⁾	Anzahl	1 097	1 286	1 378	1 076	1 181	1 270	1 147	1 271	1 310
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	5 930	6 713	7 130	5 929	6 422	6 848	6 296	6 694	6 950

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel)¹⁾	t	140 440	147 008	141 655	138 727	144 085	162 513	149 099	140 491	148 907
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 892	15 572	13 592	13 391	13 967	18 644	15 386	13 173	12 421
	darunter Kälber ²⁾	t	1 092	1 239	1 335	1 271	1 246	1 704	1 273	1 468	1 519
	Jungrinder	t	...	84	14	8	102	155	130	87	17
	Schweine	t	126 384	131 261	127 876	125 167	129 975	143 677	133 583	127 171	136 355
413 22	Geflügelfleisch ³⁾	t	52 884	55 985	56 993	55 289	55 328	66 190	61 396	59 510	64 113
413 23	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000 St.	280 992	224 261	240 712	227 293	214 205	187 873	196 890	208 920	201 307

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 863	1 878	1 897	1 899	1 897	1 826	1 824	1 825	1 821	
Beschäftigte	1 000	451	442	445	442	442	430	428	428	429	
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	57 827	54 661	54 342	52 541	56 263	60 005	55 201	52 131	57 375	
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 539	1 506	1 445	1 885	1 525	1 468	1 482	1 793	1 548	
Umsatz ⁸⁾	Mio. €	14 873	12 128	11 680	11 519	13 096	14 881	13 278	12 678	14 569	
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 614	4 880	4 428	4 243	5 153	6 391	6 216	5 705	6 616	
Energie- und Wasserversorgung											
431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	183	183	183	189	192	193	193
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 399	20 284	20 244	20 505	20 536	20 549	20 520
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	2 563	2 516	2 511	2 601	2 842	2 655	2 526	2 747	
431 11 Bruttoentgeltsumme	Mio. €	75,8	75,8	90,4	76,5	77,0	88,9	94,9	79,5	79,6	
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	4 356,7	4 515,6	4 596,5	3 793,1	4 128,8	5 154,2	4 077,0	4 533,0	3 670,9	

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	73	74	74	75	71	72	72	73
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 400	7 201	7 768	7 422	8 259	7 051	8 035	7 492	8 740
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 833	2 765	3 088	2 954	3 246	2 631	3 147	2 899	3 326
gewerblicher Bau	1 000 h	2 680	2 525	2 648	2 500	2 877	2 581	2 721	2 471	3 039
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 886	1 912	2 032	1 968	2 136	1 839	2 167	2 122	2 375
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	172	171	174	167	183	153	176	172	191
Baugewerbbl. Umsatz ⁸⁾	Mio. €	757	723	700	713	795	554	703	745	864
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	220	217	228	234	241	215	268	246	289
gewerblicher Bau	Mio. €	328	287	283	281	328	212	244	271	318
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	209	219	188	198	226	127	192	229	257

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	28	29	28	28	29	28	29	29	30
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 943	9 217	9 098	8 843	9 152	9 411	9 462	9 059	9 772
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	186	195	203	184	196	191	208	190	209
Baugewerblicher Umsatz ⁸⁾	Mio. €	752	704	1 106	521	651	732	912	561	759

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	101,3	98,6	96,9	97,1	96,9	100,6	100,6	100,2	100,0
Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2005=100	118,2	99,7	106,5	95,8	99,2	119,1	113,1	107,5	113,6
Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2005=100	106,2	96,4	102,2	92,1	95,2	112,4	105,1	99,2	104,9

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
453 11 Einzelhandel⁷⁾											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	110,1	109,0	108,8	108,7	108,7	106,4	106,5	106,6	108,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	117,1	115,6	119,8	114,2	111,5	120,4	116,5	114,7	117,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	113,2	112,0	115,3	109,9	107,3	114,9	110,7	109,1	111,7
	Kfz- Handel und Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	108,2	103,8	103,6	104,2	103,6	100,4	100,8	100,6	103,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	104,1	107,2	115,2	110,6	116,3	121,0	114,8	103,8	123,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	100,2	102,8	110,2	105,9	111,5	115,6	109,4	99,1	117,9
454 11 Gastgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	144,8	145,0	146,0	149,9	149,2	141,5	143,8	145,1	145,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2005=100	137,7	132,3	135,8	152,6	142,7	126,7	135,4	147,9	144,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2005=100	129,1	124,4	128,4	143,4	134,3	116,2	124,1	135,3	131,4
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	947,9	966,6	956,8	1 249,2	1 184,0	823,1	962,6	1 271,4	1 249,7
	darunter von Auslandsgästen	1 000	99,5	96,1	94,4	111,1	114,7	82,0	96,9	115,8	125,8
	Gästeübernachtungen	1 000	3 075,1	3 132,6	3 129,6	3 928,3	3 839,9	2 394,6	3 012,6	3 954,0	3 988,7
	darunter von Auslandsgästen	1 000	238,0	233,2	241,1	284,5	261,5	183,4	221,9	292,6	284,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 507	3 445	3 429	3 679	3 629	2 632	3 036	3 103	3 704
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 869	2 810	2 931	3 043	3 042	2 104	2 583	2 490	3 176
	getötete Personen	Anzahl	49	45	44	44	40	19	62	52	47
	verletzte Personen	Anzahl	3 682	3 626	3 803	3 924	3 873	2 714	3 291	3 220	4 044
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 188	35 864	44 868	42 370	46 656	35 629	31 209	29 887	33 890
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	27 939	32 510	40 112	38 626	42 713	30 368	26 749	26 184	29 787
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 961	1 518	1 463	1 413	1 678	2 001	1 612	1 498	1 788
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 126,8	991,1	886,0	992,1	988,4	1 169,3	1 227,0	...	...
	Güterversand	1 000 t	1 064,3	928,4	876,2	971,2	1 023,4	1 135,5	1 068,4	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾	Mio. €	6 349,1	4 739,6	4 468,3	4 217,3	5 380,7	6 435,7	5 243,1	5 206,3	5 924,9
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	597,3	589,1	514,5	549,6	570,7	669,2	599,9	630,1	619,4
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 481,6	3 966,9	3 766,4	3 487,0	4 609,3	5 569,2	4 470,5	4 395,6	5 103,8
davon: Rohstoffe	Mio. €	76,9	45,4	52,8	43,8	47,7	59,3	59,8	54,2	53,8
Halbwaren	Mio. €	523,2	262,4	250,2	207,5	326,7	291,4	264,7	222,6	297,1
Fertigwaren	Mio. €	4 881,4	3 659,2	3 463,4	3 235,7	4 234,9	5 218,5	4 146,0	4 118,8	4 752,9
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	800,5	573,9	558,6	514,3	597,0	793,1	694,2	715,1	791,1
Enderzeugnisse	Mio. €	4 080,9	3 085,3	2 904,8	2 721,4	3 637,9	4 425,4	3 451,8	3 403,8	3 961,8
davon nach: Europa	Mio. €	5 004,4	3 627,8	3 414,4	3 279,6	3 693,9	4 489,4	4 006,4	3 956,5	4 393,2
darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	4 367,5	3 173,7	2 977,5	2 859,5	3 231,0	3 867,5	3 424,8	3 436,6	3 805,5
Afrika	Mio. €	150,0	118,4	126,8	112,6	134,9	128,5	124,9	128,9	144,2
Amerika	Mio. €	627,0	445,4	391,1	365,5	898,2	1 086,4	521,3	497,6	658,2
Asien	Mio. €	562,0	495,5	488,3	419,2	596,4	660,1	537,7	560,3	680,8
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	49,6	51,8	46,8	39,1	55,9	71,2	52,7	62,9	48,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)										
Einfuhr	Mio. €	6 231,8	5 172,4	4 614,4	4 721,3	5 315,5	7 033,1	5 973,4	6 391,4	6 732,2
davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	506,2	492,8	462,8	480,0	490,7	577,3	473,7	565,8	509,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 314,1	4 346,4	3 807,6	3 915,8	4 452,0	6 094,8	5 177,6	5 473,9	5 835,1
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 736,9	1 373,5	1 103,2	1 337,5	1 267,0	1 332,1	1 292,9	1 323,7	1 432,6
Halbwaren	Mio. €	494,2	345,4	219,2	218,8	542,5	512,8	701,4	577,1	673,4
Fertigwaren	Mio. €	3 083,1	2 627,5	2 485,2	2 359,5	2 642,6	4 249,9	3 183,4	3 573,1	3 729,1
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,6	443,4	389,9	443,9	459,8	615,7	552,2	594,8	622,9
Enderzeugnisse	Mio. €	2 452,5	2 184,1	2 095,4	1 915,5	2 182,8	3 634,2	2 631,2	2 978,4	3 106,2
davon: Europa	Mio. €	4 931,9	4 045,1	3 628,9	3 840,5	4 212,9	4 679,5	4 452,6	4 799,4	4 805,4
darunter: aus EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	3 361,2	2 769,7	2 488,5	2 555,1	2 939,1	3 557,7	3 223,0	3 698,6	3 512,6
Afrika	Mio. €	136,1	130,4	42,7	116,8	131,4	127,0	166,9	176,8	210,0
Amerika	Mio. €	606,8	431,5	402,9	343,1	466,6	571,9	501,2	518,8	562,3
Asien	Mio. €	540,8	549,4	529,6	412,8	493,0	1 639,0	835,3	886,5	1 113,2
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,3	16,0	10,2	8,0	11,6	15,7	17,4	10,0	41,2

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004. - *) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 886	6 243	5 772	5 580	5 938	7 719	6 892	6 173	6 728
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 234	5 145	4 535	4 456	4 883	5 646	4 485	3 923	4 730
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 640	1 667	1 699	1 570	1 644	1 855	1 759	1 581	1 916
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	194	218	271	183	232	220	222	193	249
	Verbraucher	Anzahl	1 108	1 116	1 072	1 068	1 102	1 325	1 237	1 080	1 354
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	303	300	306	289	281	278	264	274	275
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	35	33	50	30	29	32	36	34	38
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	233 583	311 250	252 644	234 114	564 528	250 185	253 121	212 927	372 837

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) ³⁾	2007 = 100	98,0	97,4	100,3	98,0	96,3	96,3	99,4	97,3	96,5
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2007 = 100	106,5	101,4	110,6	116,9	86,6	101,6	103,6	113,9	77,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009			2010			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,8	107,2	107,3	107,5	107,7	108,5	108,4	108,7	108,8
	Nettokalmmieten	2005=100	102,9	103,8	103,6	103,8	103,9	104,7	104,8	104,8	104,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2005 = 100	110,4	112,1	111,2	111,9	112,1	112,1	112,2	112,4	112,8
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2008	2009	2008 / 2009			2009 / 2010			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttonomatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 284	3 316	3 012	3 030	2 993	3 038	3 054	3 077	3 075
männlich	€	3 468	3 490	3 170	3 186	3 133	3 188	3 206	3 230	3 223
weiblich	€	2 776	2 843	2 575	2 600	2 606	2 629	2 643	2 663	2 677
Produzierendes Gewerbe	€	3 534	3 499	3 192	3 197	3 079	3 153	3 168	3 199	3 177
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 524	4 749	4 048	4 200	4 092	4 189	4 220	4 399	4 344
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 574	3 548	3 213	3 226	3 121	3 171	3 203	3 247	3 268
Energieversorgung	€	4 961	5 094	4 242	4 213	4 281	4 329	4 268	4 264	4 278
Wasserversorgung ⁹⁾	€	2 965	3 030	2 719	2 785	2 765	2 801	2 818	2 849	2 844
Baugewerbe	€	2 833	2 801	2 746	2 704	2 422	2 673	2 743	2 692	2 395
Dienstleistungsbereich ⁸⁾	€	3 103	3 188	2 881	2 910	2 931	2 957	2 975	2 993	3 006
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 856	2 883	2 640	2 654	2 650	2 650	2 655	2 690	2 682
Verkehr und Lagerei	€	2 686	2 704	2 503	2 524	2 499	2 524	2 532	2 551	2 575
Gastgewerbe	€	1 857	1 849	1 828	1 776	1 780	1 798	1 791	1 793	1 830
Information und Kommunikation	€	4 065	4 100	3 658	3 697	3 650	3 672	3 680	3 698	3 708
Erbringung von Finanz- und Versicherungs-	€	4 421	4 504	3 714	3 776	3 811	3 801	3 811	3 836	3 872
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 619	3 637	3 145	3 157	3 216	3 239	3 241	3 286	3 314
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	3 727	3 837	3 344	3 353	3 374	3 459	3 441	3 482	3 496
lichen und technischen Dienstleistungen										
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen	€	2 088	2 176	1 893	1 922	1 960	1 989	1 992	1 983	2 019
Dienstleistungen										
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 044	3 147	2 909	2 925	2 969	2 992	3 036	3 038	3 043
Erziehung und Unterricht	€	3 836	3 955	3 767	3 767	3 773	3 826	3 902	3 902	3 917
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 188	3 296	2 997	3 079	3 041	3 103	3 110	3 124	3 098
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 809	2 863	2 635	2 739	2 718	2 655	2 638	2 708	2 724
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 898	2 935	2 674	2 719	2 725	2 728	2 728	2 761	2 792

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) einschließlich Beamte. - 9) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSKN im August 2010

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Gesundheitswesen		
<u>A IV 3</u> A IV 10 - j / 2008	Gestorbene 2008 nach Todesursachen, Unfallkategorien, Geschlecht und Altersgruppen	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 6 / 2010 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2010	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 6 / 2010	Baugewerbe im Juni 2010 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1 - hj 2/ 2009 (zugl. G IV 1 - m 4 / 2010)	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr - April 2010 und Winterhalbjahr 2009/2010	G
G IV 1a - m 5, 6 / 2010	Beherbergung im Reiseverkehr, Mai, Juni 2010 - Schnellbericht	RG

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,
W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2008	Verteilung der Sitze der Großunternehmen in Europa, Deutschland und Niedersachsen (3 Karten)
Heft 2/2008	Veränderung der Milcherzeugung in Westdeutschland 1979 bis 2006 (Kreisebene) Milcherzeugung 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2008	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser - Stichtag: 01.01.2007 (2 Karten, Gemeindeebene)
Heft 5/2008	Veränderung der Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen 1991 bis 2006 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2008	5-Sterne-Hotels in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 7/2008	Regionale Abnahme der Arbeitslosigkeit 2005 bis 2008 (Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2008	Geburtenhäufigkeit in den Gemeinden Niedersachsens 2007
Heft 9/2008	Wahlenthaltungen bei der Landtagswahl in Niedersachsen 2008
Heft 10/2008	Arbeitsplatzzentren und Auspendlergemeinden 2007 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2008	Anteil der über 50-jährigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort/Wohnort 2007 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2008	Regionale Dichte der Internet-de-Domains am 31.12.2007 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2009	Regionales Durchschnittseinkommen der niedersächsischen Einheitsgemeinden und Samtgemeinden 2004 (4 Karten)
Heft 2/2009	Umstellung der Kommunalhaushalte von der Kameralistik auf das neue doppelte Haushalts- und Rechnungswesen (NKR) (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2009	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 1 000 der mittleren Jahresbevölkerung (Kreisebene)
Heft 6/2009	Übernachtungen in Hotels und auf Campingplätzen je 1 000 Einwohner nach NUTS-2-Regionen, 2006 (1 Europa-Karte)
Heft 7/2009	Vergleich der regionalen Sterblichkeit: Mortalitätsindex nach indirekter Altersstandardisierung 1998 bis 2002 und 2003 bis 2007 (Kreisebene)
Heft 8/2009	Milchanlieferung an Händler und Molkereien - Veränderung 2008 zu 2007 in Prozent (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2009	Altersspezifische Geburtenziffern der 15- bis unter 50-Jährigen in Niedersachsen 1998, 2008 (2 Karten, Kreisebene)
Heft 10/2009	Regionale Kinderarmut im April 2009 (Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 11/2009	Besuchsquoten und Betreuungsumfang der 3- bis unter 6-jährigen Nichtschulkinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2008 (Kreisebene)
Heft 12/2009	Eine alternative Methode zur Darstellung regionaler Strukturen am Beispiel der Arbeitslosigkeit (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des LSKN (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511 9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2009	K, gr. St.	8/2010, S. 415
Bevölkerungsstand im März 2010	K, gr. St.	9/2010, S. 483
Einbürgerungen 2008	L	4/2009, S. 190
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2009	K, gr. St.	8/2010, S. 420
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Juni 2010	K, Bundesländer	8/2010, S. 419
Ausländer am 31.12.2007 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2008, S. 440
Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2010	K, gr. St.	9/2010, S. 485
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 29
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2008	K, gr. St.	1/2010, S. 30
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2009, S. 416
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2010	L	9/2010, S. 491
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2009	L	8/2010, S. 424
Staatliche Kassenergebnisse 2008 und 2009 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	7/2010, S. 382
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2009	L	5/2009, S. 254
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2008	L	11/2009, S. 593

